

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 130.

Sonntag, den 18. März

1894.

Günstige Gelegenheit.

Durch bedeutende Einkäufe bin in der Lage
 einen grossen Posten

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,

fast für die Hälfte des wirklichen Werthes abzugeben.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

3183

2 Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.

Wilh. Künemund Nachf.,
empfiehlt

fertige Herren-Hemden

aus Cretonne mit lein. Einsatz von 3 Mark anfangend. 3269

Extra gute Qualitäten

**Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie**

empfehle in grösster Auswahl zu **reellen billigen Preisen.** 446

W. Thomas, Webergasse 6.

Weißbinderrolle à Gebund 50 Pf. 3178
G. H. Noll, Hochstätte 2.



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hälbergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 1905
**Confirmations-
Geschenken.**

Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Garantirt reinen Bienenhonig, direct vom Producenten, à Pf. 1 Ml. empfiehlt Kirchhofsgasse 7. Milch- und Rahmhandlung.

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der (Man.-No. 2304) 7
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtstärke, langsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Adelheidstraße 28, F. A. Müller.
Adelheidstraße 41, W. H. Birch.
Adelheidstraße 46, A. Nicolay.
Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
Dambachtal 1, Th. Hendrich.
Ellenbogengasse 15, A. H. Linnenkohl.
Friedrichstraße 16, L. Henninger.
Friedrichstraße 48, W. Stauch.
Goethestraße 1, Fr. Groll.
Grabenstraße 3, J. Schaab.
Hellmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.
Sermannstraße 15, Ph. Frey.

Serrugartenstraße 7, Wilh. Plies.
Kirchgasse 12, Franz Strasburger.
Gontienstraße 1, J. Frey.
Messergasse 5, H. Hoos Nachf.
Nidelsberg 9, F. Alexi.
Nidelsberg 32, Peter Enders.
Morisstraße 18, J. W. Weber.
Morisstraße 38, C. Linnenkohl.
Rühlgasse 13, Jean Haub.
Nerostraße 12, H. Erb.
Nerostraße 26, Aug. Kortheuer.
Rheinstraße 68, Hch. Neef.

Rheinstraße, Adolf Wirth.
Röderstraße 46, L. Kimmel.
Röderstraße, Ph. Kissel.
Saalgasse 2, D. Fuchs.
Saunstraße 42, Oscar Siebert.
Wilhelmstr. 18, Georg Bücher Nachf.
Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Wörthstraße, C. Dutsch.
Wiedrich, H. Steinhauer.
Zg.-Schwalbach, Aug. Esier.
Lautensfelden, W. Pulch.
Niederwalluf, M. Mehl.

1858

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, gegr. 1858,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
40. Langgasse 40.

Ich empfehle in feinsten Ausführung meine

Tafelbestecke



in ächtem Silber und Alpaca-Silber der weltberühmten **Berndorfer Metallwaarenfabrik** von **Arthur Krupp** in **Berndorf**. (Das Alpaca-Silber besteht aus dem von der genannten Firma hergestellten, harten, silberweissen Nickelmetall und reinem Silber. Die Silberauflage beträgt 90 Gr. p. dtz., eine Versilberung, wie sie gleich stark von keiner Concurrenz geboten wird.)

Sämmtl. Bestecke sind mit Klingen aus meiner Fabrik montirt und ist den Käufern damit die Garantie wirklich tadelloser Waare geboten.

Tischmesser und Gabeln in Ebenholz, Elfenbein, Hirschhorn, Perlmutter etc. in einfacher und feinsten Ausführung mit dem neuen Kittverfahren, bei welchem stundenlanges Liegen in kochendem Wasser die Hefte nicht löst, wofür garantirt wird.

Fisch-Essbestecke in Silber etc.

Hummer-, Krebs-, Austern- und Salatbestecke.

Obstmesser in 50 verschiedenen Sorten von Mk. 3 bis Mk. 30.

Ausserdem empfehle meine sonstigen **selbstverfertigten Messerwaaren** jeder Art in einfachster bis feinsten Ausführung.

Schneeren in grösster Auswahl zu allen Zwecken.

Zeitungshalter

in allen Größen wieder vorrätig bei

Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.

2905

„**HALL**“ (125 Gr.) u. „**KOSMOPOLIT**“ (150 Gr.)
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 Mk. braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Ankannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 181

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12. 331

Blooker's holländ. Cacao

ist die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

Beweis:

Man bereite aus den zu vergleichenden Sorten je eine Tasse des Getränkes ungesüsst, lasse ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Aufbrühen. Ausserdem ersieht man dann aus der schönen hellbraunen Farbe, dass Blooker's Cacao nur aus den allerfeinsten Cacaobohnen bereitet wird, denn je dunkler der Cacao, desto geringer die Qualität.

Vorräthig bei: Ed. Böhm, C. Brodt, P. Enders, Fr. Groll, Th. Hendrich, J. C. Keiper, Chr. Keiper, C. W. Leber, A. H. Linnenkohl, H. Neef, J. Schaab, L. Schild, A. Schirg, Oscar Siebert, Frz. Strasburger, J. W. Weber, H. Zimmermann. F 196

Schwarze, weisse und crème reinwollene Kleiderstoffe

für

Confirmanden

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt

2989

D. Biermann,

Erstes Special-Reste-Geschäft.

4 Bärenstrasse.

Im 1. Stock.

Bärenstrasse 4.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

(deutsche, englische und französische Stoffe)

in reichster u. geschmackvollster Auswahl für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

zeige ich ergebenst an und empfehle dieselben zur

2685

Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider, Kirchstrasse 37 (neben d. Nonnenhof).

16



complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freilocs (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3,

Hôtel Royal.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

Langgasse 51.

Inh.: Zietzold,

Nassauische Lotterie-Bank

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Mein Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

1973

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfehl't zu **bedeutend ermäßigten** Preisen wegen
Räumung dieser Artikel 2564

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Für Confirmanden.



Selbstverfertigte Handschuhe von M. 1.50 bis zum
feinsten Ziegenleder, Hüte, weich und steif, von M. 2 bis
zum besten Haarfilz in sehr großer Auswahl, sowie **Socken-
träger, Strümpfen und Manschetten, Cravatten** etc. zu
äußerst billigen Preisen bei 2589

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Für Architecten und Bauherren.

Wegen Geschäfts-Auflage und Räumung desselben bis zum 1. April
werden alle noch vorräthigen **Deckenrosetten** zu jedem annehmbaren
Preis abgegeben. Modelle von Gesimjen, Rosetten, Medaillons sind eben-
falls billig zu haben Frankenstrasse 13. 3194

Frisches Kalbfleisch.

9 1/2 Pfd. Keule (ohne Bein) M. 5.00—5.50,
9 1/2 " Coteletts mit Brust M. 3.50—4.00

franco Nachh.

W. Foelders, Emden.

F 134

Am 1. April 1894:

Umzug nach Webergasse 4, Neubau.

Ich gewähre deshalb von **heute bis 1. April** auf sämtliche eingetroffene

Neuheiten

in Wollstoffen, Seidenstoffen und Confections, Jaquettes,
Umhängen etc.

10% Rabatt.

Waaren und Gegenstände vergangener Saison zur Hälfte der früheren Preise.



J. Bacharach.



2565

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehlen die in reichster und geschmackvollster Auswahl eingetroffenen

Neuheiten in Kleiderstoffen,

Unis, Melangen, Caros etc.,

in Preislagen von **1 Mk.** bis **3 Mk.** in unübertroffenen Sortimenten.

Schwarze, weisse und crème Stoffe für Confirmation

in anerkannt besten Qualitäten, reine Wolle —

per Meter **80 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50—3 Mk.**

Die bei der **Separation** übernommenen Lagerbestände in **Kleiderstoffen** werden mit 20—50 % Preisermässigung verkauft. Sämtliche **Leinenwaaren, Tischzeuge, Weisswaaren** und **fertige Wäsche** ebenfalls mit bedeutender Preisreduction.

S. Guttman & Cie.,

S. Webergasse 8.

2909

Die noch vorhandenen

Gold- und Silberwaaren

gebe ich zum und unterm Selbstkostenpreis in meiner Wohnung
Kirchgasse 35, 1 Et. G. Münch.

Großes Hut-, Kappen- u. Schirmlager.

Großartige Auswahl in allen Sorten

Confirmationen-Hüten

in weicher und steifer Form, von den geringsten bis zu den
feinsten Qualitäten.

ferner empfehle ich größte Auswahl in Filz- u. Seidenhüten
in den neuesten Formen und Farben. 2986

C. Braun, Michelsberg 13.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1894: **The Johnson-Trio**, athletische Spiele u. Jongleure. (Grossartig.) **Miss Helena** in ihren sensationellen Leistungen auf dem Telegraphendraht. **Acht ganze Pirouettes à tempo.** (Ohne Concurrenz.) **Donna Lucia**, Bravour-Equilibristin auf dem schwebenden Trapez. Sensationell! Ganze Pirouettes! Bisher noch von Niemanden ausgeführt. **Eugenio u. Alfredo**, musik. Acrobaten. **Miss Lenor**, Productionen auf der prachtvollen Fantasieskule. Herr **H. Neesemann**, Humorist. **Prinz Colibris**, auf vielseitigen Wunsch prolongit. **Frl. Ella Gaston**, Soubrette. (Tritt vom 19. ab auf.) F 344

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauhen.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1894.

Sämmtliche Neuheiten
sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse.

2 Bärenstrasse.

2964

Neu eingetroffen Kleiderstoff- reste, nur Neuheiten der Saison, zu vollständigen Costumes ausreichend, enorm billig.

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

2241

Fertige Confirmanden-Anzüge

für Mark 15, 18, 20, 24, 27, 30 bis 40

empfeht zu streng festen Preisen

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

2492



Die grösste Auswahl in neuesten Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den
hochfeinsten Sorten

empfeht

F. de Fallois, Schirm-Manufactur,

10. Langgasse 10.

Zum Ueberziehen Stoffe in 60 Qualitäten und
54 Farben vorrätbig.

2661

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katen-
zahlung, Weidhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 28492

Hochfeine Salon-Stühle, neu, in schw. roth. Brocat-Seide
mit 2 Port., großer Goldspiegel mit Console zu verkaufen.
Kunuscher Herrngartenstrasse 2, Bel.-St. v.



F. Herzog.



F. Herzog.



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44,
Ecke der Webergasse.

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

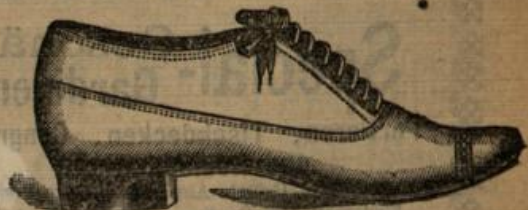
Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Herzog.



F. HERZOG



F. HERZOG

2544

W. Thomas, Webergasse 6,

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

Jaquettes	für Kinder für das Alter von 1—12 Jahr,
Kleider	" " " " " " 1—12 "
Mäntel	" " " " " " 1—7 "
Anzüge	" Knaben " " " " 1—12 "
Paletots	" " " " " " 1—12 "

Mützen und Hüte für Knaben und Mädchen, Damen-Blousen, Jupons, Morgenkleider, ergebenst anzuzeigen.

2736

Neuheiten der Frühjahrs - Saison !

Den Empfang der neuesten **Frühjahrs-Stoffe** für

Paletots, complete Anzüge, Beinkleider etc. etc.

erlauben sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste zu empfehlen.

2210

Eleganter Schnitt. Tadellose Arbeit. Reelle Preise.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Alle Kopfwaschwasser, welche den Haarboden austrocknen, sind schädlich.

Gebrauchen Sie **Eau Dermophile** ausschließlich

von **Wiegand & Lank**, Frankfurt a. M., ein neues, ärztlich empfohlenes Kopfwasser, welches die Schuppen beseitigt und dadurch das Wachsthum der Haare befördert. Großartiger, durchschlagender Erfolg. Preis per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.—. Wiederverkäufer Rabatt.

In Wiesbaden zu haben in allen besseren **Friseur-, Droguerie- und Parfümerie-Geschäften.** F 134

Special-Geschäft Gardinen,
Portiären, Tischdecken, Congress- und Rouleauxstoffe
jezl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.
Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.
Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter).
Kirchgasse 17. 1616

Ecke der Gold- und Metzgergasse.
Beste Bezugsquelle für
Confirmations-Geschenke.
Billigste Herstellung aller einschlagenden Arbeiten.
Julius Rohr, Juwelier.
Geschäftsgründung 1833. 2373

Weinhandlung.
Ich empfehle zu den Festtagen meinen selbst gezogenen Wein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden billiger.
H. Schumacher, Hellmündstraße 37. 3256

Gute Kartoffeln: Schneekloßen, Magnum bonum, gelbe, englische, Mänschen; Kapsel, Sauerkraut, dicken Lauch, Sellerie, frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. März.

42. Jahrgang. 1894.

Nachlaß-Versteigerung.

Auf Antrag des Rechts-Consulenten Herrn W. Weyershäuser hier als gerichtlich bestellten Pfleger der Dorothea Wolf hier, und des Kaufmanns Herrn Adolf Walthers hier als gerichtlich bestellten Vormund des Frd. Lenz hier werden am

Montag, den 19. März c.,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, in dem Hause Gustav-Adolfstraße 10 hier die zu dem Nachlasse des Rentners Hch. Blum hier gehörigen Mobilien, als:

3 Kleiderschränke, 1 Weibzeugschrank, 3 Kommoden, zwei Schreibpulte, 2 runde und 1 viereck. Tisch, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Aufsatz, 1 Marmortischchen, 11 Stühle, 2 compl. Betten, 2 Sophas, 2 Stands- und 1 Bilderuhr, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 eis. Fahrstuhl, versch. Bilder, Weibzeug, Kleider etc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. März 1894.

F 462

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 20. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte und zwar in den Districten Fürstentrod, Forellenweiher, Kloppenheimerrain und Pferdsweide:

1	Eichen-Stamm	von 1,32 Fstmr.,	
44	Rohstannen-Stangen	2. Klasse,	trocken,
55	"	3. Klasse,	
3000	"	4. Klasse (Bohnenstangen),	
92	Raummeter Buchen-Scheitholz,		trocken. Holz und Bind-
210	" Knüppelholz,		
2	" Eichen-Scheitholz und		
600	Buchen-Wellen,		wurf,

öffentlich versteigert.

Das trockene Buchenholz und der Bindwurf in den Districten Kloppenheimerrain und Pferdsweide kommt bei der Jagdhütte zum Ausgebot. Anfang im District Forellenweiher (Wilhelmscheiche) bei Stamm No. 1073.

Biebrich, den 12. März 1894.

F 338

Großherzoglich Luxemburg. Finanzkammer.

Backstein zu verkaufen Langgasse 15 a.
Wilhelm Hoppe.

Gardinen

weiss u. crème

Grosse Burgstrasse 4. **A. Münch**, Grosse Burgstrasse 4.

Als besonders preiswerth

empfehlen in grosser Auswahl

Portièren

per Stück von 1.80 bis 15.— Mk.,

Gardinen

per Fenster von 3.— bis 25.— Mk.,

Tischdecken und Möbelstoffe

in allen Preislagen. 3182

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36. Zur goldenen Krone.

Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuche

in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen,

Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 108E
Anton Berg, Michelsberg 22.

in grossartiger Auswahl, das Fenster von Mk. 4 an bis zu den feinsten Qualitäten, finden Sie bei

1896

Neu!!!

Carl Wasmuth's

Hamburger Kaffee-Mischung

besitzt doppelte Ausgiebigkeit und dadurch unerreichte Süßigkeit.
1 Loth = 7 Tassen!!!

à Pfd. 60 Pf., 70 Pf. und 90 Pf. käuflich in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Carl Wasmuth's Nachf., Sauburg-Uhlenhorst.

In Wiesbaden zu haben bei:

F. Strasburger, Kirchgasse 12, Georg Stamm, Delaspestr. 5,
A. Schirg Jnh. Carl Mertz, C. W. Leber, Apotheker Otto
Siebert, Apotheker Max Rosenbaum, Peter Quint, am
Markt, J. Schaub, Chr. Keiper, J. M. Roth Nachf.,
J. Haub, Louis Kimmel, Gde Höbers u. Nerostraße, Louis
Lendle, Stiftstraße, Wilh. Klees, Goethestr.-Gde, Meiner Neef,
Gde Rhein u. Karlstr., Philipp Nagel, Neug. (Hac. 805/2.) F 198

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Das beste und billigste Mehl der Welt ist

ungar. Eisenmehl 10 Pfd. 2 M. 20 Pf.

„ Kaiser „ 10 „ 2 „ — „

„ Vorischuß „ 10 „ 1 „ 60 „

Die 2 besseren Mehlarten sind auch in 10-Pfd.-Feinensäckchen verpackt, mit Blumenverpackung versehen, bitte darauf zu achten.

Gemüseudeln und Macaroni, bestes Fabrikat, aus Taganrog-Weizen fabricirt. Schweineschmalz, garantiert ächtes, Margarine, Cocosnussbutter, Nüssli-Vorzahag, sowie sämtliche Zuckerorten billigt, wie bekannt nur in den besten Qualitäten. 2660

E. Kräuter,

64. Northstraße 64.

Das von mir schon vor 3 Monaten hier und auch anderwärts eingeführte

holländische Corinthenbrod,

aus feinstem Mehl mit Milch hergestellt, ist in ganzen und halben Laiben zu 50 resp. 25 Pf. in folgenden Niederlagen erhältlich:

Th. Böttgen, Friedrichstr. 7.

Chr. Diels, Grabenstr. 9.

Joh. Gilb, Feldstraße 19.

Carl Lickvers, Süßstr. 13.

E. Loos, Walramstraße 5.

C. Meister, Lehrstraße 2.

Phil. Milch, Karlstraße 20.

Chr. Müller, Adlerstr. 55.

Münch, Schwalbaderstraße.

Jos. Papalau, Römerb. 12.

Reichardt, Webergasse 45.

A. A. Schmidt, Seleneustr. 2.

H. Trog Wwe., Michelsb. 5.

Friedr. Weck, Frantenstr. 4.

Auch sind daselbst die so beliebten Wiener Stollen à Stück 25 Pf., sowie vorzügliches Hornbrod in langen und runden Laiben zu 38 resp. 36 Pf. zu haben. 2878

Philipp Schen,

Bäckerei, Schiersteiner Landstraße.

Täglich feinste frische

Süßrahmbutter

per Pfd. M. 1.30.

3062

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

la Voll-Milch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

hindert man sofort mit

147

Walther's Fichtennadel-Brust-Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei Otto Siebert, Marktstr. 10.

Gebraunten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee I

No 12 per Pfund Mk. 1.70

empfehle
noch besonders

hochfeinen
Visiten-Kaffee No. 13
pro Pfund Mk. 1.80,
sowie

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II pr. Pfd. Mk. 1.60

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe
Qualitäts-Kaffee. 3304

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15.

Kaffee, gebrannt, p. Pfd. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80

roh, „ „ 1.20, 1.40, 1.50, 1.60,

empfehle in ganz besonders guten Qualitäten u. bei Mehrabnahme billiger. 3086

Hch. Eifert, Neugasse.

Physiologischer Zwieback und physiologisches Brod,

— letzteres als Weißbrod und gemischtes Brod —, enthalten alle Nährsalze und physiol. Erden, welche das Blut bilden und dessen Eiweiß vor Zerfall (Krankheit) schützen. Zu haben bei den Bäckern:

C. Autor,

Ph. Minor,

A. Ruf,

Kapellenstr. 2. Bahnhofstr. 18. Michelsberg 9.

Unter Controlle des prakt. Arztes Dr. Schlegel in Lützingen und des hies. v. Malapert'schen Laboratoriums.

Man verlange den lehrreichen Prospect von Dr. Schlegel und die Brochüre des physiol. Chemikers Mensel. 2615

Höringhäuser Theebutter!

unübertroffen an Wohlgeschmack und Haltbarkeit. Alleinverkauf bei C. Thon, Mauergasse 7, nächst der Marktstraße. 3111

Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Langgasse 25. **Ludwig Schaaf**, Langgasse 25,

empfehl:

Teppiche in Tournay, Brüssel, Axminster, Velour und Tapestry, jede Grösse.

Möbelstoffe von Mk. 2,50 p. Mtr. an bis zu den feinsten Seidenstoffen.

Vorhänge, crème u. weiss, von Mk. 4 per Fenster an in allen Preisen.

Portièren in Wolle, alle neue Farben, von Mk. 3 per Shawl an.

Tischdecken von Mk. 2,75 per Stück an bis zu den eleg. Plüschdecken. 2810

Bett- und Reisedecken,

grosse Auswahl!

Billige Preise. — Gute Bedienung.

Ludwig Schaaf,

Langgasse 25.

Frühjahr - Saison 1894.

Neuheiten:

Jaquettes Regen-Mäntel

und Capes. und Promenades.

Costumes.

S. Hamburger,

Langgasse 11.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesfähigeren **Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verchluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von **Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.** eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Bornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Zerrennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)**

und besorgen die **Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloofungen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.**

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Pacete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den **An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.**

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehl ein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.



Garantie.	Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren	von 12 Mk. an
	Ridel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke,	8 " "
	Goldene	24 " "
	Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw.	12 " "
	Wand- und Wecker-Uhren (gut gehend)	3 " "
	Zrauringe, massiv Gold,	4 " "

Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe ic.

in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen gewissenhaft u. billigst unter Garantie. 1929

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.

Billige Preise.

22857

Donnerstag, den 29. März, im Saale zum Hotel Schützenhof: Recitation des Dramas

„Prinz Wilhelm von Oranien“,

genannt der große Schweiger, von Friedrich. Recitirt durch den Recitator **F. Hemp.**

Eintritt 1 Mt. 50 Pf. reserv. Platz, 70 Pf. 2. Platz. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf.** à 50 Pf., à 1 Mt. F 486

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, den 18. März, Nachmittags 3 Uhr:



Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes, der Abtheilungen und Commissionen;
2. Wahl der Rechnungsprüfer;
3. Festsetzung des Beitrages und Haushaltungsplanes für 1894/95;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Neuwahl der Commissionen;
6. Wahl des Ehrengerichts;
7. Wahl von Abgeordneten;
8. Verschiedenes. F 282

Am pünktlichen und zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstüfung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Sterbegeld 500 Mt. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Bergthol**, Steing. 21, **Henss**, Kirchg. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Platterstr. 24, **Opfermann**, Michaelsb. 13, **Retert**, Cv. Vereinsb., **Reul**, Karlsruh. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adelshaidstr. 42, **Wirbelauer**, Bleichstr. 11. F 243

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amtes wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluß einer rationalen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mt. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mt. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6% und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.—25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art ertheilt bereitwilligst **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Ca. 100 Ctr. weiße Futterbohnen,

bestes Kraftfutter, ganz oder in Partitheen, billigt zu verkaufen. 3208
C. Gaertner, Neugasse 1.

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Dienstag, den 20. März 1894,
Abends 7 Uhr,

in der

Evangelischen Marktkirche:

III. Vereins-Concert

für 1893/94.

H-moll-Messe

für 4—8-stimmigen Chor, Soli u. Orchester
von

Joh. Seb. Bach.

Mitwirkende:

Fräulein **Elisabeth Leisinger**, Königl. Hofopernsängerin aus Berlin (Sopran), Frau **Rosalie Zerlett-Olsenius**, Concertsängerin von hier (Alt), Herr **Nikola Dörter**, Concertsänger aus Mainz (Tenor), Herr **Joseph Staudigl**, Grossherzogl. Kammersänger aus Berlin (Bass), Herr **Adolf Wald** von hier (Orgel) und **das Städtische Kur-Orchester.**

Dirigent: Herr **Martin Wallenstein**,
Königlicher Musik-Director.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz am Altar Mk. 4.—;
Numerirter Platz im Schiff Mk. 4.—;
Numerirter Platz auf der Tribüne
über dem Altar Mk. 3.—; Seitentribünen Mk. 2.—; Seitenschiffe Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe
Mk. 1.—.

Textbücher 25 Pf.

Die Generalprobe findet am
Montag, den 19. März 1894, Abends
7 Uhr, in der Marktkirche statt.

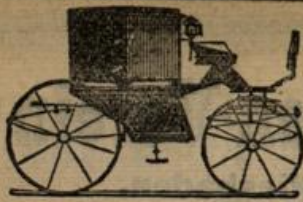
Der Verkauf der Billets und Textbücher
findet in der Buchhandlung von
Moritz und Münzel, Taunusstrasse 2,
und Abends an der Kasse statt.

F 283

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mt.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorsteher, Herrn **Meil**, Hellmündstraße 45. 320

Wagen werden in Tausch
genommen.



Wagen-Fabrik von Ph. Brand,

Wiesbaden, Kirchgasse 23,
gegründet 1859,



Reparaturen prompt und
billigst.

empfehlen ihren Vorrath in Wagen, als: **Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc.**, elegante, solide und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten **Luxus- und Geschäftswagen** in kürzester Zeit, und stehen Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung. 1981



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das **Putzen und Poliren** von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämienlösen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das **Reinigen** von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Facaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügel-, Pianino- und Harmonium- (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager, Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 24851

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn** etc. etc. 24852

Verkauf und Miete,
Reparaturen und Stimmungen.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfuergasse 8.
Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670



Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.

Ziehung über 12., 13., 18., 19., 20. April.

Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2663

F. de Fallois, Lotteriebaut.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten zum Ausstellen für Waaren in allen Längen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3162

Val. Schäfer, Glasermeister,

34. Dohheimerstraße 34.

Eine große Thele, eventuell 2 kleine, billig zu verkaufen. 2341
Schreiner Müller, Rerofstraße 28.

Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Die elegante Mode.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

Preis vierteljährlich nur 1³/₄ Mark.

Monatlich erscheinen 2 Nummern.

Jede Nummer bringt Schnittmuster in natürlicher Grösse.

Colorirte Stahlstich - Modenbilder.

Die „Elegante Mode“ ist tonangebend; ihre Pariser Mode-Neuheiten zeichnen sich durch elegante Einfachheit aus.

Abonnements bei allen Postanstalten und Buchhandlungen nur — 1³/₄ Mark — vierteljährlich. 8309

Gute

Mistbeckerde billig abgegeben in Neglein's Gärtnerei, Schierfeinerweg. 1861

Jahresgabe 24 sind Magnum bonum zu haben (200 Pf. 4 Mt. 50 Pf.) 2407

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Herzenskämpfe.

(11. Fortsetzung.)

Roman von Karl von Leiskner.

(Nachdruck verboten.)

Beatrice Castelli mußte einen schweren, harten Kampf bestehen, aber sie bestand ihn, wie es sich zeigte, siegreich; denn nach langem Schweigen erwiderte sie: „Sie haben Recht, Contessa, und ich danke Ihnen, edle Frau, daß Sie mir den Weg zeigten, den ich zu gehen habe. Thränenreich war meine Bahn — sie wird es bleiben; aber das Glück meines Kindes soll nicht betrübt werden, denn ich sehe es jetzt in guten Händen. Ich will Bianca nicht wiedersehen, offen wenigstens nicht. Sagen Sie ihr — was denn? — o mein Gott! — — Ja! Lassen Sie mein Kind in dem Glauben, ich sei wirklich eine Irtsinnige, ich habe mein eigenes Kind verloren, das ihr ähnlich gesehen haben müsse, daher die Verfolgung, daher mein heutiges Eindringen — es sei — — es sei — eine fixe Idee gewesen, die mich hierher getrieben hat!“

Beatrice, die Unglückliche, schlug bei den letzten Worten die Hände vor das Gesicht und stöhnte im Uebermaße des Schmerzes, ein Anblick, der auch auf Martha so erschütternd wirkte, daß sie, von lebhaftester Theilnahme ergriffen für das Weib, das sich für eine Wahnsinnige ausgeben lassen wollte vor ihrem Kinde, um die Sünde der Vergangenheit zu sühnen, ihren Arm um den zitternden Leib desselben schlang und beruhigende Worte sprach.

Als Beatrice wieder gefaßter geworden war, dankte sie der Gräfin für das, was diese und ihre Familie an Bianca gethan hatten und erklärte, daß sie sich nun entfernen wolle, um nicht mehr zurückzukommen. Nur im Verborgenen werde sie versuchen, ihre Tochter während der kurzen Zeit bis zu deren Abreise noch ein- oder das andere Mal zu erblicken. Natürlich zeigte sich die Gräfin bereit, dafür zu sorgen, daß Beatrice ohne alles Aufsehen und nochmals angehalten zu werden, aus dem Gasthose gelange. Es mußte ihr selbst ja viel daran liegen, weitere Folgen des Vorkommnisses zu unterdrücken. Obne dies hatte sie Bianca gegenüber in nächster Zukunft einen schweren Stand, namentlich bis derselben das Ereigniß im vereinbarten Sinne erklärt war. Aber noch blieb Eines zu besprechen übrig. Sollte Paul das Zusammentreffen erfahren? Es war unvermeidlich, denn er mußte darüber aufgeklärt werden, daß Bianca seine eigene Tochter sei! — Auch Beatrice mußte im nämlichen Augenblicke, wie die

Gräfin, an den Vater des Kindes gedacht haben, denn sie kam einer Aeußerung Martha's zuvor.

„Würden Sie mir, ehe wir scheiden, wohl noch eine Bitte erfüllen?“ sprach sie.

„Wenn es in meinen Kräften steht, ja!“ entgegnete die Gefragte.

„Dann bringen Sie dem Manne, welcher mein Leben einst vergiftete, jetzt, nachdem er an dem Pfande unserer einstigen Liebe Vieles gutgemacht hat, Beatricens Gruß und Vergebung und legen Sie ihm nahe, mir zuweilen ein Wort des Trostes über die fernere Zukunft der gemeinsamen Tochter zukommen zu lassen. Sollte er gewillt sein, während der nächstkommenden Monate mir ein Lebenszeichen zu geben, so wird ein Brief, der unter meinem Namen *posto restante* hier einläuft, in meine Hände gelangen.“

Es ist gut“, erwiderte Martha. „Ich werde ihm Ihren Wunsch vortragen und ihm selbst bleibt es dann anheimgestellt, ob und wann er denselben erfüllen will.“

„So leben Sie wohl, Contessa,“ sprach Beatrice, im Begriffe zu scheiden. „Sagen Sie Ebrardo“

Die Gräfin, welche soeben die Hand ausstreckte, um sie der Scheidenden zu reichen, prallte zurück, wie wenn eine Schlange sie gestochen hätte.

„Eberhard??“ hauchte sie tonlos.

„Ja! Sagen Sie meinem einstigen Geliebten, dem Conte Ebrardo di Borra . . .“ wiederholte Beatrice . . . „aber was ist Ihnen? Sind Sie unwohl?“

Martha rang nach Luft. Sie stützte sich auf den zunächststehenden Tisch. „Nein! — — Es ist — — nichts!“ sprach sie mit schwacher, bebender Stimme. „Ihre Erzählung — — die traurige Lage — haben mich aufgeregt. Achten Sie nicht darauf! — — Doch — sagen Sie mir noch Eines. In welchem Jahre trafen Sie mit — — Ihrem — — mit Biancas Vater zusammen? Besitzen Sie ein Andenken von ihm?“

Die Fragende hing mit ihren starren Blicken an Beatricens Lippen, gleich wie wenn diese ihr Urtheil zu sprechen hätte. Die Italienerin sah sie betroffen an und antwortete:

„Es war im Juni 1845. Diesen Ring gab er mir, als ich

ihm zum erstenmale schüchtern das Geständniß meiner Gegenliebe abgelegt hatte. Geben Sie ihm denselben zurück, Contessa, damit er ihn an Beatrice Castelli und jene Stunde erinnere. Für mich selbst hat er seinen Zweck verfehlt."

Mit bebender, eifrig kalter Hand nahm Martha das dargebotene Kleinod entgegen. Es war ein kunstvoll gearbeiteter Goldreif, mit werthvollen Rubinen und Brillanten geziert. Einen einzigen Blick warf sie auf denselben; dann legte sie ihn rasch auf den nebenan stehenden Tisch und sprach mit heiserer unsicherer Stimme: „Leben Sie wohl! Ich fühle mich nun wirklich unpäßlich und kann Sie nicht begleiten. Senden Sie gefälligst meinen Bedienten herein, daß ich ihn beauftrage, Sie unbehelligt aus dem Gasthose zu bringen. Gebenten Sie Ihres Versprechens! Eberhard v. Borra soll den Ring zu rechten Zeit erhalten!"

Sie winkte, sich auf einen Sitz niederlassend, mit der Hand und Beatrice entfernte sich.

XI.

Martha war allein; aber der Bediente konnte jeden Augenblick kommen. Noch mußte sie sich zusammennehmen und durfte es sich nicht anmerken lassen, daß ein gewaltiger Sturm in ihr tobte. Ihren Abscheu überwindend, streckte sie den Arm aus und griff nach dem auf dem Tische liegenden, von Beatrice zurückgelassenen Ringe, um ihn zu verbergen, bevor ihn das Auge eines Unberufenen erblicken würde. Glühendes Eisen zu berühren, hätte sie kaum weniger Bedenken getragen, als diesen kleinen Goldreif mit seinen an Thränen und Blut mahnenden Steinen, den ihr Gatte an Jene verschenkt hatte.

Nun trat der von Beatrice Gesandete ein.

„Sie werden Sorge dafür tragen, daß die Frau, welche mich soeben verlassen hat, möglichst unbeachtet und unbehelligt aus dem Gasthose gelangt. Wenn keine Gondel mehr in Bereitschaft steht, so führen Sie dieselbe durch die Gasse, die schmalen Durchgänge zwischen den Häusern, bis sie in Sicherheit ist. Ich mache Sie verantwortlich, daß ihr nichts zu Leide geschieht; denn ich habe mich überzeugt, daß sie eine unglückliche, aber harmlose Irtsinnige ist, welche von einer Wahnvorstellung getrieben, Signorina Bianca verfolgte, da diese Aehnlichkeit mit ihrer kürzlich verstorbenen Tochter hat. Nun können Sie gehen. Verfahren Sie rücksichtsvoll mit der Armen und erklären Sie den Vorfall, falls es erforderlich scheint, den Leuten im Gasthose so, wie ich Ihnen gesagt habe.“

Der Bediente verbeugte sich. Noch einen Moment aber zögerte er: „Bestanden sich die gnädige Frau Gräfin wirklich unwohl, wie die Fremde behauptet hat? Befehlen Sie, daß ich das Kammermädchen vorher hierherfende?"

„Nein. Ich bin vollkommen wohl und bedarf keiner Hülfe," entgegnete die Befragte.

„Zu Befehl, gnädigste Frau!"

Der Lakai trat ab. Kaum aber hatte er die Thüre hinter sich geschlossen, als Martha sich erhob und dieselbe versperrte. Jetzt — nur jetzt mußte sie eine Zeit lang ungestört bleiben, um mit sich selbst fertig werden zu können.

Sie trat an das Fenster und starrte in die Nacht hinaus. Nacht war es in diesem Augenblicke auch in ihr selbst. Jene, welche sie kurz vorher verlieh, hatte sich als eine Betrogene bezeichnet. Hatte sie das gleiche Recht hierzu, wie Diejenige, deren Gatte den Betrug verübt hatte? — Jäh wie ein Blitzschlag war die Erkenntniß der traurigen Wahrheit über Martha gekommen, nachdem sie während des ganzen umfassenden Berichtes Beatricens Paul für den Schuldigen angesehen hatte. Nun wußte sie, daß nicht dieser es war, sondern Eberhard v. Borra, der eigene Gatte! —

Er war der Verführer jenes Weibes gewesen; er war es, kurze Zeit nachdem er ihr selbst am Altare ewige Treue geschworen und sie ihm ein Jahr darauf den Sohn geschenkt hatte, dessen Geburt es als ein wonniges Glück begrüßte. Mit dem zarten Säuglinge war Martha damals auf dem Gute ihrer Eltern, um sich von den Folgen des Wochenbettes zu erholen, zurückgeblieben und Eberhard unternahm indessen, um sich die Zeit während ihrer Abwesenheit zu verkürzen, wie er sagte, eine Reise nach Italien. Das war im Mai 1854 gewesen und im Juni desselben Jahres war Beatrice nach ihrer eigenen Angabe mit dem sie nach einigen Wochen wieder verlassenden Geliebten zusammengetroffen. Erst etwa ein Jahr später war dann auch Paul, durch Eberhards Anpreisung des herrlichen Landes veranlaßt, gleichfalls dorthin ge-

reist und die große äußerliche Aehnlichkeit der beiden Männer, die nur wenig im Alter verschieden waren, ließ Beatrice zu dem Wahne kommen, sie habe den treulosen Liebhaber auf der Piazzetta zu Venedig erblickt. Paul warf sie daher das Kind zu, dessen Vater aber nicht er, sondern sein älterer Vetter Eberhard war.

Nun stimmte Alles und für Manches, was Martha vorher ein Räthsel geblieben hatte, fand sich die erschreckende Erklärung. Darum also stand Eberhard wie versteinert, so daß er kaum die nöthigen Begrüßungsworte finden konnte, als Bianca, durch Paul in das gräßliche Haus gebracht, von Jenem zum erstenmale erblickt wurde! In Marthas eigenem Gatten erweckten deren Züge die Rückerinnerung an diejenigen Beatricens, deren Nichtvorhandensein sie sich bei Paul nicht hatte erklären können. Dieser war nun erlöst aus dem schrecklichen Dilemma, dessen Vorstellung während der Erzählung der Italienerin das Blut der Gräfin schon in Wallung versetzt hatte. Das Gebot der Natur forderte von ihm keine andere Art von Liebe, als diejenige es war, welche er für Bianca im Herzen trug. Dagegen war aber Martha selbst nun wie vernichtet; denn während sie damals zärtlich des in der Ferne weilenden Gatten gedacht hatte, schmachtete dieser in den Armen einer Anderen, ihr Liebe und Treue heuchelnd, um ihres momentanen Besitzes sich erfreuen zu dürfen. Jener gab er den Ring, den die Gattin schon oft an seiner Hand bewundert hatte, dessen von ihr später bemerkter Verlust einem Mißgeschick auf der Reise zuschreibend, da er ihm von der Hand geglitten sei, als er, in seiner venetianischen Gondel sitzend, mit den salzigen Wellen des Meeres gespielt habe. In arglosem Vertrauen hatte die Gräfin seitdem achtzehn bis neunzehn Jahre an der Seite des Mannes gelebt, der sie schon in der Blüthezeit ihrer Ehe verrathen hatte und nun mußte auch noch eine grausame Schicksalsfügung Diejenige in ihr Haus führen und von ihr fast wie eine Tochter gehalten werden lassen, welche die Frucht jenes strafbaren Verhältnisses war! Wie sollte Martha jetzt — jetzt, wo sich ihr Alles enthüllt hatte, diesem Mädchen entgegenreten? — Sollte sie es in acht Tagen wiederum in ihr Heim zurückführen, es täglich und stündlich vor sich sehen? Sollte sie Bianca Sospiro neben ihrem rechtmäßigen Sohne, dem Stammhalter von reinem Geblüte, am Tische ihres Hauses sitzen, in dessen Herzen sogar frevelerische Neigungen zu der Halbschwester weiter gedeihen lassen? — Nein! Nein und tausendmal nein! Dies durfte sie nicht und vermochte es auch nicht. Der Vernunft Gehör schenkend, wollte sie auf die Schuldlose zwar keinen Haß werfen; dazu war Marthas Anschauungsweise zu edel und hochherzig; aber Bianca war es, welche den Verhältnissen, den unglückseligen, weichen mußte. Hier bei Marietta Palmo sollte sie zurückbleiben, wo die richtige Stätte für sie war. Niemand aber, weder Bianca selbst, noch Paul, noch ihr Sohn Hans, oder auch nur Marietta sollten von der Wahrheit Kenntniß erhalten. Nur vor den Gatten wollte Martha im berechtigten Zorne hintreten, wenn es Zeit dazu war! —

Dies waren die Gedanken und Erwägungen, welche während der nächstfolgenden Stunden unter der fieberhaft heißen Stirne der Gräfin sich überstürzten und kreuzten.

Aber nun galt es, sich wieder zu fassen und die Spuren des Leidens zu verwischen, damit jede Ahnung von Dem ausgeschlossen bleibe, was während des Beisammenseins mit Beatrice Castelli aus Licht gekommen war.

Martha besaß eine starke Natur und ihre Erziehung hatte sie gelehrt, die inneren Regungen unter der glatten Maske des Salonlebens zu verbergen. So gelang es ihr auch in diesem Falle, sich nach dem ersten Ueberstürmen der Leidenschaften bald wieder vollständig zu beherrschen. Ihre Gesinnung gegen Bianca blieb eine scheinbar unveränderte und diese nahm leichtgläubig dieselbe Aufklärung des Sachverhaltes entgegen, welche dem nach Beatricens Weggange vor der Gräfin erscheinenden Lakaien von derselben gegeben worden war. Stimmte das Mitgetheilte doch auch mit des Mädchens früherer Annahme, daß es eine Wahnsinnige vor sich habe, überein. Auch Hans, das Kammermädchen und Marietta, sowie der Besitzer des Gasthofes und seine Leute gaben sich mit der kurzen Wiederholung dieser Aussage der Gräfin zufrieden.

Nur in Einem fand Bianca etwas Befremdendes, nämlich in der von Martha nun alsbald verlaublichen Anregung ihres vorläufigen Zurückbleibens bei Marietta Palmo, der früheren Pflegemutter.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. März.

42. Jahrgang. 1894.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 30. März l. J., Vormittags 11 Uhr, im Saale der Siedertafel in Mainz, Große Bleiche 56, läßt Herr

J. Durlacher aus Wiesbaden

versteigern:

Weißweine: 45 Nummern 1890er, 1889er und 1886er Jahneimer, Ludwigs-höher, Schwabsburger, Radenheimer, Oppenheimer, Nieckheimer, Rüdesheimer und Winkeler.

Rothweine: 19 Nummern 1890er Südeheimer, Ober-Zugelheimer und Ahmanns-häuser, aus Burgunder- und Klebrothtrauben.

Die Rheingauer Weine lagern in der Kellerei zu Mittelheim, die anderen Weißweine, sowie sämtliche Rothweine in der Kellerei zu Oppenheim.

Probetage für die Herren Commissionäre in der Kellerei des Versteigerers zu Oppenheim, nächst der Katharinenkirche, am 13. und 14. März. Allgemeine Probetage in der Kellerei zu Oppenheim am 19., 21., 27. und 28. März, sowie im Versteigerungstokale, Große Bleiche 56, am 20. und 29. März und am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr an. (No. 25018) F 66 Mainz, den 3. März 1894.

Gassner, Großh. Notar.

Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

Vorschule (Abend- u. Sonntagskursus) für Zeichnen u. Modelliren. Die Fachschule (Unterricht täglich von 8-12 und von 2-6 Uhr) umfaßt:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer; Director Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen zc.; Maler Heinrich Wetzel.

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker zc.; Bildhauer Friedrich Haussmann.

Fachklasse IV für Eisen- u. Gold- u. Silberarbeiter zc.; Bildhauer Josef Kowarzik.

Fachklasse V für Holzschneider; Bildhauer L. Sand.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche ihre Lehre beendeten haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Eisen- und Holzschneiden auszubilden.

Beginn des Sommer-Semesters:

für Abend- und Fachschule: Donnerstag, den 12. April;

für Sonntagschule: Sonntag, den 15. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichneten, Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen

am 1. u. 2. April, Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen. (Fa. 66/B) F 199

Der Director: Professor Luthmer.



Um den Umzug meines Geschäfts nach Lannstraße 55 zu erleichtern, verkaufe alle auf Lager stehenden neuen und alten Instrumente zu bedeutend ermäßigtem Preise. 1612

Carl Wolf,
Pianosortehandl., Rheinstr. 37,
Inb.: Hugo Smith.

Briefmarken, speciel altdeutsche
Raritäten. Verkauf,
Ankauf, Tausch.
E. Schröder, Goethestraße 1c, 3.

Gute mehrlache Speisefartoffeln,
Schnecken und gelbe, empfiehlt
W. Ritzel, Bierstadt. 3027

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich den Artikel fertige

Costumes für Damen

neu aufgenommen habe.

Ich verkaufe schön gearbeitete Kleider in neuesten Façons aus reinwollenem

Foulé, Cheviot u. Loden-Stoffen

zu sehr billigen, festen Preisen von 18 bis 50 Mark. 2740

W. Thomas,
Webergasse 6.

Evang. Gesangbücher,

Osterkarten, Confirmations- u. Communion-Karten in großer Auswahl empfiehlt 3206

Christian Schiebeler,
51. Laugasse 51.

! Tapeten!

in vorzüglichen Dessins u. geschmackvoller Farbenstimmung bei überaus reichhaltiger und gediegener Auswahl.

Spezialität in apparten Tapeten-Decorationen.

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Reste und Restparthieen zu und unter Fabrikpreis.

Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

2648

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeifer, Oranienstrasse 8, 1. Etage.

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum Färben und Reinigen jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet. Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Ecu gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Art und Größe.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

Auf Credit
bei bequemsten Theilzahlungen.
S. Halpert,
Neugasse 7a, 1. Et.
2943

JACKETS
ÜBER-ZIEHER
NACH MAAS
ARBEITS-HOSEN
PALETOTS
ANZÜGE
GEH-RÜCKE
FRACKS
REISE RÜCKE
STaub-MANTEL
GROSSES STOFF-LAGER
KNABEN-ANZÜGE
WESTEN
SCHLAF-RÜCKE
HOSEN
JOPPEN
HOSEN

Fenster-Galerien,
Mosetten und Zug-Quasten,
sowie
Portier-Garnituren
in größter Auswahl
vorräthig bei
Fr. Kappler,
Michelsberg 30. 2620

Größtes Lager.
Billigste Preise.

Glas. **M. Stillger,** Porzellan.
16. Häfnergasse 16. 1900

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 2633
Privat-Speisehaus Bärenstraße 2, 1. Etage.
Fein bürgerl. **Mittagstisch** à Port. 1 Mk., Abonn.
90 Pf. Nach der Karte, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit. 3136

Prima krystallhellen Apfelwein,
das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt
Carl Meuer, Moritzstraße 72.
Proben stehen zu Diensten. 1582



Gambrinus-Restaurant,
Marktstraße 20.
Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.
Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,
reine Weine
empfiehlt zu zahlreichem Besuch 2906
B. Müller.

Gasthaus und Restauration
von
Wilhelm Hofman, Nicolassstraße 16,
empfiehlt ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine von **J. Klein** (Johannisberg), $\frac{1}{2}$ Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer mit Piano. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige Logierzimmer. 2284
Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein
Hochachtungsvoll
Wilhelm Hofman.

Nassauer Bierhalle.
21. Frankfurterstraße 21,
5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.
Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanan, per $\frac{1}{10}$ Etr. 12 Pf. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. Achtungsvoll 2902
A. Meuchner.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.
Sente, sowie jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß. Gute Küche. Billige Preise. 1970
Freundlich ladet ein **Georg Laufer.**

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert
(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet 20641
H. Kniser.

Oster-Ausstellung.
Biscuit-Häsen
(Specialität),
Chocolate- u. Zucker-Häsen,
Chocolate-, Marzipan-,
Biscuit- und Zucker-Cier
empfiehlt 3262
Philipp Minor,
Bahnhofstraße 18.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag Langgasse 27.

Otto Gassmus, Wellrißstraße 5,

empfehlte sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolincum, sowie sämtl. Zheerproducten. 3175

Beretreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Herstellung aller

Installations-Arbeiten,

als: Kalt- u. Warmwasserleitungen, Gas- u. Badeeinrichtungen, Kanalisations-Arbeiten, Bierpressen nach polizeilicher Vorschrift. Auch werden alle vorkommenden Reparaturen und Umänderungen prompt und billigt ausgeführt.

**Karl Brandstätter,
Spiegelgasse 3,**

früher Installateur bei der Firma J. Dörmlein und an der städtischen Neucanalisation bei Herrn Obergeringenieur Brix.

Beste Referenzen zur Seite. 3004



Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste Gith's Seife. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und Schwanzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. 3 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüller, Kungasse, P. Enders, Nidelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, M. H. Kappes, Gleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellrißstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, M. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 48, L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Mehrgasse.



O. FRITZE'S
BERNSTEIN-ÖL-
LACKFARBE
zur
Selbstschleifen
von
Fußböden

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernstein-Öl-Lackfarbe“ ist es weiter kein künstlich, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen u. elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlage bei:

- A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
- A. Cratz, Langgasse.
- B. Moebus, Lannusstraße 25.
- Th. Rumpf, Webergasse.
- Louis Schild, Langgasse.
- A. Schirg, Schillerplatz.
- Oscar Siebert, Ecke der Lannusstr.
- F. Strasburger, Kirchgasse. 3014

Fussbodenlack, Oelfarben, Leinöl, Pinsel, Terpentin, Stahlspäne.

Parquetbodenwachs

empfehlte billigst 3288

Droguerie A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Blauen Gartentees

**J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.**

1780

Jede dieser Tage Kartoffeln aus und liefert gelbe und Magnum bonum zu billigsten Tagespreisen, im Kumpf gelbe 18 Pf., Magnum bonum 22 Pf., blaue 24 Pf., Mäuschen 36 Pf., sowie sch. Äpfel. 3126
Fritz Weck, Frankentstraße 4

Kochherde



Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfehle 1809
Kochherdfabrik, Heimir. Saueressig, Bau-Schlosserei.
Platterstraße 10.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie Fett-Kohlen, offeriert in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mk. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen.

Im südreiche melierte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Stilo frei ans Haus gegen Baar empfehle 22456

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Magere (Anthracit) Würfelkohlen von Kohlscheid.

Würfel e, fl. Sorte, für amerif. u. Cadés-Defen Mt. 22.—,
Würfel h, mittlere Sorte, für amerif. Defen „ 30.50,
Würfel b, „ mit 1/4 Würfel e, „ 28.40,
für amerif. Defen „ 21.—,
ferner Steinkohlen-Brikets, fl. Form, für Porzellan-Defen „ 21.—,
empfehle per 1000 Ko. (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:
Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen- und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Gartentees,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinies in schöner Waare empfehle zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten 2904

G. August.

Die neuesten

Jaquetts, Capes, Umhänge, Regen-, Reise-Mäntel und Costüms

sind in hervorragend schöner Auswahl zu den billigsten Preiser
am Lager.

G. August,
Wilhelmstrasse 38.

3315

H. Denoël, Strohhutfabrik,

M. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Sommersaison
sind eingetroffen.

Güte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen
façoniert. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Herren-
Filzhüten** zu den billigsten Preisen. 2634

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen 3308
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Ein nussb.-pol. **Rohb.-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner
Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehle ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, **Ge-
sundheits-Binden Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

**Waschen, Repariren und Ver-
ändern** rasch und billigst.

**Anfertigung nach Maas und
Muster sofort.** 22796

Großes Stofflager
für
Maß-Anfertigung.

Frühjahrs-Neuheiten

Garantie
für
tadelloses Passen.

in solid verarbeiteten, gut sitzenden fertigen:

Herren-Anzüge Mark 20 bis 48.

Knaben-Anzüge Mark 4 bis 18.

Jünglings-Anzüge Mark 15 bis 35.

Paletots und Havelocks Mark 15 bis 40.

Einzelnue Hosen Mark 5 bis 20.

Sackröcke und Joppen Mark 7½ bis 24.

Kirchgasse 47,
nahe am **Mauritiusplatz.**

Bernhard Fuchs,

Kirchgasse 47,
nahe am **Mauritiusplatz.**

3185

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Bepeschen: „Montanmarkt“.

127

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für geb. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Instrumente, Fahrräder, Gold, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe; bei Bestellung f. ins Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 370 A. Heinemer, Bleichstraße 25.

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke werden zu den höchsten Preisen gekauft. G. Jäger, Michelsberg 20. 2350

Eisernes Tischgestell,

gut erhalten, wenn möglich verschließbar, ca. 2 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3235

Getragene Kleider, Schuhwerk

zu kaufen gesucht zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen sofort gut und billigst in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. P. Schneider, Gohlfütte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein wenig gebrauchtes Piano, auch Flügel, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. G. 4979 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2963

Ein gebrauchter Kofferschrant zu kaufen ges.

Sucht ein geb. Nieder-Fahrrad. Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Weinfässer zu kaufen ges.

Alte, aber noch gut erhaltene Weinfässer zu kaufen ges. Gest. Offerten mit Preisangabe unter S. H. O. 493 befördert der Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Eine Stunde von Wiesbaden ist eine gangbare Schlosserei mit guter Kundenschaft wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3243

Abreise halber Viertel-Abonnement Sperrstich billig zu überlassen. Näh. Theodorstraße 1. Lehrstraße 2 Bettfedern. Damen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Ein Piano zu verkaufen Karlstraße 42, 2. 2962

Zu verkaufen ein sehr gutes Billard und ein gemauertes Gerd. Näh. Hotel Schweinsberg, Rheinbahnstraße.

Verschiedene elegante Schlafzimmer, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachtschränke, Spiegelschränke, pol. und lack. Schränke, Postergarnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle u. s. v. Friedrichstraße 13. 1431

Möbel-Verkauf.

Wesergasse 4, Hinterh. (Neubau) 2 St. I., sind wegen Aufgabe des Haushalts die Möbel und Einrichtungen von 4 Zimmern u. Küche, Alles gut erhalten, sofort zu verkaufen. Anzugeben täglich Vormittags von 9-12 Uhr.

Zu verkaufen.

Ein Bett, Bettstelle (lack.), Springm., dreif. Secrasmatr. u. Kopfteil, 1 Garnitur Posterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne Sophas (Bezug wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen 3. Niehlstraße 3, Mittelb. 1 links. 2843

Bettstelle, Tisch, Stühle billig zu verkaufen Nerostraße 29, 1 St. Zu verkaufen: 1 schöne nussb.-pol. franz. Bettstelle mit Sprungrahmen, Keil und verschiedenen Stissen Adolfsallee 28, Bart.

Eine gebrauchte Bettstelle mit Strohsack, ein Kleiderstod mit Schürmständer und ein großer Spiegel billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenb. r. 3338

Eine Blüsch-Garnitur (dunkel Kupfer) für 240 M., ein zweifl. Stiffensopha u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Diwan billig zu verkaufen bei P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 3318

Möbel zu verkaufen

15. Goldgasse 15.

Eine Garnitur, hochfein, grünes Blüsch-Sopha mit 4 Sesseln, 1 Garnitur, rothes Blüsch-Sopha, 2 Sessel, mehrere sehr gut erhaltene Sophas, 2 Betten, hochf., mit Rahmen, Matrage, Deckbett mehr. sehr gute und billige Betten, vollst., von 25 M. an, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, polirt, 1 Pfeiler Spiegel mit Trümean, mehrere ovale, runde und viereckige Tische, Küchentliche, Anrichte, Waschtische und Waschkonsolen, Kommoden, für 8 Fenster Vorhänge mit Gallerien und Franzen, mehrere Spiegel, Stühle, 1 Nähmaschine für Hand und Fuß, Blumentische, Papierkörbe, 1 schöne Stehleiter, 2 Klappstühle, Kippstischen, einzelne Matragen, Deckbetten und Stiffen, Regulator, 14 Tage gehend, 10 Fahrräder, 1 Bügel- oder Schneidertisch, Bilder, Porzellan, Betttücher, 2 Büstenständer, Gläser, Lampen und dergl. mehr. Sämtliche Sachen sind nur schön, gut erhalten, noch wie neu, und werden sofort sehr billig abgegeben.

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 Kameltaschens-Garnitur, reich. Canapes, einzelne, sowie vollständige Betten, Kleiderschränke, pol. Tische, Spiegel, Regulator, Bilder Waschkommode, Waschkonsole, Kummer Diener, Kinderbett, Nachttisch, ein- und zweiflügelige Küchenschränke, Küchentliche, Anrichte, Stühle aller Art. 2570 Westrichstraße 10, Hinterh. Bart.

Dohheimerstraße 32, Bart. rechts.

Wegen Wegzug folgende, noch sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel zu verkaufen: 1 Sopha, 2 Sessel (rother Blüsch) 100 M., 1 ovaler Sophatisch 30 M., 1 Pfeiler Spiegel mit Marmorconsol 40 M., 1 Flügel 200 M., 1 Bettspanne 12 M., 1 Waschtisch mit grauer Marmorplatte 25 M., 1 do. Nachttisch 9 M., 2 Goldrahmspiegel je 14 u. 8 M., ein Fahrstuhl 160 M., 1 Kleiderschrant 30 M., 1 Waschtisch 30 M., 1 Kommode 8 M., 1 K. Waschkommode 6 M., 6 Rohrstühle je 5 M., 1 Küchenschr. 10 M., 1 Küchentliche 3 M., Glas, Porzellan u. versch. A.

Eine gut erh. Garnitur, Sopha und 6 Stühle, dunkelroth, geprester Blüsch, billig zu verkaufen Helenenstraße 28, Verbs. 2 St. 3184

Eine Blüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Eine Salon-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, gepolsterte Rückenlehnen, geprester Kupferplüsch mit Seide, billig zu verkaufen Moritzstraße 23 beim Tapezierer Kretzer. 3217

N. Rips-Canape 50, geb. Canape 25, Koyg.-Matr. 48, Dam.-Canape 33, r. Wirtstisch 16, Schülerstuhlpult 25 M. abg. Michelsb. 9, 2 I. 3290

Ein Canape und ein Kinderwagen, Beides gut erhalten, billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, Sib. Bart.

Ein Sopha, 2 Sessel, 1 Kinder-Schreibtisch, 1 Kleiderschrant, 1 Hängelampe, 1 Consoltisch, 1 Wirtstischschrant, weiße u. wollene Vorhänge, eine große und einige kleine Vorhangstangen zu verkaufen Kousenstraße 7, 2. 2753

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankentrase 8. 2753

Ein zweiflügl. Kleiderschrant, sowie ein großer Reisestoffer billig zu verkaufen Walramstraße 4. 3241

Kleiderschränke v. 14 M. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische u. s. zu verkaufen Adelheidstraße 44. Schreiner Wirt. 23561

Küchenschrant, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27. 2735

Ein Ladenschrant mit Theke und Pult sofort billig abgegeben Goldgasse 20, 1 St. 2962

Ein fast neuer Kofferschrant mit Stahlwanger, Tresor, billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, Bart.

Ein neuer Küchenschrant billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Sib. Bart. 1832

Ein Goldspiegel mit Marmorconsol, 1 K. Spiegel, Bilder, Lampen, Küchenschr., div. a. Sachen Bezugs b. zu v. Albrechtstr. 10, 1, 8-4 Uhr.

Eine Ladeneinrichtung

mit Glaschrant und Theke, für Kurzwaaren-Geschäft passend. Näh. Schwalbacherstraße 43.

Confirmanden- und Prüfungsstiefel

(Fabrikate Otto Herz & Comp.)

sind in Wiesbaden nur allein zu beziehen durch

J. Speier,

18. Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier** und
Hausnummer **18.** 2784

Mahagoni-Ausziehtisch, fast neu, zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 240

Eine Controll-Casse

(Patent Kiehl),

von zweien die Auswahl, billig abzugeben. 2302

W. Thomas, Webergasse 6.

Das auf dem Neroberg im Garten stehende **Bierhäfel**, sowie die große **Vogel-Bollere** (beide mit Schieferbedachung) sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Georg Abler**, im Sprudel. 2739

Ein gebrauchtes sechsstufiges **Breat** billig zu verkaufen **Schadtsstraße 5.** 3107

Ein neues sechsstufiges **Breat** zu verkaufen **Herrnühlgasse 5.** 953

Ein elegantes, fast neues leichtes vierstüdiges

Breat

zu verkaufen. Näh. durch **S. Philippi**, Ruffischer Hof, L-Schwalbach. 2848

Ein fast neues hohelegantes **Coupe** sofort veräußlich zum Preise von 1700 Mk. bei **Rettenmayer**, Rheinstraße.

Ein gebrauchter **Landauer** (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen **Höberstraße 4.** 3349

Ein **Schnepfparren** mit **Gesähr** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Kellerstraße 22, 1 St.**

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen **Wellrigstraße 25.** 24325

Ein sehr gut erhaltener **Winder-Wagen** (Zwillingswagen) ist zu verkaufen **Lehrstraße 12, 1 St. rechts.** 3174

Ein neuer **Krankenfahrruhl** (Fabrikat **Maune**, Dresden) billig zu verkaufen **Schüdenhoffstraße 12, 2 St.** 3229

Pneumatic-Rad, ganz neu, hochfeine Maschine, preiswürdig abzugeben **Feldstraße 1.**

Mehrere neue u. geb. **Pumpen** zu verk. **Webergasse 49.**

E. Vogelheide u. mehr. **Stäpfe** billig zu verk. Näh. **Marktstr. 13, 1**

Eine schöne große **Vogelheide** billig zu verkaufen **Taunusstraße 29, 2.** 1678

Gebrauchte, fast neue **Kochherde** billig abzug. **Helenenstr. 23.** 2914

Ein **Berd** für **Restauration** zu verkaufen beim **Schlosserm. Eifert**, **Nerostraße.** 1086

Guter **Kastensen** (a. Stochen) für 10 Mk. zu vt. **Nerobergstraße 5.**

Ein guter **Kaffeebrenner** (40 Pfd. haltend), **Eisschrank**, **Theke**, **Ladenreal**, pass. für jed. Geschäft, weiße **Marmorpl.**, 3,20 lq., 52 Cmt. br., **Geige** m. **Kasten**, n. **Küchenschrank** b. zu verk. **Karlstr. 40, Hth. P.** 3223

Bierdestall für 2 Pferde, mit **Kemie**, **Heu-** und **Häfer-**boden nach **Zeichnung**, **complet**, sowie **zwei Thore** und eine **doppelte Stallthüre** billig zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 28, Comptoir.** 3115

Ein ca. 13,50 Mtr. langer, 5 Mtr. breiter **gezimmelter Schuppen**, mit **Schiefer** gedeckt, billig zu verkaufen. Näheres **Adelheidstraße 49** bei **Ferd. Otto.**

Am Kirchen-Neubau

Obere Rheinstraße

sind ca. 200 Cbtr. leichtes und schweres **Rußholz** (auch theilweise für **Zimmerleute** geeignet) billig abzugeben, ebenso **Hebel**, **Diele** und **Bolzen** und ca. 10,000 **Klammern.** 3231

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** sind **sämmtliche Tücher-Geräthschaften** billig zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 8.**

Fünfhundert leere Weiß- und Rothwein-Flaschen abzugeben. **Offerten** mit **Preisangabe** sub **P. N. 22. 229** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **Cactus** mit **Knospen**, 1 **Cleander** u. **verich.** andere **Pflanzen** **Umzugs** halber billig zu verkaufen **Höberstraße 12, 2. St.**

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 **Granitbäume**, 2 **Lorbeerbäume**, 2 **Palmen**, 1 **Camelle**, 1 **Cleander**, alles **großartige Prachtexemplare.** Näheres **Kirchgasse 13.** 1332

Dogheim, **Obergasse 6**, sind unget. 100 **Cent. Dicksurz** zu verkaufen.

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen **Helenenstraße 10.** 2476

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 3225

Ein schöner **Pony** (Goldfuß), **Witbauer Rasse**, gut eingefahren, zu dem **Preis** von 400 Mk. zu verkaufen **Taunusstraße 19.** 3289

Eine **Fahrtuh** mit **Rad** zu verkaufen **Wolfmühlstraße 30.**

Schwarzer Pinscher b. zu verkaufen **Sträßgasse 17, 1 Tr.**

Zwei **edle**, **von gleicher Größe** und **ganz egal gezeichnete männliche 1¹/₂-jährige Dalmatiner Hunde** (Pracht-Exemplare) sind abzugeben. Näh. **Louisenstraße 36, Pari.** 3112

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046
Porzellan, sehr schön, 1/2-jähr., f. bill. zu verk. Abelhardtstr. 56, 3.
Kanarienvogel (M. Bergmann) zu verk. Metzgergasse 26. Weingärtner.
Ja. Darz. Kanarienvogel (Männch. u. Weibch.) zu vk. Nerostr. 13, 1.
Kuhdung wagoon- u. farrrenweise zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 3274
 Dogheimerstraße 14 drei Karren u. eine Grube Pferde-Dung zu verk.

Verschiedenes

Fein. Agenten f. Priv. u. Restaur. v. e. 1. Hamburg. Cigarren-Gasse ad. Off. u. U. 1255 an Heinar. Eisler. Hamburg. F 88

Vertreter

werden an jedem, auch dem kleinsten Orte gesucht von der **Vaterländischen Vieh-Vers.-Gesellsch.** in Dresden, Werberstraße 10. (Man.-No. 4752) 9

Eine gerichtl. sichere Forderung von 36,000 Mk., verz. mit 5 % p. a. und illqbar mit jährl. 3600 Mk., will ich unter Gastbarkeit mit größerem Nachlaß verkaufen, ebent. laufe sofort ein gut rentir. Haus. Offerten erbeten unter L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger feiner Geschäftsmann von einem ersten Versicherungs-Institute zum Abschluß von Lebens- und Unfallversicherungen mit Unterstützung der General-Agentur gesucht. Bei Fleiß hohes Einkommen. Offerten unter E. P. T. 459 an den Tagbl.-Verlag. 3321

Neut. Wirtschaft zu verkaufen. Ch. Walker. Nerostraße 40.

Atelier für Kunsttilderei,

Reugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstichereien. 2554

Druckmaschinen aller Art zu den billigsten Preisen liefert die **Druckerei Münch.** Schwalbacherstr. 29.

G. Schulze, Clavierstimmer. 24047
 Moritzstrasse 39.

Umzüge

mit Möbelwagen und Federrollen werden billigst unter Garantie übernommen. **Wih. Blum.** 37. Friedrichstraße 37.

Leichtes Kraftfahrzeug wird übernommen. 2984
Franz Hunger. Frankenstraße 15.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt **Mauritiusplatz 3.** 169

W. Karb, Spezialität: Möbelpoliren, Wischen, Reparatoren bei guter Bedienung. **Röderstraße 31 oder Nerostraße 29.** 1700

Stühle aller Art werden billigst gebochten, polirt u. reparirt bei **W. Karb.** Stuhlmacher, **Seelgasse 32.** 2106

Coats-Körbe zu verleihen

bei **Wendler & Koch.** Bleichstraße 24. 1928

Beschäftig. in schriftl. Arbeiten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 3341

Süte w. geschmact. angef. **Widelsberg 26, H. 1.** Frl. Joh. Mey.

Wodes. Angararbeiten werden geschmackvoll u. unter billiger Berechnung angefertigt; auch sind stets Neuheiten in Strohhüten, Blumen, Bändern u. s. w. vorräthig. **Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße.**

Grabenstraße 26

1621 werden Herren-Anzöde angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Sofen 3 Mk., Kederzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk.,** sowie getr. Kleider gereinigt und reparirt bei **H. Weber.** Herren-Schneider, **Schillerplatz 2.** Reich. Muster-Collection. 793

Anfertigung eleganter Herren-Anzüge

von 45 Mk. anfangend, sowie **Knaben-Anzüge** and **Reparaturen** bei billiger Berechnung. Garantie für gute Bedienung. 2771

Reichhaltigste Musterkarte.

Walramstr. **Philipp Steeg,** Herrnschneider. Walramstr. 2.

Costime werden bei tadellosem Sitz nach den neuesten Journalen modern u. billig angefertigt **Friedrichstraße 10, rechter Seitenbau 1 St.** 8287

Vert. Schneid. f. Less. Kinder " u. auch d. Hause. **Moritzstr. 33, 2.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 2658
Conrad Meyrer, Welltriststraße 7.

Costumes, Jaquettes, Capes, Promenaden- und Regenmäntel

werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisirt 2657
G. Krauter, Damen-Schneider,
 Ecke der Kirchgasse, **Kaulbrunnenstraße 1, 2 St. h.**

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Kunden. **Moritzstraße 72.**

Eine tücht. Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Anfertigen, sowie Ausbessern aller Arten von Wäsche. **Schwalbacherstr. 49, 2bbs. 2.** 3056

Weiß- u. Buntsticherei wird schön u. bill. bei. **Helenenstraße 25, 2.**

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis härteste Strümpfe werden neu u. angefertigt. **Webstrümpfe** werden gut und schnell zu 40 Pf. angefertigt. **Grobe Strümpfe** zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle **Tapezirer-Arbeiten** angenommen unter billigster Berechnung. 1534

H. Neumann,
 11. Gütenbogensgasse 11, Loden.

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt **Wesberg. 40.** 23436

Handschuhe werden schön gem. **Seelgasse 5.**

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Gtov. Scappini.** **Mittelstr. 2.** 24045

Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Hotels, Pensionen, Herrschafts- und Monatswäsche wird angenommen, gut und billig besorgt. Näh. **Hermannstraße 5, 1 rechts.** 2887

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. **Herrngartenstr. 7, 2bbs. 1. 1.**

Spigen, Gardinen, Fichus, Charpes, Säuben, Handschuhe werden gewaschen, Angararbeiten aller Art angefertigt. 2228

Anna Katerbau. Spigenwäscherin u. Modistin, **Mauergasse 19, 2.**

Vorhänge

werden gewaschen, gefärbt und gesponnt **Moritzstraße 6, Stb. 1. 1.** 2229

Specialität auf Neu. **Specialität auf Neu.**

Erste Berliner Gardinen-Spannerei

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, reeller und sorgfältiger Bedienung; weiß und crème à Fenster 1 Mt. **A. Prens.** **Steingasse 4, 2.**

Bringe den geehrten Herrschaften meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei

in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. **Frau E. Weil.** **Moritzstraße 23, Hinterhaus 1 St.** 3106

Gardinen in weiß und crème, sowie andere Bügelwäsche wird schön und pünktlich besorgt **Hellmundstraße 43, Stb. 2 St.**

Bringe den geehr. Herrschaft. meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei** pr. Rstr. 1 Mt. in empf. Erinnerung. **Fr. Hans.** **Welltriststr. 46, S. 1. 1.**

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 1650
Fr. Noll-Hussong. **Oranienstraße 25.**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879
Hochachtungsvoll Fr. Mess. **Oranienstraße 15, Stb. Part.**

Untergeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** **Steingasse 5.** 19057

Bettfedern

werd. mittels **Dampfapparat** gereinigt **Albrechtstraße 20.** Auch im **Beisein d. Eigenth.** 2903

Maffewie Frau D. Link, wohnt **Schuberg 11, 1 r.** 23430

Zum Anlegen und Unterhalten von Gärten

empfiehlt sich **H. Neglein.** **Gärtnerei, Schierleinertweg.** 2941

Zum Anlegen und Unterhalten

von **Obst- und Biergärten,** **Pflanzungen** von Bäumen, Sträuchern, **Rosen** etc. empfiehlt sich **Joh. Scheben.** **Obst- und Landschafts-Gärtnerei,** **Obere Frankfurterstraße.** 3389

Weldy' edel denkender Herr oder Dame würde einem talentvollen jungen Mann, der Sinn für die **Bühne** hat und was zu werden verspricht, zu seiner Ausbildung **einige 100** leihen, um sich eine **Existenz** zu geben und seine Angehörigen unterstützen zu können. **Off. F. W. 446** (Liebe zur Kunst) an den Tagbl.-Verlag.

Bauschutt

kann miengetlich im **Vorgarten** zur **Stöcker-** **mühle** abgeladen werden. 21478

Nur Montag u. Dienstag, den 19. und 20. März: Grosser Ausverkauf sämtlicher Reste

und trüb gewordener **Spitzen, Stickereien, Einsätze, Bänder, Tressen, matter Besätze, Perl-Besätze, Schürzen, Kragen, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Stickereikleider** und **Unterröcke**, sowie ein Posten einzelner hochfeiner **Kinder-Kleidchen, Kinder-Schürzen** und **Damen-Schürzen**.

Der Verkauf findet **nur** in meinem Laden **Webergasse 11** statt.

Ch. Hemmer.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

ist das beste und neueste Mittel gegen **jeden Zahnschmerz**, der hierdurch sofort u. dauernd beseitigt wird. **Nicht zu haben per Fl. 50 Pf.** in den Droguerien von **Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber** und **Wilh. Heinr. Birek.** (F. a 149/4) F 184

Nur noch einige Tage

dauert der Verkauf der Restbestände meiner **Juwelen, Gold- und Silber-Gegenstände**

unter Selbstkostenpreis.

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst
Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung. 2637

Fremden-Verzeichniss vom 17. März 1894.

Adler. Kufittich, Kfm. Hanau Ullmann, Kfm. Berlin Gunst, Kfm. Chemnitz Bender, Fbkb. Mannheim Stupakoff, Fr. Hamburg	Hotel Block. Reis, Postdirector. Berlin Reis, Amtsr. Rheinsberg Voigtel, Kfm. Magdeburg	Engel. Mieten, Kfm. Duisburg Krummacker, Kfm. Duisburg Krummacker, Fr. Duisburg	Englischer Hof. v. Warburg, Frfr. Dresden	Einhorn. Gilles, Radesheim Rupp, Kfm. Frankfurt Kunz, Kfm. Boppard Werneke, Kfm. Mannheim Tauke, Kfm. Köln	Höhler, Kfm. Köln Wilde, Kfm. Villingen Müsch, Kfm. Lambrecht Kaufmann, Kfm. Gotha Kindler, Kfm. Stuttgart Wolf, Kfm. Ulm Gessner, Kfm. Heilbronn Schnürtzel, Oberreifenbach Eisenbahn-Hotel. Müller, Ingen. Esslingen Zum Erbprinz. Weller, Kfm. Wetzlar Strauch, Kfm. Mainz Hosy, Weilburg	Grüner Wald. Kracke, Kfm. Waldenburg Emmelius, Fbkb. Giessen Hinsch, m. Fam. Freiburg Derhorst, Kfm. Berlin Roskopf, Kfm. Cochem Krusing, Kfm. Aachen	Hotel Mappel. Christer. Aschaffenburg	Goldene Krone. Schneider, Rent. München Hotel Minerva. Volkerse, Kfm. Hamburg Nassauer Hof. Cohn, m. Fam. Berlin Hotel du Nord. Chyselen, Advokat. Gand Chyselen, Fr. Gand	Nonnenhof. Hammar, Kfm. Dresden Meier, Kfm. Offenbach Ciobes, m. Fr. Hanau Schulhof, Kfm. Giessen Reuter, Kfm. Hanau Oppenheim, Kfm. Mannheim Fränkel, Kfm. Mannheim Steitz, Kfm. Gerbach	Hotel Oranien. Bles, Esq. Manchester Park-Hotel. Hüttenbach, m. Fr. Frankfurt Bassermann, Fr. Mannheim	Pfälzer Hof. Schäfer. Flacht Rhein-Hotel. Dalhausen, Kfm. Porzheim	Weisses Ross. Bornhardt. Laucha Köppe, m. Fam. Gera	Weisser Schwan. v. Branchitsch. Darmstadt Grau. Langendreer Lodde-Dodel, Fr. Leipzig Lodde. Leipzig Ljungman. Helsingborg Froh, Archit. Helsingborg	Spiegel. Rau, Fr. Baden-Baden Wolff, m. Fr. Driebitz	Taanus-Hotel. v. Fischer, Fr. Augsburg v. Wolftramsdorf. Erfurt v. Stockhausen, Maj. Köln Brahm. Berlin	Deissner. Goetze, Dr. med. München Herzfelder. Nürnberg Lohmann. Vohwinkel	Hotel Victoria. Pickards. Charlottenburg Romanowitsch. Warschau	Hotel Vogel. Hemerich. Obertiefenbach Kieselstein, Kfm. Köln Gossmann, Kfm. Augsburg Justi, Dr. med. Idstein	Hotel Weins. Mittelbach. Chemnitz Zauberflöte. Ollendorf, Kfm. Bonn	In Privathäusern: Flohr's Privathotel. Dickson, m. Fam. London Hotel Pension Quisisana. Egts, Fr. Weinheim Egts, Grace, Fr. Weinheim
--	---	---	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	---	--	--	--	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. März.

42. Jahrgang. 1894.

Morgen

Montag, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Umzug im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Neugasse:

eine große Parthie Hosen, Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Röcke, Eticel aller Art, 5000 Cigarren, Stärke u. c.

öffentlich gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Meine Oster-Ausstellung

von Hosen und Hüten, in Schokolade, Marzipan, Fondant, Caramel, Biscuit u. c., empfehle in großer und reichhaltiger Auswahl

W. Mayer,

Schillervlas 3. Thorf. Hth.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Villa Friese. Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Schüler findet gute Aufn. in kath. Familie Karlstraße 37, 2 L. 1508
Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark incl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Villa Kamberger schöne Subzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Billige Pension, schön möblierte Zimmer Emilstr. 21, Bel.-Et. 1826

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

In der Nähe des Gymnasiums finden ein auch zwei Schüler Kost und Logis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2179

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für anal. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Angenehmes Heim

findet ein Herr bei einer kinderlosen Wittve. Offerten erbeten unter B. B. 200 postl. Schützenhofstraße.

Spedition-Aufbewahrung
Verpackung
Geg^r 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau
Mobelfransport ohne Umladung

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1472

Bequeme Villa mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu verm. Näh. b. 2136
Architekt L. Meurer, Friedrichstraße 46.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fassade, gesunde frische Balmluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Villa

mit Garten, gesunde Lage, 12 Räume, Bad mit sonstigem Zubehör, auch für zwei Familien eingerichtet, f. 2600 Mk. zu vermieten od. zu verkaufen Näh. Fischerstraße 6 (Adolphsallee).

Villa mit Garten im Nerothal, Langstraße 1 a, zu vermieten oder verkaufen.

Geschäftslokale etc.

Sellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche u. c. auf October d. J. zu vermieten. 545

Näh. bei Juwelier Stemmler.

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf

1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel.-Etage. 1639

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231 und Nebenräume mit Einrichtung für Großer Laden Conditoreibetrieb zu vermieten 1226
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Moritzstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser u. c. per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn Marktstraße 12.

Eine kleinere Werkstätte,

für einen Küfer, Tüncher oder Flaschenhändler u. c., ist per 1. April preiswerth zu vermieten. Näh. Moritzstraße 64, im Laden. 2194

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Belzigstraße 20. 1415

Wohnungen.

Adolphsallee 17, direct an Haltestelle der Dampfbahn, ist eine freundliche Wohnung (Neubau) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April preiswürdig an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst. 1786

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 799

Albrechtstraße 37, im Vorderh., 1 St. hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

Alwinenstraße 3 (Ecke der Bierstaderstraße) ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Widenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 1573

Auguststraße 13, Ecke Victorienstraße, hohelieg. Bel.-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontspizzimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbezug, auf 1. April zu vermieten. Näh. Auguststraße 11, 2. 94875

Vertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vertramstraße 13, Part. 542
Vertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 1354
Siebrichstraße 3, am Rindel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Angul. kögl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Langstraße 12. 1243
Bliechstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 709
Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 29236
Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Emserstraße 28 Wohnung, 3 Zimmer, Küche (hinter Glasabschluß) und Zubehör, zum 1. April an stille Leute zu vermieten. 1833

Faulbrunnstraße 5 eine Wohnung v. 2-3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April. 1017

Faulbrunnstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018
Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054
Friedrichstraße 45, Stb. Part., trodene, separat gelegene Parterre-Wohnung, 2 gr. Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1049

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117
Sermannstraße 16, 3, drei große Zimmer mit Zubehör zum Preise von 450 Mk. sofort zu vermieten.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung, 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 518

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolfsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 2177

Karlstraße 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 1982
Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Parterrestock, 3 Zim. nebst Zubeh., p. April zu v. 860

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktplatz 12, gegenüber dem Rathhaus, schönes Logis von 2 Zimmern. 1773

Marktstraße 12, Seitenbau 1 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1773

Mauergasse 19 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, mit oder ohne Mansf. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Walter. 644

Morichstraße 12, Mittelb. 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Bel-St. 1244

Morichstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Morichstr. 64 Wohnung im Vorderhause, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, confortabel eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 550

Morichstr. 64, im Hinterh., 3 auch 4 Zimmer nebst Zub., per 1. April zu verm. Näh. Laden. 551

Morichstraße 70 sind Wohnungen von sieben Zimmern, Badezimmer u. sämmtlichem Zubehör auf 1. April od. später preiswerth zu vermieten. Näh. Parterre. 1916

Nerostraße 10 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. 2134

Neuenberg 2 eine herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Balkon nebst Zubehör, bis 1. April zu vermieten.

33. Dranienstraße 33
 Bel-Etage u. 3. Etage von je 5 großen herrschaftlichen Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und mit großem Zubehör, zu vermieten. — Freie Lage — kein Hinterhaus. — Näh. daselbst 11—1 Uhr und Wilhelmstraße 2 bei
 1917
L. Franke, Spizengeschäft.

Dranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Morichstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad zc. zu vermieten. 1980

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Philippstraße 35 ist eine schöne Frontspitzwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82
Platterstraße 21, "Waldblick", 1-3 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 2080

Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon mit Vorgarten, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuleben zw. 11 und 2 Uhr. 1120

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 203

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit geschloffenem Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472

Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257
Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996
Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688
Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

Rosenstraße 5

ist die feither von Frau Anna Gerhardt bewohnte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad zc., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit an ruhige Einwohner zu vermieten. Auskunft ertheilt August Koch, Immobilien-Gesch., Friedrichstraße 61. 1572

Schachtstraße 27, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1483

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch. 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 23492

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1946

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111
Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden zc., Gartenbenutzung, a. 1. April zu verm. 1497

Tannusstraße 10 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Vade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 23496

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Walzmühlstraße 24 bei Maus 2-3 Zimmer m. Zubeh. z. v. 2067
Walzmühlstraße 30, Wälfner, c. Wohn. f. Wälfch. m. Meische z. v. 2067
Walramstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 1056

Welschstraße 43 beim Väder Völker zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24690

Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Preis 450-625 Mk. 1058

Zimmermannstraße 3 eine Wohnung v. 3 großen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde, 2 Kellern (Closset im Abschluß) zc. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei M. Hartmann. 2181

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspeystraße. 1200 Mk. 1046

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör für zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 1608

Eine Frontspitz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1608

Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2127
 Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Römerberg 21. 2127

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. Gr. Garten. 1791
Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Angul. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Berl. 1626
 Möblierte 2. Etage in besser Lage zu vermieten, ev. Einrichtung zu verlaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 3202

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenberger-straße zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2161
Adelheidstraße 40, B. u. möbl. 3. m. Staffer, 3.50 M. v. Woche. 2142
Adelheidstraße 44, Part. 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146
Adelheidstraße 45, Bel-Etage, feine Südzimmer. 2199
Adolphsallee 4 ein freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. 3 Tr. 2126
Abrechtstraße 30, Part. ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416
Abrechtstraße 37 ein möbl. Zimmer, eine Stiege hoch, nach der Straße, mit separ. Eingang, sowie voller Pension zu vermieten. Näh. Part.

Bahnhofstraße 6,

3 St. r., 2 comf. möblierte Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten.
Bahnhofstraße 6, Stb. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2008
Bertramstraße 13, 1 r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125
Bleichstraße 1, 1, zwei schöne möbl. Zimmer auf April zu verm. 2190
Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Bleichstraße 37, Stb. 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1840
Bücherstraße 16, Stb. 3 Tr. L., ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Cafestrasse 4, 2, ein sch. möbl. Zimmer an e. od. zwei Herren b. zu v.
Dohlsheimerstraße 13, Mittelst. 2. St., möbl. Zimmer preisw. zu verm.
Emserstraße 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. a. e. Herrn zu v. 2070

Emserstraße 19

einzelne und zusammenhängende gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pens. 50-70 M. monatl. 2141
Faulbrunnenstraße 11, 2, hübsch möbliertes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermieten. 2157
Friedrichstraße 8, Stb. 2 St. L., ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 43, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 20,

1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2147
Goethestraße 11 möbl. Part.-Zimmer von 12 M. an zu verm. 1997
Dartingstraße 13, 1 St. r., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2104
Geleusenstr. 1, 2 r., e. sch. gr. m. 3. (1-2 B.) a. 1. April z. vm. 2114
Geleusenstraße 2, 1, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Geleusenstraße 6, Stb. 2 Tr. links, möbl. Zimmer zu verm. 2089
Hellmundstraße 40, Part., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1785

Hellmundstraße 47, 2 St., ein g. möbl. g. Zimmer mit Pens. zu vm. 1789
Hellmundstraße 50 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 1789
Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100
Hermannstr. 12, 1, sch. m. 3., sep. E., g. Pens. v. 40 M. an. 1376
Hermannstraße 13, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 1775
Hahnstraße 36, ein möbl. g. Zimmer m. separ. Eing. (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130
Kaiser-Friedrich-Ring 23, gut möbl. 3. m. sep. Eing. zu v. 2144
Karlsstraße 13, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2119
Kirchgasse 40 möbl. Zimmer (1 u. 2 Stiegen b.) zu vermieten.
Louisenplatz 3, Bel-Et., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 2055

Marktstraße 26,

2. Stod links, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Micheisberg 10, 2 St., schön möbl. Zimmer (2 Betten), mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2101
Micheisberg 26 Zim. m. Pension (45 M. monatl.). M. W. Stb. 1717
Moritzstraße 20, 1 L., ar. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1831

Mozartstraße 1a,

elegant möblierte Zimmer, ev. mit Küche als Familienwohnung oder einzeln preisw. zu vermieten.
Neugasse 15, 1 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. (sep. Eingang). 2175
Neugasse 25, Stb. 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1971
Draniensstraße 27 können ca. vier anständige junge Leute Wohnung m. od. ohne Kost erhalten. Näh. daselbst. 2015
Römerberg 3, 2 St., ein möbl. Zimmer auf gl. zu vermieten. 2107
Saalgasse 22 n. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.

Schulberg 9, 1 St., gr. fr. Zimmer, möbl., auf 15. März zu verm.
Schulberg 19, Frontsp., möbl. Zimmer mit separatem Eing. zu verm.
Schwalbacherstraße 33, Wdh. 2 St., erh. zwei anst. junge Leute Logis.
Schwalbacherstr. 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen gl. zu verm. 2079
Schwalbacherstraße 63, S. 2 l., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793
Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1678
Sedanstraße 12, 2 l., frbl. einf. möbl. 3. mit 1 od. 2 B. zu vm. 1498
Stiftstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. 1908
Stiftstraße 25, 2. St., gut möbl. Bohn- u. Schlafzimmer zu vm. 2118

Für einen Arzt passend.

Launusstraße 32, im 1. Stod, 3 gut möblierte Zimmer, welche bis jetzt Herr Dr. Roser inne hat, p. 1. April anderweitig zu vm. 2183
Walramstraße 44, Brdb. 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2186
Webergasse 40 schön möbl. Zimmer für 12 M. monatl. zu vermieten. Näh. im Handbuchgeschäft. 2149
Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597
Weißstraße 3, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2121
Weißstraße 7 erh. zwei junge Leute schönes Zimmer m. Kost. 2183
Weißstraße 8, 1, m. 3. m. Pens. a. e. anst. j. Mann zu vm. 1767

Weißstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2196
Weißstraße 30, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2067
Weißstraße 31 sind 2 schön möbl. Zimmer (3 Betten), zusammen oder auch einzeln, mit und ohne Pension zu vermieten. 2096
Wörthstraße 13, Part., ein einfach und ein besser möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 2170
Wörthstraße 13, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541
Wörthstr. möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. Stod. 20500
Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Part. links, Bäckerei. 2200
Ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter zu vermieten Hellmundstraße 40, Part. 2088
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Birkenladen. 1447
Möbliertes Parterre-Zimmer an ruh. Mieter sofort abzugeben. Näh. Stiftstraße 4. 2131
Möbliertes Zimmer mit Piano bei einzelner Dame b. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2122
Lambachthal 1 schön möbl. Mansardzimmer (heizbar) zu verm. 1776
Frankenstraße 15 eine Mansarde möbliert oder unmöbliert an eine aufständige Person zu vermieten. 2086
Louisenstraße 43, 3. St. L., ein gut möbl. Frontspizzimmer mit oder ohne Pension zum 1. April oder früher zu vermieten. 2050
M. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. so gleich zu v. 1245
M. Schwalbacherstr. 3 eine möbl. Mans. mit Doppelbett zu vm. 2201
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2129
Walramstraße 22 freundl. heizb. möbl. Mansarde zu vermieten. 2082
Abrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part.
Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053

Hellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1236
Kirchgasse 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150
Neugasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billiges Logis.
Neugasse 12, Stb. 2 L., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 1606
Draniensstraße 15, S. 2 St., 1. j. anst. B. vollst. a. Kost u. Logis erh.
M. Schwalbacherstraße 3, 3, erhalten anständige Arbeiter Schlafstelle mit oder ohne Kost.
Walramstr. 17, P., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443
Weißstraße 8, S. 3 St. l., erh. ein od. zw. j. Arb. sch. Logis. 2071
Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2076
Zwei anständige Leute erhalten Logis Wälderstraße 16, Stb. 3 Tr. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135
Kirchgasse 49, Stb. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 2188
Schachtstraße 6 fr. Zimmer zu vermieten. 2013
Weißstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermieten. 866
Weißstraße 20 ein schönes Part.-Zimmer zu verm. 1975
Emserstr. 19 gr. Mansarde a. einz. Frau zu v. N. Part. 1910
Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 2466
Ein großes schönes Mansardzimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei G. Voltz, Ecke Friedrichs u. Delaspesstr. 1898

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Doff. u. j. Eing. (ev. m. Bohn.) z. v. 1188
Noonstraße 6 ist eine Stallung für 2 bis 4 Vierde und eine Parterrewohnung sofort zu verm.; auch ist daselbst ein großer Geschäftskeller oder Werkstat mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2143

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorkabend eines jeden Ausgabtags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verlangt das Stück 5 Pfg., von 9 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht per 1. April eine Französin oder franz. Stabellenstraße 43, Part.

Für ein erstes Confections-Geschäft wird eine junge Dame von vortheilhafter Figur zum Anprobieren von Costumes per sofort gesucht. Gest. Offerten unter O. W. 453 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8158

Eine mit der Schuhbranche vertraute Verkäuferin sucht Max S. Wreschner, Langgasse 16, für den Verkauf gesucht. 8257
H. Zahn, Kirchgasse 28.

Tüchtige Mäntelarbeiten

finden per sofort dauernde Beschäftigung. 3386

J. Bacharach.

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen b. **Kröckl**, Taunusstraße 25, S. 3 Tr.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 2 a, 1. l. Einige anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Nöberstraße 14, 1. St. r.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 3046

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltl. gründlich erlernen Bleichstraße 1, Bart.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namentkiden gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Modest.

Lehrmädchen sucht zum baldigen Eintritt 3253

Otto Loeb,
Wilhelmstr. 38.

Lehrmädchen für Bug gesucht. 3022

A. Wolf, Kleine Burgstraße 10.

Weißstickerin dauernd gesucht Saalgasse 3. Pitzer.

Perfekte Weißzeugnäherin dauernd gesucht Frankentstraße 15, 1. St. l. Bügel-, sowie Weißzeugmädchen, mehr. Bei u. Kaffeelöschin, Mädchen, w. sich im Kochen ausbilden wollen, Zimmermädchen für Penf. i. Ritter's B. (Znh. Löss), Weberg. 15.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Morisstraße 28, Hth.

Ein anständiges Mädchen kann die Maschinenstrickerei erlernen, nach Wunsch d. Wollwaaren-Geschäft mit erlernen Alenbogengasse 11. 3255

Für ein erstes Natur-Blumengeschäft Wiens wird zum 1. Mai eine

perfecte Binderin

gesucht. Offerten unter Naturblumen, Wien 1 Hauptpostlagernd. Ein Lehrmädchen gesucht Al. Burgstraße 8, Blumenladen. 3357

Monatsmädchen für häusl. Arbeit bei Kost und Lohn Karlstraße 33, 1. r. Jung. reiml. Monatsmädchen sof. gesucht Friedrichstraße 12, 2. rechts.

Gef. eine zuverl. tücht. Monatsfrau od. Mädchen für Morgens von 7-9. Zu sprechen von 2-4 Ringstraße 12, Part. 1.

Ein Laufmädchen gesucht Al. Burgstraße 8, Blumenladen. 3358

Ja. Mädchen, das zu Hause essen u. schlafen k., gef. Schwalbacherstr. 53. Ein Mädchen oder Frau z. Anshülfe gesucht Dohheimerstraße 17. 3326

Eine br. reiml. unabh. Frau oder ein geicht. Mädchen, mit Kochen, Hausarbeit und der Krankenpflege vertraut, wird für gleich auf einige Wochen gesucht Schwalbacherstraße 28, Neubau 2 l.

Junges Mädchen, welches Liebe zu einem kleinen Kinde hat, für Nachmittags gesucht Morisstraße 60, Modewaaren-Laden.

Drückerinnen

3405
Wiesbadener Staniole- und Metallkapselabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Gesucht eine Wittve, nicht unter 40 Jahren, für Vertrauensposten Nerothal 37.

Ein braves junges Mädchen vom Lande, welches d. Kochen u. Serviren lernen will, kann Stellung finden Nerostraße 23, 1. 3301

Eine zuverlässige perfecte Köchin gef. Nur Solche mit langjährigen guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Bonné, Paulinenstraße 9, 1. St. 3398

Eine tüchtige Köchin gesucht Hotel zur Krone.

Gesucht zur Anshülfe eine jung. Köchin o. Kochfrau, die Hausarbeit übernimmt. Näh. im Tagbl. Verlag. 3400

Eine perfecte Köchin (60 M. Lohn) wird für außerhalb gesucht. Frau Schmidt, Kleine Schwalbacherstraße 9.

Köchinnen für Hotel und Restaurant, Kaffee- und Weißstickerinnen, Büffetfräulein mit flotter Handschrift, sein bürgerliche Köchinnen, fünf Hotelzimmermädchen für sofort, best. Kindermädchen, Servirfräulein, Kellnerinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Nach der Schweiz auf ein Schloß eine perf. Köchin (bei hohem Gehalt) angenehme Stellung, Kindergärtnerin i. d. Abergau, Kinderfräul., geb. Französin, zwei bessere Hausmädchen, sowie tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, sucht Ritter's Bureau (Znh. W. Löss), Webergasse 15.

Gef. ein Zimmermädch. f. Penf., vier Hausmädch. (18 M.), mehrere fein bürgerl. Köchinnen, eine Herrschaftsköchin nach Darmstadt, ein Landmädch., eine Sotellköchin, eine Küchenmamsell, ein Küchenm., drei Hotelzimmerm., ein Alleinm., 3. e. Dame u. Monatsm., n. f. ig. B. Germ., Säfnerg. 5.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677
Ein starkes sauberes Mädchen gesucht bei Cron. Neugasse 11. 3195

Ein durchaus properes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen, waschen und bügeln kann, auf Anfangs April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Ein gediegenes solides Mädchen, welches Hausarbeit gründlich u. bürgerlich zu kochen versteht, für kleine ruhige Familie gesucht Goethestraße 20, Bel-Stage.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches zu kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, auf sogl. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Humboldtstraße 11, 2. St. 3340

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Johnstraße 12, Part. 3335
1. April, wegen Verheirathung der Köchin, ein Mädchen, d. selbstständig gut bürgerl. kocht und ein Hausmädchen, das gut näht u. bügelt, gesucht Adelheidstraße 54, 2.
Ein braves Mädchen, welches kochen kann, per 1. April gesucht. Zum billigen Laden, Webergasse 31. 3295

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. April gesucht für Sonnenbergerstraße 40. Vorzusprechen Gartenstraße 14, Zimmer No. 7, Morgens zw. 9 1/2 u. 10 1/2 Uhr.

Ein nur gut empfohlenes Mädchen, welches perfect kochen kann und Hausarbeit verst., für 1. April gegen g. Lohn gesucht. Fach. Nerothal 43 a.

Ein einfaches junges Dienstmädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Biebrich, Rainzerstraße 15. Ein kräftiges solides Dienstmädchen wird für den 1. April d. J. gef. Adolfsallee 34, 2. St.

Ein Mädchen gesucht Fischerstraße 6. Alleinmädchen, selbstständig im Kochen u. in jeder Hausarbeit, für best. Haushalt (zwei Personen) gesucht. Mit guten Zeugnissen sich zu melden Albenstraße 57, Part.

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Goldgasse 6. Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ferner ein Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit besorgt, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 29, Part. 3391

Gef. Alleinmädchen, d. koch. l., pr. Stelle. B. Bärenstr. 1, 2. Gesucht im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1. St., ein best. Kindermädchen zu zwei kr. Kindern ausw., eine Kammerjungfer mit e. Dame auf Reisen, eine Pögerin zu alt. Dame, eine perf. u. vier f. b. Köchinnen (25-30 M. Lohn), ein Alleinmädchen, w. etw. kocht u. perf. in Zimmerarbeit ist, zu freunder Herrsch. (Herr u. Dame), 20 M., eine fein b. Köchin zu einzelner Dame, ein Büffetfräulein, ein Pensionärzimmermädchen, eine Rest.- u. eine Kaffeelöschin, e. Portier, e. Köchin u. Hausmädchen ins Rheinland z. 1. April.

Br. Mädchen f. H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9. Gesucht für eine Familie von zwei Personen sofort oder zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Geisbergstraße 42.

Tücht. Mädchen zu eins. Dame (hoh. Lohn) gef. Schachtstr. 4, 1. St. Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. April. 3412

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.
Für Bonn fein. Haushalt, einz. Dame, sehr empfohl. Mädchen zum Alleinbienen gesucht. v. Berg, Taunus-Hotel.
Einfaches Hausmädchen vom Lande sucht Ritter's Bür., Webergasse 15

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Ein Fräulein, welches Canton stellen kann, sucht St. zu selbstständ. Führ. e. Filiale. Bäckerei od. Conditorei bevorz. Gef. Off. unter D. 22. 111 Mainz, Hauptpostlagernd Brand.

Ein Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Mauerstraße 15, 2. St.
Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Marktstraße 8, 3. St.
Tücht. Wasch- und Putzfrau hat noch Tage frei. Hermannstr. 12, 1. St.
Ein ordentl. saub. Mädchen sucht per 1. April Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 16, 2.

Verst. d. Haushälterinnen empf. B. Germania, Säfnerg. 5. Empfiehl. zum 1. April eine tüchtige Haushälterin zu älterem Herrn, auch Wittwer mit Kindern, und eine Beiköchin mit langjäh. Zeugnissen. Bureau Rosenbeck, Elville, Hauptstraße 122.

Empf. f. solide selbstständ. Herrsch.-Köch. (Dr. J.) B. Bärenstraße 1, 2. der Herrschaft sucht ein Mädchen mit guten Empfehlungen zum 1. April Stellung in besserem Hause. Anzufragen Taunusstraße 30, 2. St.

Wegen Abreise Eine Herrschaftsköchin (gute Atteste) empf. Bür. Germania.

Ein Fräulein mit guten Attesten (verst. die Küche) als Stütze der Hausfrau empf. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Central-Bureau

Messergasse 14 (Frau Müller), Messergasse 14, Wiesbaden, Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung.

empfehlen Herrschaftsdamen, feine bürgerliche Köchinnen, Weißbädnerinnen, Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Kellnerinnen, Hotelbuchhalter, Schreiber, Chefs, Aides, Conditor, Oberkellner, Zimmer- und Restaurationsstellen, Portier (Sprachkundige), für hier oder auswärts, gleich und später.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Zu erfragen Webergasse 34, 3 St. 3095

Ein auswärts. Mädchen aus guter Familie, welches schon mehrere Jahre in einem besseren Hause war, sucht zum Mai Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohes Salair gesehen. Gefällige Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gebildetes Fräulein (Part. Waive, 23 J., Thür.), welches in der feinen Küche perfect, sowie in allen häuslichen Arb. durchaus erfahrener, sucht, verst. m. besten Zeugn., baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau oder z. selbstst. Führ. eines Haushalts. Gest. Off. erbeten unter D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Person sucht Stelle als feines Hausmädchen, angeh. Junger u. Gebt auch mit auf Reisen. Gef. Offerten unter H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, suchen Stellen, suchen Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 46, 5 St.

Gut erzogenes Mädchen sucht zum 15. April Stelle zu Kindern. Näh. bei F. Püschel, Weisenau, Schulstraße 13.

Ein einf. Mädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 4, Hinter-Stb.

Demoiselle française cherche engagement pour la journée. S'adr. L. 20 poste Berliner Hof.

Demoiselle française cherche engagement au pair. S'adr. s. F. D. poste Berliner Hof.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein einfaches anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen k. u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 35.

Ein junges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle neben den Chef oder als Küchenhaushälterin. Näh. Rheinstraße 60, 5 St. Part.

Tücht. Haus- u. Zimmermädchen mit besten Zeugn. suchen Stellen per sofort oder 1. April. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Ein junges Mädchen, welches gute Vorbildung in der englischen u. französischen Sprache besitzt, sucht Stellung in einem feinen Hause, um Kindern bei den Schulaufgaben behilflich zu sein. Dasselbe übernimmt auch alle Hausarbeiten. Näh. Kirchgasse 27, Freisenladen, Mittags von 2-5 Uhr zu erf. 3352

Ein starkes Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Schulberg 2, Dach.

Ein ruhiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle allein oder als Hausmädchen. Näheres bei Wildner, Bleichstraße 35, 5 St. 1 St.

Empfehle mehrere adrette Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren können, zwei ausgezeichnet. feine bürgerl. Köchinnen, sowie eine Anzahl besserer u. einfacher Allein- u. Kindermädchen. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. i. brav. Hausmädchen mit langjähr. vr. J. B. Bärenstraße 1, 2. Zwei f. Mädchen f. Küche u. Hausarb. i. St. M. Schwalbacherstraße 9.

Tücht. brav. Mädchen (vorz. Zeugn.) i. Stelle. Schachtstraße 4, 1. St. 3354

Gesunde Amme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3417

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Ellenbogengasse 10, 2.

Blumhardt's Stellenvermittlung: re. Bureau i. Weimar, Schloßgasse 3, empf. Personal, männlich u. weiblich, mit prima Zeugnissen, sogleich oder später.

Hotelpersonal empf. und placirt B. Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forderung per Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Westend. 2. (E. G. 73) F 38

Wer schnell und mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Bafanz-Post“ F 192

in Göttingen a. N. Hotelbuchhalter in Saison, ein 16- bis 17-jähr. Kellner für Hotel-Res., ein Kellnerlehrling gef. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tüchtige Bauzeichner, Bankarbeiter, gesucht. W. Gail Ww., Diebich a. Rh. 3302

Malter und Lackirer gesucht. A. Oehme, Rheinstraße 95. 3317

Ein tüchtiger Stuccateur, Anseher, sofort gesucht. Cahu & Rock, Bleichstraße 1.

Tüchtiger für Cementarbeiten gesucht Hermannstraße 28. 3192

Tüchtiger gesucht Rheinstraße 95. 3424

Tüchtige Weisbinder gesucht von Bilsch & Böhm, Hellenmündstraße 21.

Tüchtiger Tapezierer gesucht Vertramstraße 11. Tüchtiger Tapezierer gesucht. Bensberg, Kirchgasse 42. Schuhmacher, erster Damenarbeiter, wird gegen gute Bezahlung dauernd beschäftigt Schwalbacherstraße 6. 3108 Schuhmacher auf Woche gesucht Michelsberg 1, Hinterb. Gemüsegärtner, selbstst. i. gef. Contrad, Waldstr. 38 (Schierleinstr.). Gärtnereigehilfe, ein fleißiger, bei guter Bezahlung per sofort oder 1. April gesucht. Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße. ein gewandter junger Saalweber und ein Kellnerlehrling, der zunächst als Page fungiren müßte, für ein Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3410

Gesucht Suche für meine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung einen Lehrling. Hermann Schellenberg, Dranienstraße 1. 1405

Für mein Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft suche ich per April oder Mai einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten gründlich auszubilden. 2958 Heinrich Leicher, Langgasse 25.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Buchhandlung von Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- und Tammstraße. 2968

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine Lehrlingsstelle offen bei Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung, mit guter Schulbildung sucht 3121

Lehrling Heh. Lugenbühl, Tuchhandlung. 579

Lehrling W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a. Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen findet zu Oftern Aufnahme bei Jos. Kupfeld, Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung. 3300

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei Nic. Kölsch. 2790

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Carl Grünig, Tapetengeschäft. Suche für mein Herren-Garderoben-Geschäft einen Lehrling aus achtbarer Familie. Heinrich Börner, 22. Kirchgasse 22. 2910

Lehrling mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift unter günstigen Bedingungen gef. Schriftliche Offerten zu richten an das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Auf meinem Baubüro kann zu Oftern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling eintreten. Fr. Rock, Architect, Moritzstraße 30. 3415 kann auf Oftern eintreten. Max Müller, Bildhauer.

Zwei Lehrlinge gesucht. E. Thilling, Informantenverfasser, Lahnstraße 3. Schlosserlehrling gesucht bei H. Menche, Dohheimstraße 17. 2791

Ein Schreinerlehrling gesucht bei Carl Christ, Saalgasse 4/6. 2812

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 2787

Ein Glaslerlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626

Ein Dreherlehrling gesucht Hochstraße 25/27. 3033

Ein Sattlerlehrling gesucht. A. Assmus, Tammstraße 7. 3374

Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. J. Heinecke, Tapeziter, Goldgasse 8. Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei Hr. Reichard, vorm. Fr. Aisbach, Hof-Bergolder, Spiegel- und Bildereinrahme-Geschäft, Tammstraße 10. 2562

Bergolderlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Säfergasse 5. 2616 Ein braver Junge in die Lehre gesucht. P. Knecht, Maler und Lackirer, Marktplay 3. 3355

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1546
 Ein braver Junge mit tüchtigen Schulkenntnissen kann als **Schreier**
 lehrling eintreten bei **Carl Ritter**, Buchdrucker, 3402
 Einen kräftigen **Steindruckerlehrling** suchen

E. & M. Ranspott, Kirchgasse 14.

E. br. Buchbinderlehrling gef. **Carl Fr. Sprich**, Ellenbogengasse 5. 3131
Schuhmacherlehrling gesucht Neugasse 4. 2882

Ein braver Junge kann die Schneiderei erlernen unter günstigen Bedingungen. 2508
 Näh. Kranzplatz 3. 2882

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt**, Frankenstraße 7. 2144
Schneiderlehrling gesucht Bahnhofstraße 18.

Als Kochlehrling wird ein braver Junge für ein hiesiges Hotel 1. Ranges gesucht. 3404
 Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Drei Kellnerlehrlinge f. Restaurants f. **Ritter's** Bür., Webergasse 15, 3339
Weggerlehrling gesucht Sänergasse 11.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen
 Philippsbergstraße 23. 2182
Bäckerlehrlinge gesucht Erbenheim bei **Wilhelm Weiss**.

Einen Lehrling

sucht **Herm. Rosener**, Damen-Friseur, Lannusstraße 6. 2787
Ein braver ordentlicher Junge als **Kellnerlehrling** gesucht
Zum Grobrim.

Ein kräft. Burische, 16-17 Jahre, vom Lande, u. ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. Näh. in der Gärtnerei von **W. Brandscheid**,
 Wallmühlweg, n. d. Windenschule. Zu sprechen von 11-2 Uhr.

Arbeiter gesucht für dauernd. Schreiner bevorzugt.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Kupferputzer.

Kräft. Junge für seines Restaurant gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 3236
 Albrechtstraße 37 ein ordentl. **Hausburische** gesucht. Näh. im Laden.

Ein junger **Hausburische** gesucht. 3330

J. M. Roth Nachf.
Hausburische mit guten Zeugnissen für Restauration gesucht
 Marktstraße 20, am Schalter. 3320

Ein junger Mann als **Hausburische** zum sofortigen Eintritt gef. 3370

H. Rabinowicz, Langgasse 32.
 Eben confirmirter Knabe zu Ostern als **Hausburische**
 gesucht Mainzerstraße 68, Privatweg.

Ein braver junger Mann als erster **Hausburische** gesucht; derselbe muß
 stadtkundig sein. 3413

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Hausburische gesucht **Adelshaidstraße 41**, im Laden. 3420
 Feldstraße 13 ein **Fuhrknecht** gesucht.

Fuhrknecht, ein solider tüchtiger, sofort gesucht. 3394

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Einen tüchtigen **Knecht** sucht **Karl Gütler**, Sedanplatz 4. 3346

Ein **Knecht** gesucht bei **N. Kopp**, Schiersteinerstraße.

Ein **Burische**, der Feld- und Gartenarbeit versteht, gesucht
 bei **M. Herten**, Dogheimerstraße 74.

Ein junger starker **Burische** gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung. 3090

Ein **Schweizer** mit guten Zeugnissen gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 3181

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 19 Jahre, seither in ersten Weinhandlungen
 thätig, sucht baldigst anderweitig Stellung bei bescheidenen
 Ansprüchen. Off. u. **H. P. II. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger junger Koch empf. Bür. Germania, Sänergasse 5.

Ein junger **Kellner**, welcher englisch spricht, sucht Stelle.
 Steingasse 17, 1.

Ein **Bäckergehilfe** sucht dauernde Beschäftigung vom
 28. März ab. Gest. Off. bitte man an **Georg Koch**,
 der Abt. Bäckermeister **Mirzang**, Hann.-Münden zu senden.

Ein kräft. junger Mann, seither städt. Nachtwächter, übernimmt
 die Bewachung einer Villa o. Hauses. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3084

Gesetzl. pers. Herrschaftsdienster, sprachl. sucht Stellung (geht auch zur
 Aushilfe und zum Servieren). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3169

Ein junger Mann vom Lande (gewesener Offiziersburische), welcher sehr
 gut m. Pferden umgehen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle
 in einem Herrschaftshaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3240

Ein sehr zuverlässiger Mann, im Besitze sehr guter lang-
 jähriger Zeugnisse, als Diener, sucht Stelle als Comptoir-
 oder Hausdiener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3408

Aust. ja. Mann sucht Stelle als **Hausburische**; am liebsten
 in einer Pension. Näh. Philippsbergstraße 9, 3 Tr.

Ein junger starker **Burische** sucht Stelle als **Hausburische**
 in einem bess. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3416

Futscher, Inh. e. Diploms d. Thierisch. Ver., 16 Jahre in e. St., sucht
 wegen Aufg. d. H. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3396

Verb. Mann, der 16 Jahre in einem **Möbelgeschäft**
 und bei Pierb. thätig war, sucht wegen Auflösung des
 Geschäfts ähnliche Stelle. **Stein**, Helenenstraße 6.

Ein kräftiger **aufgeweckter Junge** will die **Möbel-Schreinererei**
 erlernen. Näh. Römerberg 39, 2 l.

Drucksachen **Gärtner** mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
 Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

Das Feuerlöschwesen in Wiesbaden.

Von **E. Spielmann**.

I.

Wie eine große Anzahl von Städten des Mittelalters war auch das alte Wiesbaden aus Holz und Lehm erbaut. Die Häuser hatten zumeist nur einen Stock, und die Dächer waren bis zum Ende des siebzehnten Jahrhunderts mit Schindeln und Stroh gedeckt. Als besondere Merkwürdigkeit wird uns das „steinerne Haus“ (das heutige Gasthaus zum grünen Wald) genannt. Andere Steinbauten waren nur das Schloß, die Kirche, die Mauern und Thürme. Man kann sich denken, welche Verheerungen da eine Feuersbrunst, wenn sie einmal ausgebrochen war, anrichtete. Solche Brände, welche die Stadt ganz oder theilweise in Asche legten, ereigneten sich in den Jahren 1547, 1561, 1563, 1570, 1586. Bei einzelnen dieser Unheilsfälle blieben nur die Stadtbefestigungen und die genannten wenigen steinernen Gebäude stehen, alles Andere bildete eine große Schutt- und Aschenstätte.

Die Löschvorrichtungen waren in alter Zeit höchst unvollkommen; man mußte sich darauf beschränken, das Wasser mit Eimern und Zubern auf das Feuer auszugießen. Gelang die Dämpfung des letzteren nicht, dann war nicht zu helfen. Erst nach und nach wurde, veranlaßt durch die Erfahrung, Regel in das Löschverfahren gebracht. Die älteste „Wiesbader Feuer-Ordnung“, die im Stadtarchive aufbewahrt wird, ist die unter Fürst Georg August am 21. VII. 1692 erlassene. Sie wird aber schon als „ernewret“ (erneuert) bezeichnet. Nach ihr hatte der Tiefenthaler Hoffmann (d. h. der Verwalter des Hofes der Tiefenthaler Nonnen in der Kirchgasse), „altem Herkommen gemäß“, einen Wagen und zwei Pferde zu stellen, sobald der Thürmer auf dem Uhrthurm die Brandglocke ertönen ließ. Bei dem Wagen waren vier Bürger zur Bedienung, und jeder mußte „eine Lohn (Ahsennagel) im Sack haben“. Die übrige Brandmannschaft war in Rotten eingetheilt. Drei Rottenmeister und sechs andere Bürger waren gehalten, „bei den Leitern zu sein und solche anzuschlagen“; auch wurde bestimmt, wer zuerst auf die Leiter steigen sollte — der Betreffende war in der Regel ein Steinbeder. Zwei Rottenmeister und zwanzig bis dreißig Bürger mußten „ledern Wascher-Gymer“ haben und zwar solche aus eigenen Mitteln stellen. Vier „Zimmerleuth und Mäurer“ sollten mit Aegten mitgehen, ein Bürger „die Bach abschlagen“, die übrigen „mit ihrem Weehr an die Thore und Hoforden lauffen und solche achten“. Diese Ordnung wurde 1700, 1705, 1710 und in der Folgezeit noch öfter erneuert.

Aus einer Bestimmung von 1729 ersehen wir die Obliegenheiten der sogenannten „Feuerläufer“. Zu solchen wurden diejenigen Bürger ausgewählt, die mit den stärksten Untereigenschaften begabt waren. Sie setzten beim Beginne des Brandes sich sofort zu den Thoren hinaus in Dauerlauf. Manche rannten bis Ballau, Dohheim und Kloster Oberbach, zwei Wegstunden in der halben Zeit zurücklegend, um Hilfe herbeizuholen. Doch gab es trotz der Strenge mit der die Aufsicht über dies Amt gehandhabt wurde, manchen Drückeberger unter diesen Schnellläufern. So entschuldigte sich bei einer Ahndung im vorgenannten Jahre einer damit, „er habe sich die Füß verbrannt und darum nicht lauffen können“.

ein anderer, „er sei in dem Lärmen in der Langgasse überm Hauffen gefallen“, ein dritter, „er habe in Moxbach geschafft und sey erst umb neun Uhr nachhaus kommen“. Auch verstand man unter Feuerläufern die Bürger, die mit den Eimern nach Wasser liefen, um dieses in die Bütteln, die an der Brandstätte standen, zu gießen.

Nach jener Zeit, wann ist unbestimmt, jedenfalls aber vor 1765, ist eine „Feuerstrük“ angeschafft worden. Charakteristisch ist der Entwurf einer Feuerordnung aus der Zeit von ca. 1750 (das Jahr ist nicht angegeben). Die „Strük“ war demnach beim Rathhause untergebracht, jedenfalls in einem Schuppen, und wurde nur von den Spritzmeister, auch „Männer von der Spritze“ genannt, bedient. Bei ausgebrochenem Brande sollte der nächste Bürger mit seinem „Zug-Wiech“ (jedemfalls Pferde) zur Spritze eilen und diese zur Unglücksstätte fahren. „Acht Mann wurden bestimmt zu drücken. Gleichzeitig liefen die Feuerläufer nach den Eimern. Schultheiß und andere Beamte hatten sich beim Löschinstrumente einzufinden und „Obacht zu geben“; auch verfügte der Schultheiß das „Nachabschlagen“ und das Setzen der Beschpfannen. Die Baukunst Maurer, Zimmerleute, Steindecker) sollte die Feuerleiter herbeischaffen; die Bänder hatten Bütteln mitzubringen, in die das Wasser zum Füllen der Spritze gegossen wurde, mit Zubern und Eimern. Außerdem heißt es in dem Entwurfe: „Was Leuthe von Condition seyn, sollen nicht stehen und das Maul aufsperrn, sondern, wo sie nicht selbst Hand anlegen können, doch wenigstens helfen gute Uffsicht haben, daß Wasser genug herbeigeschafft werde, und wo Jemandt an der Spritze zu arbeiten gerufen wird, dessen soll sich Niemandt weigern.“ Die wehrhaften übrigen Bürger sollten (wie oben schon erwähnt) je fünf an die verschiedenen Thore eilen und die verdächtigen Personen anhalten, auch achten, daß „von Unbekannten keine Mobilien ausgetragen würden“. Der Entwurf ist seinen Hauptbestimmungen nach angenommen worden.

Der unrichtige Fürst Karl von Nassau-Usingen ließ unterm 27. XI. 1750 eine „Feuerordnung“ durch den Druck bekannt machen. Es heißt in dieser: In jüngerer Zeit hat sich bei mannigfaltigen Bränden gezeigt, daß die Feueranstalten sich allenthalben auf schlechtem Fuße befanden, und die landesväterliche Fürsorge des Fürsten hat deshalb beschlossen, um dergleichen betrübten Unglücksfällen zu steuern, die von seinem Vater für die usingischen Gebiete 1708 erlassene Feuerordnung (Wiesbaden war 1708 noch nicht usingisch, sondern hiesig) zu revidiren und zu ergänzen. 1) Niemand soll Glack oder Hanf in warmen Stuben oder in Backöfen bürren, oder bei Licht oder an feuergefährlichen Orten zubereiten, sondern im freien Felde in eigens dazu gebauten Hütten. Zuwiderhandelnde haben Geldstrafe bis fünfzig Gulden, Unvermögende Thurmstrafe bei Wasser und Brod oder Schanzarbeit zu gewärtigen. (Wir lassen die Strafbestimmungen im Folgenden fort.) Damit nicht Flacksmangel im Winter beim Spinnen entsteht, waren besondere Vorschriften getroffen. 2) Mit Feuer und Licht ist vorsichtig umzugehen, Abends nach neun Uhr darf nicht mehr gebacken, noch dürfen unausgelöschte Bäderkohlen ausgetragen werden. Neue Backhäuser müssen in Dörfern außerhalb des Ortes angelegt werden. 3) Dreschen und Flackstreffen und Viehfütterung in Ställen bei bloßem Lichte ist untersagt; auch soll Kindern kein Licht anvertraut werden. Ueberall sind Laternen anzuschaffen und die Schultheißen gehalten, solche zeitweilig visitiren zu lassen. 4) Es ist nicht erlaubt, an gefährlichen Orten Tabak zu rauchen mit ungedeckten Pfeifen, Strohfadeln und offenes Feuer über die Straße zu tragen, Holz im Ofen zu bürren, ferner Wellen, Futter, Stroh u. a. auf Speichern aufzubewahren. 5) Bei Neuerrichtung von Gebäuden sollen die Schornsteine so weit gemacht werden, daß ein Schornsteinfeger bequem hindurch kommen kann. Die Feuerstätten sind zweimal jährlich zu fegen und zweimal im Frühjahr und Herbst zu besichtigen, dergleichen alle zwei bis drei Jahre die Gebäude überhaupt durch beeidigte Sachverständige (Maurer) in Augenschein zu nehmen. 6) Die Leutern, Eimer und Feuerhaken sind vollzählig und auf Gemeindefkosten in gutem Zustande zu halten, die Spritzen im Beisein der Beamten zweimal im Jahr zu probiren und in Ordnung zu halten. 7) Bei Frost und Dürre hat jeder Bürger ein großes Gefäß mit Wasser aus Fürsorge zu halten. 8) Pigeuner und Landstreicher sollen kein Nachlager in Ställen, Schennen oder Mühlen mehr erhalten,

sondern des Landes verwiesen werden. 9) Die Wachten bei Tag und Nacht sind in den Städten durch Anblasen und Ausrufen der Uhr vom Thurme, auf den Dörfern durch Austragung des Spießes fleißig einzuhalten. 10) Niemand soll bei Ausgang aus dem Hause oder bei Felarbeiten die Kinder ohne Aufsicht zurücklassen. 11) Branntwein, Sied-, Färbkessel und Malz- und Obfbarren sind wohl zu vermauern, Schmeldeöfen und Backöfen nur mit Erlaubniß der Beamten zu errichten. 12) Fremde sollen ohne herrschaftliche Erlaubniß (Rezeptions-Dekret) nicht aufgenommen, zu Hirten Einheimische vorgezogen werden. 13) Niemand soll weder bei Tag noch bei Nacht muthwillig schießen, und Knaben dürfen überhaupt nicht mit Pulver, Schlüsselbüchsen, Feuer und Lunten umgehen. Auch Fremden und Gästen ist dies verboten. 14) Bricht dennoch Feuer aus, so ist Lärm zu schlagen, mit den Glocken zu läuten, damit die Umgegend zu Hilfe komme. Bis zu drei Stunden im Umkreise sind die Untertanen verpflichtet, sich gegenseitig beizustehen. 15) Die Einwohner haben bei Bränden ihren verschiedenen Berrichtungen, die ihnen im Voraus bestimmt sind, pünktlich nachzukommen. — Diese Verordnung ist „zu Jedermanns Wissenschaft von den Kanzeln öffentlich abzulesen“, und diese Ablesung alljährlich zu wiederholen. Sogleich nach der ersten Publikation hat die erforderliche Verfügung zu geschehen und nach einiger Zeit die erste Visitation zu erfolgen. Auf dem Wiesbadener Exemplar der Ordnung hat der Rathschreiber am Rande bemerkt: „Der Burgerschaft aufm Rathhause publiciret 18. Jan. 1751.“

Ende Februar 1765 schlug der Blitz bei einem furchtbaren frühzeitigen Gewitter in die „Stadt Frankfurt“; bei dem herrschenden Winde verbreitete sich das Feuer schnell, und die halbe Stadt stand, nach dem Bericht der Stadtbehörde an die Herrschaft, in Gefahr. Ihre Rettung, hieß es, sei nächst Gott allein der „Feuerstrük“ zu danken. Das unterthänigste Gesuch der Gemeinde ging deshalb dahin, der Fürst möchte die Anschaffung einer zweiten Spritze, sowie eine Kollekte zur Verbesserung der Feueranstalt erlauben. Weidern wurde willfahrt. Der Stadtvorstand wendete sich an einen als tüchtig empfohlenen Spritzenbauer, den Brunnenmeister Johann Reinhard Sinnigsohn zu Darmstadt, und schloß wegen der Lieferung einer neuen Spritze einen Kontrakt ab, aus dem wir erfahren, wie ein solches Löschinstrument damals ausjah. Das Aktenstück lautet vollständig:

„Wir Ober- und Stadtschultheiß (ein und dieselbe Person D. L.) wie auch Burgemeister und Gerichtschöffen dahier zu Wiesbaden Urkunden und bekennen hiermit, daß zwischen uns, mit Beziehung derer gemeinen Stadt-Vorsteher, einer, sodann dem Städtbrunnen-Meister Johann Reinhard Sinnigsohn zu Darmstadt andererseits laut des darüber unterm 16. Martii a. c. abgehaltenen, von beeden Theilen eigenhändig unterschriebenen Protocoll, wie auch nach der unterm 2ten curr. von Hochfürstlichem Ober-Amt hieselbst erfolgten Genehmigung wegen einer zu verfertigten neuen Feuerstrük auf das von Bacharach wegen der dahin von ihm Sinnigsohn gefertigten und für tüchtig und untadelhaft erkundenen neuen Feuerstrük begehrichte und beglaubte attostat, folgender Contract verabredet und beschlossen worden seye.

Erstlichen wird ihm Sinnigsohn die Fertigung einer neuen Feuerstrük dergestalten überlassen, daß dieselbe in der nemlichen Größe wie die hieselbstige und von ihm beangenscheinigte neue Feuerstrük mit dem Anhang gefertigt werde, daß, soviel die Gestalt der neuen Feuerstrük betrifft, selbige mit einem neuen wohlbeschlagenen Wagen mit vier Rädern, deren Höhe etwas stärker, als an der hieselbstigen seye, weniger nicht sowohl mit einer Deichsel als Scheere; auf die nemliche Weise, wie die hieselbstige, versehen seye, der Wagen selbst aber nach der hiesigen Spure eingerichtet werde, auf sothanem Wagen sich ein tüchtiger kupferner Kasten, dessen Länge, Breite und Tieffung, nach Cubic-Rechnung ebensogroß als der an dahiesiger Feuerstrük befindliche Kasten ist, seye, hiernächst aber in dem Kasten selbst zween messingene Stieffeln, im Lichten von der nemlichen Proportion, wie die hieselbstige, mit darzwischen aber ein Windkessel nach Proportion sothanen Maasens stark von Kupfer sich befinde, hiernächst das völlige Eisen- und Druckwerk, was zu einer Spritze erfordert wird, wohlbeschaffen seye, über dieses auch ein mehrgener Cramen, so zu Abzapfung des Wassers dienet, wie nicht weniger ein lederner Schlauch von 80 Schuhen lang mit

Würfeln und messingnen Schrauben, den man in vier Theile aufschrauben kan, nebst einem kürzern Schlauch in der Länge und dem Maas wie an der hieselbstigen, ingleichen eine messingene Röhre, so zweifach abgedraubet werden kan, samt allen übrigen, was zu einer rechtshaffenen, guten dauerhaften Feuerspritze erforderlich und nöthig ist, daran gemacht werde.

Zweitens, Solle die neue Feuerspritze also fertig werden, daß solche das Wasser eben so hoch als die dahiesige treiben solle: andernfalls ist er Sinnigsohn hiemit erbötig vom Tag der Lieferung an lebtägig für sich und seine Erben vor das Werd zu stehen und gut zu sein, auch dasselbe gegen Ende des Monats Juli dieses Jahres frey und frand bis nach Nüßelsheim am Mann zu liefern, welches Erbietzen man ab Seiten dahiesiger Stadt dann an genommen und hinweggerum ihrer Seits.

Drittens sich verbindlich gemacht hat, ihm Sinnigsohn vor sothane neue Feuerspritze die Summe von Vierhundert Neunzig Gulden, mit zweyhundert Gulden sogleich baar, mit denen übrigen zweyhundert Neunzig Gulden aber hieselbstigen Orts zur Zeit wenn die Spritze anhero geliefert worden, man auch solche tüchtig erfunden haben wird zu bezahlen. Alles treulich sonder Arglist und Gefährde.

Dessen zu Urkund ist gegenwärtiger Contract doppelt ausgefertigt, jedem Theil ein Exemplar davon zu Handen gestellt, auch mit dahiesiger Stadt größerm Innsiegel und gewöhnlicher gerichtlichen Unterschrift, bekräftigt worden. So geschehen Wiesbaden, den 18ten Juni 1765.

J. B. Groschwitz, Bürgermeister. J. G. Banm,
Johann Daniel Kimmel, Bürgermeister. Oberschultheiß.
L. S.

(Stadtsiegel von 1749, Löwe im Schilde, rings drei Lilien).

Die Spritze wurde also geliefert, probirt und für tüchtig befunden, und Sinnigsohn bekam sein Geld. Aber schon im folgenden Jahre zeigte sich ein „Niß“ sowohl am Kessel wie am Rahmen, und letzterer erforderte bei näherer Betrachtung als „zusammengesickelt“. Sofort wurde von Seiten des Stadtgerichts Sinnigsohn bei seiner Pflicht gefaßt. Es half ihm nichts, daß er sich entschuldigte, die Messingtheile machte er nicht selber, noch daß ihn das Darmstädter Stadtgericht in Schutz nahm. Man citirte ihn nach Wiesbaden und verurtheilte ihn dazu, die Spritze wieder zurückzunehmen. Die Darmstädter Behörde legte sich nun ins Mittel, und es wurde schließlich das Uebereinkommen getroffen, daß Sinnigsohn Kaution auf drei Jahre mit 300 fl. stellen und gegen Vergütung der Reisekosten die Ausbesserung der Spritze übernehmen sollte. So wurde diese 1768 auseinandergenommen und der Schaden reparirt. Allein 1770 zeigte sich wieder ein Fehler am Windkessel. Abermals wurde der Brunnenmeister verurtheilt, die Reparatur vorzunehmen, obschon einheimische Kupferschmiede das Gutachten abgegeben hatten, nicht er, sondern die Darmstädter Berufsgenossen seien an den Mängeln schuld. Der Stadtvorstand blieb unerbittlich; 1771 mußte Sinnigsohn den Windkessel nach Darmstadt abholen und ausbessern. Dabei verlängerte man die Kautionsfrist auf zwei Jahre. Schließlich mußte aber doch ein neuer Kessel beschafft werden. Nun denke man sich die Beschwerlichkeit des Hin- und Hertransportirens bei den mangelhaften Verkehrsmitteln in damaliger Zeit, dazu die langwierigen Verhandlungen, die Prozesse u. s. w. Ein ganzes Bündel Akten ist darüber vorhanden. Der arme Sinnigsohn ist über der Angelegenheit gestorben. Seine Wittve verheiratete sich wieder mit einem gewissen Tobias Schwebel, und dieser hat „inständigst und demüthiglich“ das hohe Stadtgericht, seinem Stiefsohne, der im Spiegel zu Wiesbaden mit andern Darmstädtern logirte, doch die Kaution zurückzuerstatten. Endlich, 1774, ließ man sich dazu bewegen. Mit dem Stadtgerichte zu Wiesbaden war damals, scheint es, nicht gut Kirchen essen.

Eine ergänzte Feuerlöschordnung erschien im Jahre 1776; sie wurde in den folgenden Jahren öfter erneuert. Die Namen der Brandmannschaft wurden dabei jedesmal bekannt gegeben. Trotzdem kamen viele Nachlässigkeiten vor. So beklagte sich einmal J. M. Jung beim Stadtschultheißen Hofmann bitter darüber, daß die Bürger beim Brande seines Hauses einfach gesagt hätten: „Kommt, laßt uns heimgehen und die Knallhütte brennen!“ und daß diesen herzlosen Worten auch die That gefolgt wäre. Die Regierung erließ unterm 15. VII. 1786 eine Verfügung, die die

Feuerordnung von 1750 in allen Theilen erneuerte und zum Theil verschärfte. Die Spritzenproben fanden alljährlich regelmäßig statt; sie waren mit dem sogenannten Spritzenessen verbunden. Wir finden mancherlei Angaben über diese „innerlichen“ Löschungen und Dämpfungen. Anno 1803 legte der Wirth Freinsheim im Ritter eine Rechnung über 6 fl. 16 Kreuzer vor, welche für die Besche von zwei Spritzenmeistern und achtunddreißig Männern von der Spritze zu begleichen war.

Die Geräthe wurden öfter revidirt und erneuert. Im Jahre 1806 waren bei einer solchen Revision vorhanden: 2 Spritzen, 5 Feuerleitern, 10 Beckpfannen, 66 Beckkränze, 280 Feuerreimer. Es wurde damals beschlossen, eine neue Leiter bei Wagnermeister Altheimer anfertigen zu lassen; Sattlermeister Schweißguth sollte zehn neue Feuerreimer liefern, und zwar sollte fortan diese Zahl alljährlich neu eingestellt werden; Rathsfreund Beyerle hatte eine Anzahl Beckkränze auf Vorrath herzustellen. Man schoß jetzt aus Gemeindemitteln eine größere Summe zu den Ausgaben für das Feuerlöschwesen zu.

Auch den säumigen Mannschaften wurde jetzt schärfer aufgepaßt. Als 1811 beim Brande des Martin Christmannischen Hauses kein Küfer mit einer Bütte erschienen war, wurde eine strenge Untersuchung und Bestrafung vorgenommen, so daß dergleichen Unregelmäßigkeiten künftig unterblieben.

Wir theilen nun zum Schlusse der Betrachtung die Bestimmungen der 1815 renovirten Feuerordnung für die Stadt Wiesbaden im Auszuge mit. Es heißt in dieser:

1) Der Pächter des Koppensteiner Hofes (damals Valentin Dahlem) hat den bespannten Feuerwagen herzugeben. 2) Bei dem Wagen haben sich 4 Bürger mit Lohnen einzufinden. 3) Zum Auf- und Abladen und zum Anstellen der Feuerleitern sind 2 Rottmeister und 16 Bürger beordert. 4) Zur Bedienung der Feuerhaken sind 8 Bürger angestellt. 5) Auf den Leitern sollen 6 Steindecker zuerst sein, deren vier an einer Leine den Spritzenschlauch aufziehen. 6) Sämmtliche Maurer und Zimmermeister mit ihren Gefellen und Lehrlingen haben sich mit Bickeln und Netzen einzufinden. 7) Zur Eimermannschaft und zu Feuerläufern sind 100 Bürger in zwei Rotten bestimmt. Diese haben abwechselnd auch bei Bränden in den umliegenden Orten dort Hilfe zu leisten. 8) Bei den beiden Spritzen dienen je 2 Rottmeister mit je 18 Mann. (Eine dritte Spritze wurde 1818 angeschafft. *) 9) Wenn die Spritze über Land muß, wird für jedes freiwillig zuerst zur Stelle gebrachte Pferd ein Thaler und bei mehrstündigem Wege dazu ein Gulden aus der Stadtkasse gezahlt. Die Mannschaft läuft außer den Rottmeistern, die auf der Spritze sitzen, nebenher. 10) Bei nächtlichem Brande soll jeder Hausbewohner eine brennende Laterne aushängen. 11) Jeder Küfer hat eine große Bütte auf den Brandplatz zu schaffen. 12) Zur Ausräumung der Zimmer und Wegschaffung des Hausraths sind sämmtliche Schlosser- und Schreinermeister unter Mitbringung ihres Handwerkszeugs verpflichtet. Die Fortschaffung der Mobiliten u. s. w. bewachen 20 Bürger mit Gewehr unter 3 Unteroffizieren und 2 Offizieren. 13) Feuerlärm wird von 2 Stadtbambours geschlagen. 14) Zur Schwellung der Bäche und Leitung des Wassers durch die Straßen werden 4 Bürger bestimmt. 15) Der Rathsbdiener hat beim Brande die Beckpfannen am Rathhause (bei Windwetter die Laternen) anzuzünden und über die Aus- und Einbringung der Geräthschaften zu wachen. 16) Zur Vorbeugung von Unordnungen dabei sind 2 Bürger mit Gewehr bestellt. 17) Das Aufstellen und Unterhalten der übrigen neun Beckpfannen besorgen 18 Bürger. 18) Je 3 Bürger haben beim Brand mit Gewehr sich aufzustellen: am neuen Thore, am Mainzer Thore, am stumpfen Thore, am Sonnenberger Thore, an der Neresstraße (sic), an der eröffneten Kirchengasse und Acht zu haben, daß nichts hinausgetragen und jede verdächtige Person angehalten werde. Ein Unteroffizier macht dabei die Runde. 19) Es wird ein Oberfeuermeister als oberster Leiter des Ganzen bestimmt (damals Stadtvorsteher Ph. J. Schmidt).

*) Die älteste Spritze wurde 1812 durch eine neue ersetzt. Diese war in Mainz auf Napoleons Befehl gebaut worden und sollte mit nach Rußland geführt werden. Sie war indeß zur bestimmten Zeit nicht fertig geworden und blieb deshalb zurück. Später kaufte sie die Stadt Wiesbaden an. Die dritte Spritze, zum Unterschiede von den beiden Handspritzen die „große“ genannt, ist ebenfalls in Mainz gebaut worden. (Mittheilung des Herrn Branddirektors Scheuer.)

Deutsche antisemitische Reform-Partei Nassau.

Mittwoch, den 21. März, Abends präcis 8 1/2 Uhr, findet im Römer-Saale eine

große öffentliche Volks-Versammlung

mit Reichstags-Abgeordneten

Liebermann von Sonnenberg

als Hauptredner statt.

Eintritt à Person 20 Pf.

Der Vorsitzende: Tschacher.



Aufsehen

erregen unsere neu erfundenen
in der Chicagoer Weltausstellung prämierten

Orig. Genfer Goldin-Taschenuhren

Remont.-Savon. (Sprungdeckel) und 3 Goldin-Kapseln mit feinst. antimagnetisch, Präzisionswert, auf d. Sekunde regulirt, und neu patentirter innerer Feigeregelung. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, reichen kunstvollen Guillochirung (auch glatt vorrätzig) von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eisirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert, und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück Mk. 15
porto- und zollfrei.

Dieselbe Uhr in milderer Ausführung nur Mark 10,50.

Damen-Uhren, 3 Goldin-Kapseln, ff. Wert, Mk. 15,50. Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten für Herren (Baugeräth) für Damen (feinste Fagonette mit Verloque) und Sicherheitskarabiner garantiert nie schwarz werdend, per Stück Mk. 4 u. 6. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bei den meisten Landwirthen und Beamten im Gebrauche und liegen Hunderte von Anerkennungschriften zur Durchsicht auf. Für Deutschland einzig und allein nur gegen Vorbestellung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen durch den General-Vertreter der Ersten Genfer Goldin-Taschenuhren-Fabrik: S. Kommen, Berlin O., Schillingstraße 12 wt. (opt. 2232/8) F 198

Für Nicht-Zusagendes Betrag zurück.

Hübische Neuheiten in Kinder-Spielwaaren

Für Eltern!

empfiehlt

3422

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Im Nolandsee

findet heute Sonntag:

Militär-Frei-Concert

statt, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 80. Regiments, wozu ergebenst einladet

Fritz Böttner.

Hochfeine süße Thüringer

Sommerrüben (Sommerfaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mk.,

Kanariensamen, Haussamen, Hirse, weiße Ital., Haselkern, geschält, à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15 Pf., Mohu, blan, Pfd. 40 Pf., Sonnenblumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Kürbelsamen Pfd. 60 Pf., Salaisamen Pfd. 50 u. 80 Pf., Ameiseneier Sch. 30 Pf., Singfutter Pfd. 30 Pf., Spratt's Patent-Hundeluchen Sad. (100 Pfund) 20 Mk., Alles reich gepuht, empfiehlt

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Wichelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Restauration Wies,

Rheinstraße 51.

3419

Hochfeine Berliner Märzweife.

Ein Dancetaschen-Sopha sehr bill. zu vt. Goldg. 8, S. P. 3377

*
Zu den
bevorstehenden
Festtagen
empfehle ich
bekanntester Güte:

Feinstes Kaiser-Mehl 5 Pfund Mk. 1.00
Feinstes Back-Mehl 5 Pfund Mk. 0.90

Sultaniin, Rosinen, Corinthen, Citronat,
 Orangat, Poudern u. gemahlene Raffinade.

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.
 Telephone No. 94.

*
3260

Feinstes Nagelholz
 (Dahsenrauchfleisch), fett- u. knochenfrei, à Pfd. Mk. 1.30, 3 mitß gef.
 oder ger. Dahsenzungen Mk. 10. — franco Nachn. F 134
W. Foelders, Emden.

M. Stillger,
 gegr. 1858.

Glas! Porzellan!
Hotel- u. Wirthschaftsartikel
 zu äussersten Engrospreisen! 3421
 Billiger wie auswärtige Concurrenz.

Bretterhalle,
 8 Mtr. lang, 7.50 Mtr. breit, 4 Mtr. hoch, mit 2 Thoren u. 8 Fenstern,
 zur Hälfte mit Schiefer, zur Hälfte mit Dachpappe gedeckt, ist zu verkaufen
 bei **Adolph Berger, Victrich, Rathhausstraße 13.** 2586

Sarg-Magazin
 Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.
Großes Lager aller Arten Särge
 in Holz und Metall zu äusserst billigen Preisen. 1930

Biermarken

liefert billigst
 s. Stern, Mauergrasse 10. 3378
 Diawurz abzugeben beim Landwirth **W. Kraft.** 3170

Sarg-Magazin
 von **Philipp Thurn,** 22836
 Steingasse 5. Schachtstrasse 19.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
 daß unser innigstgeliebtes, unversehrtes Kind,
Paula,
 nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 2 Uhr vom Sterbe-
 hause, Schachtstraße 16, aus statt.
 Die tieftrauernden Eltern:
Friedrich Münch u. Frau, geb. Berger.

Heute entschlief sanft infolge Schlag-
 anfalls unsere gute Mutter, Groß-
 mütter und Schwiegermutter, Frau
Elisabeth Heilhecker,
 geb. Klauer.
 Die Beerdigung findet Montag, den
 19. März, Nachmittags 3 Uhr, vom
 Leichenhause aus statt.
Wiesbaden, 17. März 1894.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 3899

Codes-Anzeige.
 Hiermit mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die
 traurige Mittheilung, daß meine unversehrte Frau, unsere innig-
 geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter,
Katharine, geb. Schreiner, aus Naurod,
 nach einem schweren Krankenlager Freitag Morgen 1/5 Uhr sanft
 entschlafen ist.
Nambach, den 17. März 1894.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Spanius.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste spricht den
 tiefgefühltesten Dank aus

Familie Wilh. Thon. 3425

Hof Adamsthal, 17. März 1894.

Zither-Verein.

Die auf heute Sonntag festgesetzte Abend-Unterhaltung findet **nicht** statt; dafür von 8 Uhr ab

Zusammenkunft

beim Mitglied **Kraft**, Nerostraße.

F 329

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Bierstadt.

Montag, den 23. März 1894 (Ostersonntag), Nachmittags 3 1/2 Uhr, und Abends 8 Uhr beginnend:

Concert und Ball

im Saale „Zum Adler“,

wozu Freunde und Gönner höflichst einladet

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere 50 Pf. Kassen-Öffnung 3 Uhr. Die Karte berechtigt zu beiden Veranstaltungen. Programme am Saal-Eingang.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und die folgenden Tage läßt Herr **L. Schramm** wegen Aufgabe seiner Filiale

6. Adlerstraße 6

eine große Partie Herren-Jug- u. Schaffentüfel, Schuhe, Arbeiterschuhe, Damen-Jug-, Knopf- und Schnürstiefel, Halbschuhe, Pantoffel, Kinderstiefel und -Schuhe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Waare ist nur bester Qualität. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot. F 415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: 22. Michelberg 22.

Zur Frühjahr-Bestellung

offerire reine nichtblühende Frühkartoffeln, Mäuschen, Spät-kartoffeln und Saatgerste. 3171

W. Kraft, Landwirth.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten der Frühjahrs-Saison

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Theodor Werner,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

3414

Verschiedene gebrauchte Möbel, 2 Betten, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Rohrstuhl, Ablaufbrett u. 1 Kinderbadewanne. Näh, Webergasse 39, 2 Tr. links.

Verloren. Gefunden

Ein schwarzseid. Gaudschuh verloren. Abzugeben Rheinstraße 97, 1. Sühnerhund, kastanienbraun, mit weißer Brust entlaufen. Abzugeben bei **Karl Schipper**, Rheinstraße 31. 3376

Ein **Entlaufen** ein Jagdhund, schwarz mit weißen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben Idsteinstraße 3, Part.

Ein **kleiner Hund** (Nehpinscher) abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug gegen Belohnung Rosenstraße 6.

Ein **Fox-Terrier** mit gelben Federn am Ohr zugekauft. Abzuholen Biebrich, Schiersteiner Chaussee 22. 3423

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Herrenuhr mit silb. Kette, 1 silb. Damenuhr mit Kette, 1 schwarzseid. gehäuter Shawl, 1 Korallen-Armband, 1 Granatbroche, 2 Mt. 82 Pf., 1 gold. Damen-Rem.-Uhr mit langer gold. Kette, 1 weißes Taschentuch (Wongr. A. B.), 1 schwarze Noire-Schleife mit Atlasstreifen, 1 Wintekartenkästchen, 1 Bierzettel, silb. Beschlag u. schwarz-roth-gold. Band, 1 gold. Broche (2 Stäbchen), 1 Brille in gelb. Futteral, 1 Brille in schwarz. Futteral, 1 Gummiloh, 1 bräunlicher gemalter Fächer. **Gefunden:** 1 Keilfissen, 1 gold. Granatarmband, 1 Portemonnaie, 1 silb. Schirmknopf, 1 silb. Kette, 1 Haarzopf, 1 Opernglas, 1 gold. Ring, 1 gold. Broche, 2 Theile eines eisernen Ständers, 1 weißer Schirmgriff, 1 gelb. Stern mit bunten Steinchen. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugekauft:** 1 Hund

Unterricht**Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt**

Berlin S. W., Hallesche Strasse 10,  Staatlich concessionirt, gegründet 1880, bereitet vor für das Führer-, Einjähr.-Freiwillig- u. Primaner-Examen. Mit und ohne Pension. Prospekte gratis durch den Director. (581/2 B.) F 197



F 193

Academia) gev. Lehrer

ertheilt Unterr. an Pensionaten, wie an Einzelne. Offerten unter **N. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

!!Economic-Cleve!!

Söhne angelegener Eltern, w. d. landwirthsch. Beruf gründlich wissen- schaftl. u. praktisch erlernen sollen, finden unter günstigen Bedingungen Eltern Aufnahme a. d.

Landwirthschaft. Institut Roestrich. (Leipzig-Gera). Näh. d. Dir. Dr. H. Settegast.

Gymnasial-Unterricht.

Durch Abgang zweier Schüler nach Ober III des Gymnasiums können wieder einige Knaben behufs Vorbereitung auf dieselbe in meinem Hause Aufnahme und Unterricht finden. Beste Empfehlungen von Eltern früherer Schüler. 726

Wochen im Taunus.

Montenbruck, Pfarrer.

Abituriert d. human. Gymn. erth. Privatf. Näh. Tagbl.-Verl. 3427

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (die Stb. zu 75 Pf.) Heleneustr. 11, 1 St. I. (12-3.) 3261

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu maß. Pr. Off. u. M. E. postl.

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame (auch für Herren). Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Skursus 5 Mk. Dokheimerstrasse 2, Part., 1-3.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I.

Lady recommends an English governess for daily engagement or separate lessons. Friedrichstrasse 47, III. 1.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, part.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch mit correcter Aussprache lehrt eine Italienerin. Näh. Tagbl.-Verl. 3395

Becker'sche Musik- und Gesangsschule,

Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstrasse).

Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier- spiel, Violinspiel u. Solofang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,

Concertsängerin Frau S. Becker.

Vorzügl. Referenzen und mäßiges Honorar. Neuanmeldungen zu jeder Zeit. 1052

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier- u. Geanglehrerin,

welche auf dem Conservatorium des Professor Stern zu Berlin das Diplom erhalten hat, wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten unter N. G. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstrasse 13, 2. — (Beste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. maß. Pr. Frau Marie Glöckner, Biricharaben 5, am Schulberg, 1 Et. 1. 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St. Sprechstd. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

An English lady gives singing lessons (Italian school). Terms moderate. At home from 12 to 1. Adress Friedrichstrasse 45, 1 l.

Ein junger Mann wünscht Unterricht im Serviren. Offert. bitte unter V. C. V. 509 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 23502 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsloteln.

Agence d'Immeubles.

Achats ou Vente d'immeubles en chaque genre. Maisons de campagne, — de commerce ect. Pour les renseignements particuliers gratuits. s'adress.

Immobilien-Agentur.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gütern u. i. w. Eingehende kostenfreie Auskünfte hierüber bei

Estate and House-Agency.

To buy or to sell Villas, Houses, Country-Houses ect. in great choice. Further particular informations given cost-free. by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26.

2980

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Sogütern u. Pachtungen, Vetheiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 9. 880

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Ba- terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 603 Tagbl.-Verlag erb. 2569

Al. comf. Landhaus m. gr. Obhgarten, 8-10 Min. v. d. Kuranl., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch

C. Specht, Wilhelmstrasse 40 hier.

Haus in der Neugasse, zu jedem Geschäft geeignet, zu verk. Näh. telefonir. d. Gustav Walch, Kranzplatz 4. 3284

Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten, 5 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus, zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 215

Ein elegantes Geschäftshaus

in bester Geschäftslage, nahe dem Kurhaus u. Kochbrunnen-Berkehr, mit einem großen Laden, oder getheilt in zwei kleinere mit je einem Hinter- zimmer, wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Fre. Offerten unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag. 3159

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

Zu Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. E. Feldmann ist dessen in der Victoriastraße 5 zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Beschichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1988

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Bor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus, Wörthstraße, wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Jede Etage enth. 5 Zimmer mit Salon (Parquet). Preis 72,000 Mk. Eingehende Miethe 4000 Mk. Hyp. u. Restf. steht alles zu 4 %. Näh. durch die

Agentur von Jac. Feilbach jun., Webergasse 34, 2.

Haus, worin schon 30 Jahre Nebengeschäft betrieben wird ist für 25,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dogheimerstrasse 11.

Pracht. Villa, am Sturgarten, sehr preisw. zu verkaufen durch Jac. Feilbach jun., Webergasse 34, 2.

Seltene Gelegenheit.

Kleine Villa, 5 Min. v. Kurhaus, enth. 10 Zimmer u. sehr reichl. Zubehör, mit schönem Garten, für den äußerst billig. Preis von 59,000 Mk. zu verkaufen. — Anzahl. zc. ganz nach Belieben des Käufers. Näh. bei 3406 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Herrschaftl. Villa, 14 Räume, auch für zwei fl. Grundfläche 760 q-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Lage 73,500 Mk., für 62,000 Mk. verkäuflich. Mäßige Anzahlung. Rest zu 4 % verzinslich. Anfr. erbeten unter M. J. P. 402 an den Tagbl.-Verlag. 1588

Nette fl. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden etc. enthaltend, zu verkaufen durch **W. May**, Jahnstraße 17. 8288

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 508 Justizrath **Dr. Herz** hier, Abelhaidstraße 24.
Kleines Landhaus (großer Obstdgarten) für 26,000 Mf. mit kleiner Anzahlung, hochfeines Etagenhaus mit Garten in d. Nähe d. Adolphsaltee, großes Eckhaus mit gutem Colonialwaarengeschäft zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11.

Zu Nähe des Kochbrunnens rentabl. Geschäftshaus, vorzügl. zum Umbau geeignet, preiswürdig zu verk. 2640
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Kleine Villa mit Gärten ums Haus, enth. 6 Zimmer, Bader, und reichl. Zubehör, in der Victoriastraße, preiswürdig zu verkaufen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1637
Haus Saalgaße 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536
G. Horz, Adlerstraße 31.

Haus mit Wirthschaft, in frequent. Lage, gut rentierend, m. Nr. 5000 Anzahl. preisw. zu verk. 2641
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Mainzerstraße 82 zu verk. Näh. Schulbaderstraße 41, 1. 1545
Ein kleines rentables Haus mit schönem Garten, in jeder Etage doppelte Wohnungen, wegen Wegzug zu verkaufen. Preis 56,000 Mf. Näheres durch **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a. 3272

Wegen Wegzug

eine hoch herrschaftl. Villa, enthalt. 10 Zimmer, Bader, und reichl. Zubehör, nebst Stallung für 4 Pferde sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 2981
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Billige südd. Güter zu verkaufen.

190 Morgen arrond. für nur	90,000 Mf.,
145 do. " "	75,000 "
70 do. " "	52,000 "
62 u. 54 Morgen " "	42-45,000 "

nahe Eisenb.-Stat. Näh. d. **J. Rosenbaum**, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 135
Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Apfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Zwei vorzügliche Villen-Bauplätze,

dieht bei den Kuranlagen, von je 23 Ruthen, sind zum billigen Preise von Mf. 1100 pro Ruthe zu verkaufen, event. würde ein gutes Rentenhaus in Tausch genommen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3407

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus (Wirthschaft) zu kaufen ges. Off. **U. W. 459** a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Taxe beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 767

Hypotheken-Capital

auf rentable Objecte bis 70 % der Taxe habe an Hand. 3276
August Koch, Hypotheken-Gesch., Friedrichstraße 31.

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Sparbank-Dank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofsstraße 3. 578
47,000 Mf., auch getheilt, auf halbe Taxe zu 4 % auszuleihen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 3113
15,000 Mf. auf 1. Hypothek aufs Land zu verleihen. Off. unter **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag erb.
3000 Mf. Ründelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Justizrath **Emmerich**, Rheinbahnstraße 3. 3168

50-70,000 Mf. auf 1. Hyp. auszuleihen. Off. unt. **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mf. 1. Hypothek und 50 % der Taxe à 4 % auf längere Zeit auszuleihen. Offerten unter **A. U. 397** bef. der Tagbl.-Verlag.
6000-10,000 Mf. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. O. 307** bef. der Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mf. 14,000-16,000 auf zweite Hypothek zu 5 % Zinsen zu leihen ges. Vermittler verboten. Offerten sub **Z. H. 178** an den Tagbl.-Verlag. 2985
Auf zwei gut rentirende Häuser, Mitte der Stadt, sucht Mf. 6000 gegen gute Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler per sofort. Vermittler verboten. Gesf. Offerten beliebe man u. **O. G. 696** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 2725
2000 Mf. jezt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2382

Hypothek 25,000 Mf.

auf 1a Object an zweiter Stelle gesucht. Offerten unt. **G. 6681b** an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Wiesbaden. F 134
28,000 Mf. auf 1., sowie 18,000 Mf. und 10,000 Mf. je auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mf. und 90,000 Mf. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. beim Rechtsconsulent **W. Weyershäuser**, hier, Hellmündstr. 34.

Sicherste Capital-Anlage.

Wegen Todesfall soll eine erste Hypothek von 3000 Mf. cebirt werden. Darleher bitte Offerten unter **V. W. 460** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
6000 Mf. zu 4 1/2-5 % auf gute 2. Hypothek in guter Lage auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3146
12,000 Mf. zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 688** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044
Mf. 50,000 1. Hypothek, 1/2 der Taxe, auf gutes Geschäftshaus (Eckhaus) per 1. Juli zu 4, höchstens 4 1/2 % gesucht. Offerten mögl. von Selbstdarlehern unter **C. V. D. 487** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Geschäftsmann sucht 8000 Mf. gegen gute Sicherheit zu leihen. Näh. d. Off. **A. B. Z. 485** a. d. Tagbl.-Verlag.

13,000 Mf. erste Hypoth. bei fast doppelt. Sicherheit à 4 1/2 % gesucht. Offerten erbeten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

82-85,000 Mf. 1. Hypothek bis zu 4 1/2 % (ca. 60 %) gesucht. Offerten sub **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.

25,000-30,000 Mf. f. als 2. Eintrag, direct hinter 50 % a. erst. Eintr., à 5 % auf mein hochf. Besitztum. Für Capit. e. Ant. 1. R. Off. erb. u. **K. U. 406** a. d. Tagbl.-Verl.

25,000 Mf. nach d. Landesb. à 5 %, 15,000 Mf. nach 40 % 1. Hypoth. à 5 %, 10,000 Mf. à 5 % und 3000 Mf. 1. Hypoth., 1/2 der Taxe, à 4 % gesucht. Kostentr. Nachweis durch **Lud. Winkler**, Karlstraße 13, P. 3085

12,000 Mf. zweite Hypothek à 4 1/2 %, innerh. 60 % der Taxe, per gleich gesucht auf mein hiesiges Haus. Nutr. erbeten unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Cessionar, 17,000 Mf., für gute Nachhyp. bei doppelter Sicherheit gesucht. Off. **O. H. 1** postlagernd.

Verpachtungen

Zwei Lagerplätze, je 1/2 Morgen groß, an der Gärtnerei geeignet, zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 2674

Miethgesuche

Gesucht in schöner Lage vom 1. Juli ab auf 1 1/2-2 Jahre eine hoch herrschaftliche möblirte oder unmöblirte Villa, eventuell auch ein einzelner Stock mit acht Zimmern, mit Stall für sechs Pferde. Nur in schönster Lage, wie Sonnenbergstraße, Nassau Parkstraße, Mainzerstraße. Offerten unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2218

Abgeschl. Wohnung v. drei leeren Zimmern von einem Herrn zu mieth. gesucht. Barriere und 1. Etage bevorzugt. Offerten mit Preis unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, tagsüber im Geschäft, sucht freundl. ungenirtes Zimmer. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In Sonnenberg werden zwei leere Zimmer mit Gartenbenutzung von einem einzelnen Herrn zum 1. April oder später dauernd zu miethen gesucht. Gefl. Adressen mit billigstem Preise für Miethe, einf. Staffee und Bedienung unter **B. V. 420** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Zuckerwaaren

Geschäft sucht **Laden** und Raum zur **Fabrikation** ohne Dampf, sowie **Wohnung** im Hause oder in dessen Nähe.

Kochbrunnen

Umgehend, evtl. etwas weiter, **Wohnung**, 4 bis 5 Zimmer, zum Preise von 600—1000 Mk. von Ostern an zu miethen gesucht.

Villengegend

Wohnung, ungefähr 8 Zimmer, per 1. Juli gesucht. Preis ca. 2500 Mk.

Höhenlage

Wohnung, 5 Zimmer, für 1400 Mk. zu miethen gesucht. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Eine Schener zum Einsetzen von Fournage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag. 2210

Fremden-Pension

Für einen Schüler des Gymnasiums pro 4. April Pension gesucht. Beaufsichtigung erwünscht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2214

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Marburg. Zu vermieten an bester Geschäftslage, **eleganter Laden**. **Steinweg 3 1/2**. F 135

Näh. **A. Buxbaum**, Marburg a/S. Ein großes Grundstück m. Gärtnerei u. Wohnhaus, gutem Brunnen, vorzüglichem Boden, nahe der Stadt, zu vermieten. Event. können **Stallung u. große Räume** mit vermietet werden. Anfragen sub **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verl. 2212

Mehrere Grundstücke nahe der Stadt, sowie ein kleiner Lagerplatz an der Schlachthausstraße zu vermieten. Näh. bei **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12. 2209

Wohnungen.

Scherstraße 25, Part., Wegzugs halber eine schöne gesunde Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten.

Platterstraße 58, 1. Et., ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. weg. Wegzug p. 1. April f. bill. zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Bahnhoftstraße 20, Stb. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2204

Bleichstraße 7 ein schön möbl. Barriere-Zimmer mit Pension zu verm. Näh. das. 2208

Blücherstraße 7, 2 r., zwei möbl. Zimmer zu verm.

Al. Burgstraße 8, 2, ein hübsch möbl. Zimmer, separ. Eingang, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 2205

Saringstraße 6, Part. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2218

Selenenstraße 9 rdb. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm.

Serrnmühlgasse 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eing. zu 15 M. monatlich zu vermieten. 2206

Kapellenstraße 26 a, Part. eleg. möbl. Zim. mit Balkon u. Bad zu verm.

Louisenstraße 2, 1. St., möblierte Zimmer zu vermieten.

Ede Nicolas u. Serrngartenstraße 2, Bel-Et. r., sind große hohe, elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anzusehen v. 10—5 Uhr.

Philippbergstraße 39 a, 2. St. l., ein freundliches möbl. Zimmer in freier Lage auf 1. April zu vermieten.

Röderstr. 20 id. gr. S., f. Schneidern p., m. 1866. 13 M., o. 10 M.

Hömerberg 18 ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Welfstraße 12, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen auch zwei Herren, event. m. Pension, zu verm. 2216

Wilhelmstraße 6 sind schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Bertramstr. 12, 2 r. 2217
Ein auch zwei saubere junge Leute können bill. freundl. Zimmer erh. mit oder ohne Kost. Näh. Steingasse 3, Part. l.
Serrnmühlgasse 3 ist im Hinterhaus eine möblierte Mansarde an einen anständigen jungen Mann sogleich zu vermieten. 2215
Wörthstraße 10 schön möbl. Frisp.-Zimm. bill. an e. Herrn o. Mädch.
Albrechtstraße 37 erh. ein rechl. Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part.
Dohheimerstraße 15, 1, erh. ein od. zwei junge anständige Arbeiter gute bürgerl. Kost und Logis pr. B. M. 8.50.
Sermannstraße 12 erh. junge solide Leute Kost u. Logis. 2217
Schachtstraße 8 erhalten reinliche Arbeiter Logis.
Steingasse 29, Bdh. Dachwohn., erhalten Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 64 sehr hübsches leeres Zimmer zu vermieten.
Röderstr. 20, 1, ist e. gr. l. Z. a. e. auf. Dame b. zu v., m. Gartenb.
Wörthstraße 1, Thoreing., leeres Zimmer zu verm. **Knorr.**

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Citaträthsel.

(Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht.)

1. Dem weih' ich wohl das erste Glas
2. Wo die Noth am höchsten, ist Gott am nächsten.
3. Wer will haben gute Ruh, der hör' und seh' und schweig dazu.
4. Das ist die rechte Ehe, wo Zweie sind gemeint, zu tragen Lust und Wehe
5. Nähe die Günst des Augenblicks.
6. In der Noth erweisen sich die Freunde
7. Ich hab' den ganzen Vormittag auf meiner Kneip studirt.
8. Und wenn uns Gott ein Leiden schickt, er weiß, warum er's thut.
9. Er ist gekommen durch Sturm und Regen
10. In Mantua in Banden — Der treue Hofer lag
11. Die schönste Jungfrau sthet — Dort oben wunderbar
12. Nun zieh' ich die weite Welt — Ade, mein Schatz, ade!
13. Die Welt will betrogen sein.

Rechirräthsel.

„Wäxx Hxxzwva driw oza qupst!“
Hxznv wrv qupstva Pvsfv,
Hxxzwva prgg rxx tvast.
Wmxx yru rxx vru Gsmi nmxx svfv.

Räthsel.

Zwei Bäume, verschieden, jedoch nah' verwandt,
Im grünen dünftigen Wald ich fand.
Ich nahm aus jedem ein Zeichen fein
Und setzte dafür ein and'res hinein.
Zwei menschliche Wesen in Frantengestalt,
Das eine meist jung noch, das andre oft alt!

Auflösungen der Räthsel in No. 118.

Silberräthsel: Freibender.

Buchstabenräthsel: Stockwerk, Stückwerk.

Füllräthsel:

M o r i s a
G l o b u s
S o m a l i
C r e t i n
P r o b a t
Romeo — Julia.

Scherzhafte Inschrift: Ritter Blaubart (Ritter, B, Laub-Art).

Richtige Lösung sandte ein: D. Gbl. von Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselauflösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Sonntag, den 18. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Nachm. 3 Uhr: Der Herr Senator. Abends 7 Uhr: Ciroffé-Ciroffa.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Sapeyzer-Juunung. Vorm. 9 1/2 Uhr: Prüfung der Lehrlinge.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Turnverein. Nachm. 8 Uhr: Jahres-Hauptversammlung.
Sängerkorps des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 6 Uhr: III. Concert.
Sänger-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Oratoriums: Die Passion.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 19. März.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ein goldenes Herz. Zum Schluß: Des Mädchens Traum.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gärtner-Verein. Abends 7 Uhr: Generalprobe.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Schreiner-Juunung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Juunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Böglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tilker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tilker-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwing-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. V. Laquer, Friedrichsstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbäuer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540*† 623P 710 742 830* 927 1040*	528*† 651* 756 849 925* 1005P 1116
113 1156P 1237 110P 205*P 245	1150 1228* 124P 140 261 315* 358P
330* 497 430* 522P 643 637 750*	425* 521P 600 642 727* 813 850* 912
815 910* 933P 1010* 1100	955* 1033P 1127 1215
Nur bis Castell. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.	* Von Castell. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1125* 1202 1256 132 227	527 622* 638* 756*† 942P 1142
250*† 457 540 725P 901* 1152	1223* 1256 311 430* 621 704 822
* Bis Rüdesheim.	921*†† 935 1112
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim. § Nur Werkf. bis 31. März. §§ Ab 1. April. † Nur bis 31. März. †† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
820P 1130 206 410 715* 742*P 940	520* 615† 805 1045P 377P 552 850††
* Vom 1. Nov. bis 31. März.	850P.
† Im Oct. u. ab 1. April.	* Im Oct. u. ab 1. April. † Vom 1. Nov. bis 31. März. †† Nur Sonn- u. Feiertags.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 853P 1153 260 720	735 1034 1083P 441 802 962

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	743,6	744,9	747,3	745,3
Thermometer (Celsius) .	+0,7	+8,1	+4,1	+4,2
Dampfspannung (Millimeter)	4,4	5,3	5,6	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	66	92	83
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
	Stille.	Schwach.	theilm. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	—	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. März: wenig verändert, meist bedeckt, vielfach heiter, Niederschläge, sehr windig. **20. März:** Tags milde, Nachts kalt, meist bedeckt, Niederschläge, frisch, windig.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Seker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Australia“ ist am 14. März von Hamburg in Colon angekommen. **Postdampfer „Borussia“** ist am 15. März von Hamburg via Grimsby und Havre in St. Thomas angekommen. **Postdampfer „Leontonia“**, von West-Indien kommend, hat am 15. März, 3 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. **Postdampfer „Golfatia“** ist am 15. März Nachts von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. **Postdampfer „Moravia“** ist am 16. März Morgens von Newyork in Hamburg angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 19. März.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Fourage für die Pferde der hier stationirten Mitglieder der Landgenossenschaft, im Rathhause, Zimmer No. 6, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Versteigerungslokal Dogheimersstr. 11/12, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 130, S. 9.)
 Versteigerung von Herren-Kleidern zc. im Rhein. Hof, Ecke der Mauer- und Reugasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 130, S. 25.)
 Versteigerung von Mobilien zc. in der Villa Sonnenbergerstraße 31, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 130, S. 44.)
 Versteigerung von Pflanzen im Auctionslokale Adolphstraße 3, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 130, S. 44.)

Residenz-Theater.

Sonntag, 18. März, Nachm. 3 1/2 Uhr. 15. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schonthan und Gustav Kadelburg. — Abends 7 Uhr. 16. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Ciroffé-Ciroffa.** Komische Operette in 3 Akten von Albert Ranlov und Eug. Leitner. Musik von Charles Lecocq. Anfang 7 Uhr.
 Montag, 19. März. 17. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Ein goldenes Herz.** Schwank in 3 Akten von Labiche und Delacour. Deutsch von W. Wolff. Zum Schluß: **Des Mädchens Traum.** Lebende Bilder. Gedicht von C. Nielsen. Musik von Lumbye.
 Dienstag, 20. März: **Das verwunschene Häloß.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 18. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn **Louis Lüstner.**

Programm:

1. Symphonie in D-dur Mozart.
2. Zweites Concert, G-moll, für Violine mit Orchester . B. Godard.
Herr Concertmeister Nowak.
3. Fünfte Suite, C-moll Frz. Lachner.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Münster Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Der Bajazzo. — Dattien und Bastienne. 7 Uhr: Bajantafena. — Montag: Der fliegende Holländer.
Frankfurter Stadttheater. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Jugend. — Opernhaus. Sonntag: Tambovier. — Montag: Die Nibelungen. Zweiter Abend: Arienschild's Rache.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Johann Philipp Müller** Eheleute von hier ihr an der Adlerstraße 8, zwischen Wilhelm Bille und Ludwig Schramm belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 67,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. März 1894. F 85
Der Oberbürgermeister.
Zu Vertretung: **Körner.**

Bekanntmachung.

Die auf Montag, den 19. März cr., in der **Gustav-Adolfstraße 10** anberaumte Versteigerung findet in dem

Versteigerungslokal Dobheimerstraße 11/13

statt. Wiesbaden, den 17. März 1894. F 462

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen zufolge Auftrags in dem **Saalbau zu den drei Kaisern,** Stiftstraße 1 hier,

wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts folgende gut erhaltene Möbel:

14 compl. Betten mit Kopshaar- und Seegrasmatrakzen, 5 Sophas, 3 Lüftres, 5 runde Marmortische mit Eisenfüßen, 4 Portièren in Plüsch und Nips, mit Lambrequins, Kommoden, Consolschränke, Stühle, Nachttische, 3 geb. Garnituren in Plüsch, 1 Büffet mit Etagère, 1 Herren-Schreibtisch, ein- u. zweith. Kleiderschränke, 6 Eichen-Speisezimmerstühle, Waschkommoden, Bücherschränke, eis. Bettstellen, 1 altdentsche Laterne u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. März 1894. F 462

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Rasch fertige Suppen

von vortrefflicher Qualität leicht und billig herzustellen mit Suppentafeln, Erbswürsten, schottischem (ungebeutetem) Hafermehl, Grünformmehl, Gerstenmehl, Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehl, Kraftsuppenmehl, Maggi's Fleischextract in Portionen à 8 Pf. und 12 Pf., Maggi's Suppenwürze in Fläschchen à 65 Pf. u. 110 Pf. Stets vorräthig in bekannter Güte bei 3361

A. Mollath, Michelsberg 14.

Rosen-Hochstämme.

Zur jetzigen Blanzzeit empfehle prima Rosen in Thee- und Remontant-Sorten bei billigen Preisen.

Georg Wieser, Handelsgärtner,
Platterstraße 64.

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Donnerstag, den 29. März e.,
Abends 9 Uhr:

General-Versammlung im Hotel Happel.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Rechnungsablage.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1894/95.
5. Beschlussfassung über Tilgung der Antheilscheine.
6. Vorschlag des Vorstandes, betr. eines unter günstigen Bedingungen offerirten Vereinslokales.
7. Rechnungs-Voranschlag pro 1894/95.
8. Wahl des Vorstandes.
9. Wahl des Ausschusses.
10. Sonstige Vereins-Angelegenheiten. F 235

Männer-Gesangverein „Friede“.

Am 2. Osterfeiertage, Abends 8 1/2 Uhr:

Concert und Tanz

im Saale des „Turnverein“, Hellmundstraße 33.

Eintritt für Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf. F 271

Zu zahlreichem Besuche laden wir hiermit ergebenst ein

Der Vorstand.

Bei dieser Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht.



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

empfehl

**fämmtliche Neuheiten
in Sonnen-Schirmen.**

Zum Ueberziehen und Anfertigen alle möglichen Muster, Farben und Qualitäten.
Reparaturen schnell. 3397

Gasthaus „Zur Sonne“,

Mauritiusplatz.

Heute: Luchfleisch, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfaster, frische Wurst, sowie einen guten 1/2 Schoppen Wein zu 17 Pf.,
In Lagerbier direct vom Fass.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
E. Kräuter, Moritzstrasse 64,

empfehlen als ganz vorzügliche Weine:

Laubenheimer	per Flasche	60 Pf.
Oppenheimer	" "	75 "
Lorcher	" "	90 "

und theuere Sorten in grosser Auswahl.

3426

Preislisten gratis und franco.

Öelfarben und Fußbodenlache

in allen Sorten, zum Aufstreichen fertig.

Stahlpläne, Parquetboden-Wichse,
Winkel etc.

empfiehlt in nur guten reellen Qualitäten billigst

3389

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Zahn- und Har-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Breis pro Quartal Mt. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile
10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Zahn-
und Har-Zeitung besonders geeignet.

Dies.

Die Expedition.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß
ich die von Herrn Milz.

Schwalbacherstrasse 51,

seit her innegehabte

Bäckerei

am 15. März ex. übernommen habe und unverändert
fortbetreibe, und halte mich deshalb dem Wohlwollen
der verehrlichen Kundschaft, sowie allen Freunden und
Bekanntem bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Seb. Winter,
Bäckermeister.

Specialität

in nur prima Land-Eiern.

W. Kohl, Gafnergasse 10.



Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopf, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren gemacht wurden. Streng reelles Verfahren. Briefl. Anfragen nicht Postkarte mit Retourmarke an: C. W. Wüsten, Leipzig, Münzgasse 18. Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarng und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder färbisferntartiger Glieder, blaue Mägen um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, adwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kräuels bis zum Hals, Sodbrennen, Magensäure, Verstopfung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersinken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (B. F. a 450) P. 89

„Premier“-Fahrräder aus HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen
12 1/2 Hgr.
garantirt
Tragfähigkeit
125 Kilo.
Hochfeine Premier-
Tourenmaschine
mit Pneumatic-Kesseln
und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.
Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

8411

Ausschließlicher Vertreter:

Carl Kreidel,
Webergasse 42.

Im Centrum der Stadt Hochstätte 2,

gegenüber dem Marienplatz;

Empfehle alle gangbaren Sorten in Vorden, Ratten, Schalterbäume, Diele, Schachtelborde, Spalierlatten, sowie Weiskünderrohr, Dachschindeln und Fisch zu gleichen Preisen wie an den Bahnhöfen.

Größere Aufträge, sowie Waggonladungen entsprechend billiger. 3372

Achtungsvoll

Georg H. Nöll,

Holzhandlung,

Hochstätte 2, gegenüber dem Marienplatz.

Für alle Interessenten des Getreides, Wehls, Spiritus, Zuckers, Woll-, Oels, Kartoffels, Saccharins, Petroleums, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers zc. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 30. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Productens und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika zc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Digital-Verichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirte politische Nebenlicht, politische Telegramme zc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und practisch ausnugbarer Nachrichten aus dem Bank- und Handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Coursezettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen zc. von directem Interesse sind und die Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Polgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pf. die Zeitzelle. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin s. W., Zimmerstraße 95/96.

Militär-,

Beamten- und Livréknöpfe

empfiehlt

3375

S. Stern, Mauergasse 10.

Erstes Special-Geschäft in sämtlichen Schneider-Artikeln.

Schattener zu haben bei

Paul Kurz, Würzburger Hof, Marienplatz.

Illustr 8-seit. Gratis-Beigabe.

Wer im Rheingau, oder in den unmittelbar anstossenden Kreisen etwas kaufen oder verkaufen etc., überhaupt etwas in einer Zeitung veröffentlichen will, der benutze in seinem eigenen Interesse die „Rheinische Volkszeitung.“ Sie ist das einzige Organ in genanntem Kreise, dessen Auflage eine zweckmäßige Bekannntgabe sichert.

Verbreitung in ca. 50 Orten.
Zelle 10 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.
Oestrich & Ellwille.
Die Expeditionen.

„Im Familienkreise.“

Umzugs halber

grosser Ausverkauf.

Kleiderstoffe, Cachemir, schwarz, weiss und crème, Robe von 6 Mk. an, schwarze und farbige Seidenstoffe Robe 20 Mk., Tuche und Kammgarne in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Morgen

Montag, den 19. März cr., Morgens 9¹/₂ Uhr anfangend,

Fortsetzung u. Schluß

der Nachlaß-Versteigerung der verst. Wwe. Peiffer, geb. Baroness von Wrangel, in der Villa

31. Sonnenbergerstraße 31.

Zum Ausgebot kommen:

1 sehr reich geschnitztes Eichen-Büffet, 1 dto. Ausziehtisch, mehrere andere Tische, Stühle, Teppiche, Vorhänge, Salon- und andere Rüstre, Glas, Porzellan, Marquisen, Bett- und Weißzeug, Kullen, Stepp-, Bett- und Tischdecken, Vorhänge, Küchenschränke, Anrichte, Tische, leere Flaschen und sonst Verschiedenes. F 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Pflanzen-Versteigerung.

Morgen

Montag, den 19. März cr., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

eine Parthie lebender Pflanzen, als:

Stechpalmen, Coniferen, Aucubas, Rhododendrons, Azaleas, Rosen, Klimmpflanzen, Stachelbeer-, Johannisbeer- u. sonst. Ziersträucher, Obstbäume in allen Sorten (Spalier, Pyramiden und Hochstämme), Erdbeerpflanzen und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 387

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 20. März cr., Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Schuppen, Gabeln, Baumtraken, Striegel, Kuh-, Ziegen- u. Halstertetten, Fischbänder, Schrank- und Thorstischen, Schlösser, Muttern, Einlaßwinkel, Sarggriffe, Mantelhaaken, Doppel-, Fuß-, Schlicht- u. Raubank-Hobel; ferner Ungarn-Weine, als: Herkules-Blut, Ruster und Menejer Ausbruch, Portwein, Bermouth, Bordeauxwein, Champagner, mehrere Wille sehr guter Cigarren in feinen Sorten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Ueberfüllung des Lagers versteigere ich zufolge Auftrags aus einem hiesigen eriten Geschäft nächsten

Mittwoch, den 21. März cr.,

Morgens 9¹/₂

und Nachmittags 2¹/₂ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete bessere u. hochfeine Sachen, als:

Jaquettes, Capes, Umhänge, Regen- und Staubmäntel, Blusen und Sommer-Costüme, Kleider- und Mäntel-Stoffreste u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende 1893.

Activa.

Passiva.

	Mar.	Pf.		Mar.	Pf.
1) Vorschüsse	5,997,734	75	1) Sparkasse des Vereins	1,958,218	15
2) Wechsel:			2) Conto-Corrent-Creditoren	3,860,760	37
a. Vorschuß-Wechsel	527,826	31	3) Credite in laufender Rechnung: Creditoren	937,022	72
b. Disconto-Wechsel	474,446	72	4) Darlehen auf Kündigung	5,862,723	72
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,396,229	66	5) Zinsen und Provision	142,153	13
4) Verkehr mit Bankinstituten:			6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,027,631	20
a. Conto-Corrent-Verkehr			7) Reservefond	619,822	—
Reichsbank-Giro-Conto	21,267	10	8) Ruhegehalts-Reservefond	80,000	—
Andere Bankinstitute	596,254	14	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	7,092	16
b. Bankwechsel	2,517,705	90	10) Dividenden	118,169	65
c. Effecten	512,937	90			
5) Commission und Incasso:					
a. Effecten-Conto	6,622	81			
b. Coupons-Conto	2,307	06			
c. Incasso-Conto	73,636	12			
6) Zinsen und Provision	55,586	73			
7) Effecten des Reservefonds	586,539	78			
8) Mobilien	7,031	81			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10	358,301	90			
10) Mittelrheinischer Verband	1,085	18			
11) Kassenbestand	288,079	23			
	15,613,593	10		15,613,593	10

Stand der Mitglieder Ende 1892: 5895; Zugang in 1893: 387; Abgang: 305; Stand Ende 1893: 5977.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer, i. B. 300

Grosse Ausstellung neuer Sonnenschirme.

W. Thomas, Webargasse 6.

Neuheiten

zum Färben von Ofter-Eiern, giftfrei, empfiehlt 3388
Louis Schild, Langgasse 3.

Eier! Eier! Eier!

frische zum Sieden, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf., 100 Stück
4 Mk. 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisentarte in 1/2 und 1/3 Portionen. Mittagstisch
zu 1 Mk. u. 1.50 Mk. **Dienstbach.**

Zwei Waagen (Messing), wenig gebraucht, für Wolle o. Droguerie-
geschäft, billig zu verkaufen Dogheimerstraße 15, 1.

Delicatess- u. Ausschnitt-Geschäft

von

Albert Prein,
5. Grosse Burgstrasse 5,



en gros & en détail,
liefert als **Specialität**

Rauchfleisch

aus den feinsten Pastetenstücken hergestellt, durch eigenes Verfahren in der Pökung; äußerst zart gesalzen und feinschmeckend.

Dasselbe ist ohne jede Sehne und Fetttheilchen, in Stücken von 3—5 Pfund fein in Blasen gerollt und durch seine zarte und saftige Beschaffenheit nicht allein eine Delicatess für Jedermann, sondern auch zur Stärkung jedem **Kranken, Reconvalescenten und Magenleidenden** bestens empfohlen. Dasselbe wurde auf Stock- und Hygienischen Ausstellungen mehrfach mit der goldenen Medaille prämiirt und ist in vielen Hospitälern u. Krankenanstalten, sowie in den feinsten Delicatessgeschäften eingeführt.

Verkaufsstelle für Wiesbaden nur bei

A. Prein,
Große Burgstraße 5.

Zum ganzen Stück per Pfd. 1.80 Mk., im
Ausschnitt $\frac{1}{4}$ Pfd. 50 Pf.

Attest. Das mir von Herrn **Jos. Kappes** in Düsseldorf gütigst übersandte Rauchfleisch habe ich einer chemischen und bacterioskopischen Untersuchung unterworfen, welche folgende Resultate lieferte:

Das Fleisch, von bester, zartester Beschaffenheit, ist sorgfältigst von Sehnen und Fett befreit; ohne Anwendung von anderen Conservierungsmitteln als Kochsalz zubereitet, hat es einen hohen Grad von Saftigkeit behalten und daher an Nährwerth, wie die qualitative und quantitative Analyse ergeben hat, nichts eingebüßt.

Das Fleisch ist so vorzüglich conservirt, dass es vollkommen frei von allen Zersetzungskeimen, sich vorzüglich für lange Zeit hält und nichts an Güte und Frische einbüßt.

Ich kann das Rauchfleisch daher wegen seiner Zartheit, und da es nur reines Muskelfleisch von höchstem Nährwerth repräsentirt, als sehr zuträgliches Nahrungsmittel, speciell für Kranke und Reconvalescenten bestens empfehlen.

Dortmund, den 10. December 1889.

(Gez.) **Dr. Kaysser,**
gerichtlich vereidigter Chemiker.



Die schönsten Sorten!

in natürlicher Form
behält selbst trocknes
Saat bei jedem Wetter,
Trankbr. u. durch einf.
Anwendung von
Capillaricin
(Krausel-Essen).
Voricht vor schwindel-
haften Nachahmungen,
welche der Nachnahme an-
preiseln. Originals und
Theilflacons M. 2.75,
M. 1.50 cdt. bei:
Apoth. Dr. Rosen-
baum, Gernant-
Drog., Apoth. Otto
Siebert, Hermann
Drog. P. 100

Fränkischer Kurier
Gegründet 1832. Nürnberg 60. Jahrgang.
Amtsblatt der Stadt Nürnberg.
Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
Wöchentlich 13 grosse Ausgaben
mit 2 Unterhaltungsblättern.
Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte
von allen Hauptplätzen der Welt.
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
Vollständige Verloosungsliste der Westhypothek.
Insertionsorgan allerersten Ranges.
Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

- Ein **Pommeswagen**, gebraucht, billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub **P. 511** an den Tagbl.-Verlag. 3381
- Ein verbleibbarer eiserner **Weinschrank** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 47, 2 l.
- Gedr. **Aushängewild**, 55 Cmt. lang, zu l. gef. Hellmündstr. 48, 2 r.
- Ein gebrauchter gut erhaltener **Füllofen** zu kaufen gesucht Langgasse 13, im Laden. 3384
- sel. gebr. **Transportherd** zu kaufen gef. Steingasse 20, 1 St. l.
- Ein **Gespann schwerer Arbeitssperde** (fünf- bis sechsjährig) ohne Händler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Beschreibung sub **H. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag. 3380

Rassenächte Hunde zu kaufen gesucht.

Bernhardiner, Rüde, 1—1½ Jahre alt, fein gezogen, ferner **Rattenpiuscher**, scharf auf Ungeziefer. Luxuspreise ausgeschlossen. Offerten unter **G. R. G. 522** bis Wätekens Montag Nachmittag an der Tagbl.-Verlag.

Für Weggerburischen. 5—7 Mannigfalti jede Woche zu kauf gesucht. Dieselben können abgeh. werden. Näh. b. **Lenz**, Blücherstr. 24

Verkäufe

Wirthschaft mit Haus in Mainz, liegt zwischen 3 Kasernen, sofort für 25,000 M. zu verkaufen. Eingehende Miete 2300 M.
Jac. Feilbach jun., Beberstraße 38, 2.

Sehr schöner **Confirmanden-Hoch** bill. zu verl. **Beberstraße 11, 2 St.**
Pianino, schöner voller Ton, Verletzung halber zu verkaufen. Preis 425 M. Näh. **Elisabethenstraße 14, 1**, Vormittags von 10-1 Uhr.

Für Restaurateure o. Vereine!
Ein **Billard** nebst Zubehör billig zu verkaufen. Näh. bei **F 235 M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

Wegen Wegzug stehen versch. Möbel zu verk., als: eine feine Pendule m. Leuchter 120 M., eine rote Beluche-Garnitur, Bett, Wasch- u. Nachttisch m. Marmorpl., Nipp- u. Küchentliche, Küchenaufs., Trümeau-Spiegel m. Confol, Delgemälde, Vorhänge, ein gr. schön. Marquart-Bouquet m. Kase, Mahag.-Weißzeugschrank u. Mahag.-Waschcomföle m. weiß. Marmor, Fenstertritt, Stühle u. i. w. Saalgasse 38, 1 l. Händler verboten.

Ein zweischläfriges Bett mit Sprungrahme und verschiedene Stühle sind Umzugs halber billig zu verk. **Friedrichstr. 38, Stb. 1 St. r.** 3360

Zwei vollständige **Betten**, so gut wie neu, sind sehr billig zu verkaufen **Goldgasse 8, Stb. Vari.** 3378

Eine eiserne Bettstelle

mit Sprungfedern, 2 Matrasen und Betten, 1 Kasten für Kissen, Küchengerät, Dienvorlag, Stuhl, Gardinenstangen und andere Gegenstände sind zu verkaufen **Herrngartenstraße 9, 2. St.**

Verkäuflich: **Nachttisch**, **Waschkommode**, **Ausziehtisch**, **Beistelle**, **Schlafsofa**, **Confections-Figur** mit **Stahlrost**, 1 neues hellgraues Kleid. **Kirchgasse 9, 2.** Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr.

Ein gr. **starker vierediger Tisch** mit zwei Schuhschalen (eine zum Verschließen) zu verkaufen **Kirchgasse 36 bei Weisbecker**.

Ein **gebr. Kuch.-Schreibtisch** mit **Aussatz**, ein **Kinder-Schreibtisch** m. versch. St. u. **Geradehalter**, ein **gerüch. Zimmerschloß**, ein **Henshirm** u. versch. Andere wegen Umzug zu verkaufen **Schäfersstraße 19, 2.**

Wegzugs halber **gut erhaltene Möbel** billigt **Karlstraße 25, Frontiv.**

Spiegel u. Confol bill. zu verk. **Nahnstraße 30, Part. r.**

Laden-Einrichtung für **Kürschwaren-Geschäft** zu verkaufen. Näh. bei **W. Alotz**, **Adolphstraße 8.** 2845

Ladenreal, 3 Wtr. l. Unterlag mit **Schiebtüre** billig zu verkaufen **Hermannstraße 15, Laden.**

Zwei **Kinder-Sitz** u. ein **Liegewagen**, sowie ein großer **Küchenschrank** billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3415

Ein **erhaltenes Nieder-Fahrrad** und ein **gut erhaltenes Pianino** billig zu verkaufen **Humboldtstraße 9, Part.**

Fünf gut erhaltene Gastluster, schwarz mit **Kupfer**, sowie vier **doppelte Wandarme** billig zu verkaufen. Näh. bei **F 235 M. Frorath**, **Kirchgasse 2c.**

Schreiner-Ofen

ist Umzugs halber billig zu verkaufen **Friedrichstr. 38, Stb. links.** 3359

Eine **eiserne Schmelde** mit **geschlossenem Rauchfang**, ein **mittelgroßer Blasebalg**, eine **starke Zannen-Thür** billigt zu verkaufen **Langgasse 9.** 3388

Tücher-Gerüstkästen und **Diele** u., wenig gebraucht, abzugeben **57, Schwalbacherstraße 57.** 3358

Ein **großer schwarzer Ziegenbock** mit **Geschirr** und **elegantem Wagen** zu verkaufen **Hotel Stadt Coblenz, Mainz.**

Habe einige **Zuchtweibchen** eines **edlen Hohlrollerstammes** (à 2 M.) abzugeben. **Krauss**, **Schützenhofstraße 14.**

Verschiedenes

Dr. med. Anton Pfeiffer, pract. Arzt, wohnt von heute ab

3351

Kirchgasse 53,

Ecke der Marktstraße,

im Hause des Kaufmanns Herrn J. Poulet.

Schemalig. Apotheken-Besitzer erbietet sich zur **Theilnahmestellung** an einer **Droguerie**. Briefe u. A. F. 50 an die **Exp. d. Frkf. Ztg.**, **Kirchhofg. 2**, hier. 3395
Lieferung von **12 Saker** für **12 Pferde** vom **1. April** bis **1. Juli** zu vergeben. **Offert.** mit **Mittheilung** und **Preis** sub **O. J. O. 515** an den **Tagbl.-Verlag.** 3382

Brunnen-Bau.

Zum Ausschachten u. Ausmauern eines Brunnens

von circa 30 Meter Tiefe u. 2 1/2 Meter Durchmesser wird ein **Unternehmer** gesucht. **Gest. Offerten** mit **Angabe** des **Preises** per **Meter Tiefe** incl. **Ausmauerung** erbittet die **Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.**, in **Wiesbaden.** 3393

Grundstücks-Tausch.

Ich habe einige **gut situierte Mandanten**, die von hier **wegziehen** wollen und ihre **hiesigen vorzügl. rentirenden, wenig belasteten Zinshäuser** gegen irgend welches **auswärtige Object** tauschen wollen. **Gest. Offerten** sind zu richten an **Hermann Walker**, **Frankfurt a/M.**, **Brünnerstraße 13.** F 135

In der **Nähe der Adolphsallee** ein **Garten** gesucht für **täglich einige Stunden** zum **Aufenthalt** einer **fränkischen Dame**. **Gest. Offerten** **Schwalbacherstraße 79, 1 Tr.** bei **Priem** abzugeben.

Costime

werden **elegant** und **billig** angefertigt **Marktstraße 11, 3 St.**
Costime, **Kinder**, **Morgenkleider**, wie **Capes** werd. schön **fit. angef. zu mäß. Preise**, **getr. Kleider** werden in u. **außer dem Hause modernisirt.** **Wichstraße 9, 2 St. l.**

Eine **kleidermacherin** nimmt noch **Arbeit** an, auch zu **sticken** und zu **stricken.** Näh. **Nichelsberg 20, 4 St.**

Tücht. Näherin empf. sich **z. Anf. v. Knaben- u. Kinder- u. Confirmanden-St.**, sowie im **Nähen, Ausb. u. f. w.** in u. **außer dem Hause** bei **bill. und reeller Bedienung.** **Schützenhofstraße 3, Vorderhaus 3 St.**

Die Wasch- und Bügel-Anstalt

von **F. Weis**, **Acroststraße 23**, empfiehlt sich zur **Uebernahme** von **Wäsche** für **Hotels** und **Gesellschaften** bei **sauberster Ausführung** und **pünktlicher Bedienung** zu **soliden Preisen**. **Serren-Senden, Kragen u. Manschetten** werden wie **neu** hergestellt.

Eine **empfohlene Wäscherin** vom **Lande**, welche **eigene Wohnung**, **Wäsche** und **Trockenplatz** hat, **übernimmt** noch **Wäsche.** Näh. **Wilhelmstraße 42a, 1. St.**

Eine in der **Krankenpflege** **ärztlich empfohlene Frau** empfiehlt sich zur **Nachtwache** und **Krankenpflege**, **übernimmt** auch **etwas Hausarbeit.** Näh. **Blücherstraße 3, Mittelb. 2.**

Ein **Kind** wird in **gute Pflege** zu **geben** gesucht. **Leute** auf dem **Lande** werden **bevorzugt.** **Offerten** mit **monatl. Preis** u. **W. B. W. 508** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Eine **junge Dame (Witwe)** sucht **1800 Mark** zu **6 pCt.** zu **leihen.** **Discretion** erbeten. **Off.** unter **U. D. U. 510** an den **Tagbl.-Verlag.**

Welch' **Geldentender** würde **einem gebildeten Fräulein** **150 Mark** **leihen?** **Rückgabe** nach **persönl. Ueber-** **einkunft.** **Offerten** unter **H. M. 288** **postlagernd.**

Heirath.

Ein **Fräulein** (**Beamtentochter**), **Anf. 20er J.**, **kathol.**, mit **einem Vermögen** von **7000 M.**, **hier fremd**, sucht auf **diesem Wege** die **Bekann-** **schaft** eines **kathol. sol. Herrn** zu **machen** beh. **sp. Verehel.** **Nur** **ernste** **Reservanten** wollen ihre **Offerten** nebst **Photogr.** unter **T. E. T. 511** **bis zum 24. März** im **Tagbl.-Verlag** **niederlegen.** **Discretion** **Ehrensache.**

Nachlass-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 20. März cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Privatier **Reifenberg Wwe.** in deren Wohnung

12. Schützenhoffstraße 12, 3. Et.,

2 compl. Betten mit Rohhaar-Matratzen, Deckbetten, Kissen, ein- u. d. z. weith. Kleider- und Weibzeug-Schränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, eleg. Schrankbüffet mit Marmorplatte, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Schreibsecretär, 1 Salon-garnitur, Sopha, 6 Stühle, in grünem Plüsch, 1 Garnitur, Sopha und 6 Stühle, in Leder, einz. Sessel, Silberschrank, Oval- und Pfeiler Spiegel, Nähtische, Regulateur und Pendül-uhren, Bilder, Zug- und Stehlampen, Nachstuhl, 1 fast neuer Kranken-Fahrrstuhl (Anschaffungspreis 200 Mk.), Vorhänge, Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe, 2 gold. Damen-uhren, Betsack, Anrichteschrank, Küchenmöbel zc.

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung. F 403

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Dünger-Export-Gesellschaft.

Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir den Preis für Entleerung der Abortgruben ebenfalls vom 15. März cr., wie die Viebrücker Dünger-Export-Gesellschaft festgesetzt haben. F 424

Der Vorstand
der Dünger-Export-Gesellschaft
zu Wiesbaden.



Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

4. Faulbrunnenstrasse 4.

Specialitäten in

Filz- u. Seiden-Hüten.

Grosse Auswahl in

Confirmanden-Hüten,

weich und steif, zu den billigsten Preisen.

Schirme und Mützen. 3403

Eigene Werkstätte im Hause.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich unter dem heutigen Tage ein

Glas-Ge schäft

in dem Hause Feldstraße 8 eröffnet habe und halte mich bei reeller Bedienung dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Albert Ohme, Glasmeister.

Vereinsabzeichen, Vereinsbänder

in größter Auswahl

bei exacter Ausführung und billigster Berechnung empfiehlt 3377

S. Stern, Mauergasse 10.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Neuheiten eingetroffen.

Capes, Jaquettes, äusserst modern, Promenades aus den besten Stoffen, seidene Spitzen-Umhänge zu den billigsten Preisen, Regenmäntel m. Pelierine von 6 Mk. an, diese Confection ist von den grössten Fabriken Deutschlands und ist es für jede Dame lohnenswerth, sich von der Güte der Waaren und Billigkeit der Preise zu überzeugen.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Für Raucher!

Ausverkauf ächt holl. Cigarren zu ermässigten Fabrikpreisen, Wegzugs halber, im Preise von 5—10 Mk. pr. 100 St.

A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1.

Concurs- Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Möbelhändlers **Ferd. Müller** dahier gehörigen Waaren-Vorräthe werden fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft F 85

8. Mauergasse 8.

Ausverkauf der Conserven „Marke Moitrier“.

Erbsen moyens	2-Pfd.-Dose	Mk.	—53,
" "	1	"	—30,
" fins	2	"	—90,
" "	1	"	—47,
" très fins	1	"	—60,
" "	1/2	"	—35,
" extra fins	2	"	1.35,
" "	1	"	—70,
" "	1/2	"	—40,
Haricots verts moyens	2	"	—65,
" "	1	"	—40,
" fins	2	"	—95,
" "	1	"	—55,
" extra fins	2	"	1.10,
" "	1	"	—63,
" "	1/2	"	—39.

Flageolet, Champignons, Artischocken, Cardons, Carotten, Macedoine, Tomaten.

Bei Abnahme von 10 Dosen Preisermässigung.

3356

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
1. Bahnhofstrasse 1.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Herzenshämpe**. Roman von Karl von Leisner. (11. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Das Feuerlöswesen in Wiesbaden**. Von S. Spielmann.
4. Beilage: **Räthsel-Ecke**.

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Am 18. März 1876 starb der deutsche Dichter Ferdinand Freiligrath, ein Poet, der anfänglich zwar als der Dichter einer Partei auftrat, aber allmählich zum wirklichen Dichter der ganzen deutschen Nation wurde. In die Bewegung der vierziger und fünfziger Jahre stark verwickelt, gehörte er zu denen, die aus Deutschland flüchten mußten, dann aber, als ihr Traum der deutschen Einheit verwirklicht wurde, sich um so fester an das deutsche Vaterland angeschlossen. Freiligrath gehörte auch zu jenen zahlreichen Männern der besten Art, die, weil sie ihrer politischen Meinung zu energischen Ausdruck gaben, vor die Geschworenen gestellt, aber freigesprochen wurden. Freiligrath schilderte am liebsten die tropische Landschaft und den farbenprächtigen Orient mit einer realistischen Energie, wie kaum jemals vor ihm geschehen; allgemein bekannt ist u. A. sein „Löwenritt“. Aber auch seine lyrischen Gedichte und nicht minder seine patriotischen Gesänge sind sehr bekannt geworden, so das Lied „O Lieb' so lang Du lieben kannst“ und der „Trompeter von Gravelotte“. Unbedingt gehört Freiligrath zu den Meistern der Poesie, die Weibendes für die deutsche Nation geschaffen haben. — Während in dem Kriegsschauspiel, das sich vor dreißig Jahren im hohen Norden Deutschlands abspielte, die preussischen Truppen ihre militärischen Vorbereitungen für den Sturm auf die Düppeler Schanzen trafen, hatten die österreichischen Truppen ihr Augenmerk auf die Festung Fredericia zu richten, deren Einnahme für den Ausgang des Krieges nicht unwichtig erschien. Am 19. März 1864 wurden die dänischen Vorposten auf die Festung zurückgeworfen, worauf man zur Einschließung derselben schreiten konnte. Inzwischen wurde die durch ein zweitägiges Bombardement erhoffte Uebergabe nicht erreicht, vielmehr mußte eine regelrechte Belagerung erfolgen.

— Personal-Nachrichten. Herrn Landgerichtsrath Wisman ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt worden. — Der neue Stadtbaumeister, Herr Architekt Genszler, ist aus Sagen i. W. zum dauernden Aufenthalt und demnächstigen Dienstantritt hier angekommen.

— Schulanzeigen. Herr Oberlehrer Professor Schmittbenner ist anlässlich seines zum 1. April d. J. bevorstehenden Abschieds aus dem Amte von Sr. Maj. dem Kaiser und Könige der Nothe Adlerorden IV. Klasse verliehen und in der Schlussszene von dem Director der Anstalt Herrn Dr. Kaiser überreicht worden. Namens des Magistrats und des Kuratoriums richtete Herr Stadtrath Steinkäuler an Herrn Professor Schmittbenner herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für die Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, mit welcher derselbe auch in schwierigen Zeiten der Anstalt seine Kräfte gewidmet hat.

— Der Rechnungs-Abschluss der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Hessen-Nassau liegt für 1893 jetzt vor. Danach hatte der Betriebsfond eine Einnahme von 10,548,274 M. und nur eine Ausgabe von 5,617,388 M. Es verbleibt sonach ein Bestand von 4,930,886 M. Die Einnahmen des Reservefonds betragen 401,266 M., für Werthpapiere wurden 88,593 M. verausgabt. Das Gesamtvermögen der Anstalt hat die beträchtliche Höhe von 5,292,285 M. erreicht.

— „Gerhard Hauptmann.“ Der letzte der zehn Vorträge, die auf Anregung des Herrn Professor Spielmann im Laufe des Winters gehalten wurden, behandelte einen Gegenstand, der zwar abseits vom Gebiete der Archäologie lag, aber doch die freundliche Aufnahme fand, was der starke Besuch und der lebhaft geäußerte Beifall bewies. Der jüngste Vertreter des Materialismus in der deutschen Literatur, Gerhard Hauptmann, und seine Erzeugnisse wurden den Zuhörern durch Herrn Harter Meyer aus Wiesbaden vorgeführt. Redner betonte einleitend, daß er nicht zu den Verehrern und Bewunderern Hauptmanns gehöre, der durch seine Sachen die deutsche Literatur herunterbringe, trotz des „kühnen Verfalls“, welchen sein „Hannele“ am Schauspielhaus in Frankfurt, und trotz des „großen Erfolges“, den dasselbe Stück an der Hofbühne in Wiesbaden erlangt habe. Gerhard Hauptmann ist geboren 1862 in Salzbrunn als

Gastwirthssohn und Enkel eines Webers, der sich an dem Weberaufstand im Guleugebirge in den vierziger Jahren betheiligte. Die Verhältnisse im Vaterhause waren keine günstigen, und Gerhard wird als ein träumerisches Kind geschildert. Anfänglich zum Landwirth bestimmt, wendet sich der Jüngling der Kunst zu und wird ein Schüler des genialen, aber verbummelten Professors Bildhauer Marshall. Mit diesem Zweige war es nichts; Gerhord wandte sich nun der Schauspielkunst zu und wurde ein Schüler des bekannten Lutherbarstellers Heiler. Lehrer und Schüler aber kamen bald auseinander. (Aus diesem Verlaufe in verschiedenen künstlerischen Berufsarten kann der Unbefangene erkennen, daß ein starker Drang zur künstlerischen Gestaltung in dem jungen Hauptmann lebte. D. N.) Bald darauf versuchte er sich im Dichten, und das ging. Durch den Verkehr mit jungen Leuten wurde er mit sozialistisch-materialistischen Ideen vertraut, und bald wieder ist er Temperenzler, der seinen germanischen Durst in Thee und Limonade ertränkt. Auf einem Dörtschen in der Nähe von Berlin ließ er sich nun häuslich nieder; eine Hausjüngung wegen sozialistischer Antriebe ist kennzeichnend für seine Thätigkeit und seinen Umgang. Sein erstes literarisches Produkt „Vor Sonnenaufgang“ erreichte besonders (S. d. N.) insofern Aufsehen, als man sich wunderte, daß sich Schauspieler und Schauspielerinnen gefunden hatten, welche die gegebenen Rollen übernahmen. Wir brauchen nicht auf die weiteren Sachen Hauptmanns näher einzugehen, deren Inhalt der Redner kurz wiedergibt. Sein Urtheil läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß in den „Webern“, welche trotz stattgefundener Umbichtung in einer gemeinen und trivialen Sprache geschrieben seien, nicht die Wahrheit des Lebens, sondern seine Gemeinheiten und Niederträchtigkeiten zum Leser sprechen. Sie schüren die Gluth des Sozialismus und Anarchismus in bedenklichem Grade, doch glücklicher Weise ist das Stück — nach Ansicht der Vortragenden — von so glänzend langer Weile, daß es Ruhe kostet, dasselbe bis zum Ende zu lesen. (Bekanntlich wurde hier im Verein der Künstler und Kunstfreunde von einem berühmten Berliner Schauspieler ein Theil des Stückes vorgelesen. Von gähnender Langeweile war dabei nichts zu bemerken, nur war Jeder erschüttert von der dichterischen Kraft der wahrheitsgemäßen Schilderung. D. N.) „Hannele“ ist nicht Drama, nicht Trauerspiel, am ehesten wohl Melodrama zu nennen. Gerhard Hauptmann, Sudermann und andere der Neuesten dienen nicht dem Wahren, Guten und Schönen, sie wirken nicht läuternd und erhebend auf das Gemüth der Zuhörer, sondern begnügen sich damit, häßliche Photographien vorzuführen, so abstoßend und gemein, wie sie in Wirklichkeit gar nicht vorkommen. (Diesem Urtheile dürfte doch wohl von objectiv denkenden Literaturkennern nur sehr bedingungsweise zugestimmt werden können. D. N.)

— Gewerbeschule. Am Donnerstag, den 15., und Freitag, den 16. März, Abends von 8—10 Uhr, wurde in der hiesigen gewerblichen Abendsschule die Prüfung durch den Schulreferenten des hiesigen Gewerbevereins, Herrn Oberlehrer Lauß, in Gegenwart einiger Vorstands- und Vereinsmitglieder, sowie Meister der Lehrlinge, abgehalten und damit das Wintersemester geschlossen. Die Prüfung war theils eine schriftliche, theils eine mündliche und erübrigte sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Buchführung und Buchführung. Die Antworten der Schüler erfolgten rasch und sicher, wodurch dieselben befundeten, daß sie gründlich gelernt und den Unterrichtsstoff richtig verstanden haben. Herr Oberlehrer Lauß konnte somit am Schlusse der Prüfung mit Befriedigung konstatiren, daß infolge fleißigen Arbeitens recht schöne Resultate erzielt worden seien, und daß die Lehrer für ihre mitunter mühevollen Thätigkeit alle Anerkennung verdienen. Er ermahnte alsdann mit eindringlichen Worten die jungen Leute, auf dem betretenen Wege immer weiter zu schreiten und sich neben der praktischen Werkstattausbildung durch recht fleißigen Besuch der Gewerbeschule auch die für das spätere Leben zu einer erschöpflichen Geschäftsführung so notwendigen technischen Kenntnisse zu erwerben. Die Jugend sei die Zeit zum Lernen und Jeder seines Glückes Schmied; was man in jungen Jahren verlerne, das sei später nur schwer oder oft überhaupt nicht mehr nachzuholen. Der Besuch der Gewerbeschule sei bisher noch ein freiwilliger gewesen, und der Vorstand des Gewerbevereins habe von dem ihm gesetzlich zuzehenden Recht, den Unterricht obligatorisch zu machen und die Meister unter Strafe zu zwingen, ihren Lehrlingen die zum Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule nöthige freie Zeit (eben von 5—7 Uhr Nachmittags) zu gewähren, vorerst noch keinen Gebrauch gemacht. Er hoffe vielmehr, daß dieser Zwang auch ferner nicht nöthig sein werde, sondern daß die Meister selbst soviel Einkommen hätten und ihren Lehrlingen dies wichtige Bildungsmittel nicht entzögen, dieselben vielmehr zum rüchlichen und fleißigen Besuch der Gewerbe-

schule anheften. Auch der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Rentner Gaab, forderte die Prüflinge nochmals mit warmen Worten auf, das bis jetzt in der Schule Gelernte sich auch in ihrem Berufe nutzbar zu machen und in den Ferien den durchgenommenen Unterrichtsstoff zu repetieren, damit sich derselbe dauernd dem Gedächtnis einprägen; er hoffe, die heute hier Versammelten bei der nächstjährigen Prüfung alle wiederzufinden und weitere Fortschritte verfolgen zu können.

Ostern 1845. Ein Abonnent in Jagadi schreibt uns: „Die vor längerer Zeit in Ihrem werthen Blatte erschienene Mitteilung, daß Ostern d. J. am frühesten falle, hat mich daran erinnert, daß im Jahre 1845 Ostern noch etwas früher und zwar am 23. und 24. März fielen. Da es jetzt gerade Gedentage sind, so sei bemerkt, daß der damalige Winter erst im Monat Februar in Begleitung tüchtigen Schneefalles seinen Einzug hielt. Am 3. März 1845 habe ich auf dem ausgefahrenen Main bei Hochheim ein Entschlaf machen lassen. Die Kiste hielt derart an, daß ich mit einem zweiten Gefellen für den Küfermeister Stummler in Hochheim am 18. März nochmals ein großes Faß auf dem Main machte. Dies Ereignis wurde in die Hochheimer Chronik geschrieben, und ich erhielt zum lebenslänglichen Gedächtnis von der Hochheimer Behörde das für die damalige Zeit ansehnliche Geschenk von 1 fl. 30 Kreuzer.“

Eine Stadtverordneten Sitzung findet nächsten Mittwoch, den 21. März, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Die Chraterettel waren bis zum Schluß des Blattes für Sonntag und Montag noch nicht festgelegt, konnten daher nicht aufgenommen werden.

Sächliches. Infolge des Aufrufs der Frauen und Jungfrauen der Neufirchgemeinde sind denselben 5302,20 Mk. zugegangen. Voll frohen Dankes theilen sie dies allen freundlichen Gebern mit, in der Hoffnung, daß Alle nach Einweihung des Gotteshauses sich an dem Schmucke des Altars freuen werden.

Im Reichshalletheater tritt seit Freitag ein neues Spezialitäten-Ensemble auf, dessen einzelne Mitglieder sich wiederum durch ganz hervorragende Leistungen auszeichnen. Dem Programme folgend, ist zuerst zu erwähnen Miß Lenor mit ihren äußerst schwierigen, aber sicheren Produktionen auf einer „Phantasie-Säule“. Geradezu sensationell sind die Leistungen der Bravour-Equilibristin Donna Lucia auf dem schwebenden Trapez. Besonders wirksam sind die ganzen Um-drehungen in freiem Stande auf der schwankenden Stahlstange, die, wie das Programm hervorhebt, bisher noch von Niemandem ausgeführt worden sind. Ebenso ansprechend sind die Produktionen von Miß Helena auf dem Telegraphen-draht. Mit acht ganzen Bravettes nach einander ver-setzt die jugendliche Artistin das Publikum in das größte Erstaunen. Nicht minder großes Interesse erregen die athletischen Spiele des Original-Johnson-Trio. Die drei Kraftmenschen „arbeiten“ mit Gewichten von 100 und mehr Pfund mit größter Leichtigkeit. Sie werfen sich die schweren Eisenstücke gegenseitig wie Gummibälle zu. Was die Athleten aber vor allen anderen Vertretern ihres Faches auszeichnet, ist die anziehende Darstellung kleiner Gruppen. Die musikalischen Akrobaten Eugenio und Alfredo führen mit erkanntlicher Ausdauer und Geschicklichkeit sehr schwierige „Exerc.“ aus und ernten stets lebhaftesten Beifall. Dem Ensemble gehört außerdem noch für die nächsten 14 Tage der kleinste Humorist der Welt, Prinz Colibri, sowie Herr H. Neesemann als Gesangs-humorist an, und von morgen, Montag, tritt demselben noch die Kostüm-Soubrette Fräulein Elsa Gaston bei.

Das Oratorium: „Die Passion unseres Herrn Jesu Christi“ wird am heutigen Sonntag Abend im „Römerkaale“ zum zweiten Male aufgeführt Seitens des „Katholischen Gesellen-Vereins“. Die gütigste Aufnahme, die es am vorigen Sonntag fand, läßt hoffen, daß auch die heutige Aufführung gut besucht wird. Die Eintrittspreise sind zu dieser zweiten Aufführung herabgesetzt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* „Unter dem Banner der französischen Revolution“ lautet das Thema der Diskussionsstunde des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ heute, Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, im Hospiz des Gv. Vereinshauses.

* Der Wiesbadener Lehrerverein“ hält seine nächste Monats-versammlung Montag, den 19. März, Abends 8¹/₂ Uhr, im Nonnenhof, Herr Dr. phil. Wengandt spricht über das Kulturleben der Vereinigten Staaten Nordamerikas.

* Nächsten Mittwoch, den 21. März, Abends 8¹/₂ Uhr beginnend, wird die hiesige Sektion des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ ihre Monatsversammlung im oberen Eckzimmer des Civil-Kasinos, Friedrichstraße, abhalten. Hauptpunkt der Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Gracke „Eine Reiseplauderei“. Gäste, auch Damen, sind wie immer willkommen.

+ **Bierstadt, 17. März.** Das an der Wiesbadenerstraße gelegene, dem Herrn Johann Lupp gehörige Wohnhaus ist käuflich in den Besitz des Herrn Gärtners Ludwig Roth übergegangen. — Hier herrscht gegenwärtig rege Baufluth. Seit Kurzem sind nicht weniger denn drei Wohnhäuser im Bau begriffen, was um so erfreulicher ist, als sich Bierstadt immer mehr vergrößert, die Wohnungen aber immer seltener werden. Hoffentlich erhält sich die Regsamkeit in der Baupekulation, namentlich wenn die Gemeindebehörde sich entschließen wird, den Unternehmern nach Möglichkeit entgegenzukommen.

+ **Erdenheim, 17. März.** Der Lehrer Ernst Wintermeyer von Niederfelders ist an die neuerrichtete fünfte Schulkasse dahier versetzt worden.

* **Biedrich, 16. März.** Eine Frau in Mosbach hatte ihre Kasse in der Räucherlammer ertappt, als sie dieselbe nun hinausjagen wollte, wurde die Kasse rebellisch, sprang an der Frau heran und biß sie in den Oberarm, welcher durch den Biß in kurzer Zeit so anschwellte, daß ärztliche Hülfe nöthig wurde.

* **Niederwalluf, 16. März.** Unser Gemeindehaushalt schließt jetzt in Einnahme und Ausgabe mit rund 20,000 Mk. ab und macht die Erhebung von 70 pCt. der Staatssteuer als Gemeindefiscal für das neue Etatsjahr erforderlich.

B. **Biedrich, 16. März.** In der am vorigen Montag stattgefundenen Sitzung des Vorstandes vom St. Valentinsbaute dahier wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Verwalters Kremer zu Gtville der Herr Rentner Fris Müller dableibst zum Vorstandsmitgliede genanntes Hauses gewählt. — In der gestrigen Versammlung des Bürger-Ausschusses dahier wurde der Verkauf eines Stücks Gemeinewald am „Sprudel“ zu 15 Mk. per Rente an Herrn Ludlos, Besitzer der Villa Riedrichthal, behufs Ver-richtung von Neubauten, Verhönerung der Kuranlagen u. s. w. genehmigt. — Die Gemeinde hat für 1894/95 wiederum die Erhebung von 175 pCt. Gemeindefiscalern beschlossen. — Bei der vor einiger Zeit abgehaltenen ersten diesjährigen Holzversteigerung in hiesigem Gemeindewalde durchschloßte ein Nummter eichen oder buchen Scheit- oder Prügelholz durchschnittlich nahezu sechs Mark und 100 Wellen durchschnittlich neun Mark. — Die durch Ausschneiden unseres Herrn Kaplans Pahl aus dem hiesigen Bisthum vorant geordnete Kaplaneistelle dahier bleibt wegen Mangel an katholischen Geistlichen vorläufig unbesetzt.

— **Frankfurt, 17. März.** Der Zoologische Garten hat seinen Thierbestand in diesem Jahre bereits mit über 100 Thieren vermehrt, und für das Aquarium sind allein in der letzten Woche mehr als 200 Aale-linge angekommen. Unter den kürzlich erworbenen Säugethieren sind zu nennen: ein schöner weiblicher Leopard, der das fetterige, unüberwältigliche Weibchen erziehen soll; ein einhöckeriges Kamel, ferner zwei verschiedene Arten Rajenbären, Fische, Wölfe, eine männliche Kropfantilope und zahl-reiche kleine Säugethiere, sowie Affen, Papageien etc. Gegen drei junge Löwen und eine beträchtliche Paarsumme erwarb der Garten ein Paar der seltenen schwarzen Panther, die in den nächsten Tagen eintreffen Mit ihnen steht die Raubthiergalerie, was Reichhaltigkeit und besonders was Schönheit der Exemplare betrifft, vollendet da.

Das Fest des landwirthschaftlichen Instituts.

Zur Feier des 75. Geburtstages der Gründung des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Weisberg hatten sich gestern viele ehemalige Schüler, Lehrer und Freunde der Anstalt zunächst Vormittags 11 Uhr zu einer ansehnlichen Festversammlung in der Aula der Oberrealschule in der Dranienstraße vereinigt. Der Saal war aus diesem Anlasse mit der von Lorbeer bekränzten und von Blattschlingen umrahmten Bänke des Gründers der Anstalt, Professor Albrecht, geschmückt. Als Ehrengäste waren Herr Landesdirektor Sartorius, Herr Geheimrath Hofrath Professor Dr. H. Fresenius, Herr Großherzoglich Hessischer Landes-Kultur-Inspcctor Dr. Klaus von Darmstadt, Herr Großherzoglich Hessischer Oekonomierath W. Müller von Darmstadt, Herr Beigeordneter Körner und mehrere Herren des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung von hier, ferner Herr Graf Matschka auf Schloß Bollrats Weil von hier mit herzlichen Worten der Begrüßung und des Dankes dafür, daß die Versammelten der Einladung des Kuratoriums in so lebenswürdiger Weise entsprochen hätten, eröffnet. Nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, deren Hauptinhalt das „Tag-blatt“ schon mittheilen konnte, wies Herr Weil darauf hin, daß die un-mehr stattfindende Schlußprüfung Zeugnis ablegen solle, in welcher Weise die Anstalt ihrer Aufgabe gerecht werde. Die Prüfung in Thierzucht, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, Thierheilkunde durch Herrn Schlachthausdirektor Michaelis und in Botanik, Obst- und Gemüsebau durch Herrn Königlichen Garteninspक्टर Dr. Gayet nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf. Dienen letzteren hob Herr Landesdirektor Sartorius in seiner nun folgenden Ansprache an die Festversammlung besonders hervor, in welcher er ferner auch betonte, daß er alle Ursache habe, als Präsident des Vere-ins nassauischer Land- und Forstwirthe den Lehrern und den früheren Schülern den Dank des Vereins für das geleistete anzuspochen. Mit warmem Herzen bringe er dem Institute die Glückwünsche des Vere-ins nassauischer Land- und Forstwirthe zu ferneren Tüthen und Gedeihen dar, und damit schloß die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache. — Die Festrede hielt danach Herr Generalsekretär Müller. Er wies auf die zahlreiche Versammlung hin, die aus Nah und Fern zur Feier erschienen sei, um der Anstalt an ihrem Ehrentage ihre Treue und Anhänglichkeit zu bezeugen. Das Institut habe das Glück, tüchtige, zum Theil ganz hervor-ragende Männer als Direktoren zu besitzen. Die Namen Albrecht, Thoma, Medius seien in dieser Beziehung untrennbar von der Geschichte des Instituts. Aber auch des Lehrerkollegiums von früher und jetzt sei zu gedenken, denn Namen wie die der Herren Geh. Hofrath Prof. Rem. Fresenius, Professor Dr. Dunkelberg u. A. würden alle Zeit zur Ehre des Instituts, des Vereins nass. Land- und Forst-wirth, des Kommunalverbands, der Stadt Wiesbaden, einzelner Land-wirthschaftlicher Bezirksvereine und Kreisbehörden, welche in materieller Hinsicht der Schule thätig zur Seite standen, sowie der Schüler, welche zum Theil die Anstalt hoch verehrten. Mit einem zwerfächtlichen Blick in die Zukunft schloß Herr Müller unter dem lebhaften Beifall der Versammlung Herr Beigeordneter Körner sprach die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Wiesbaden aus und schloß mit dem Wunsche für das fernere Ge-

deihen der Anstalt. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Frelenius begrüßte die Versammlung zunächst als Vorsitzender des Stadtverordneten-Kollegiums, dann als ältester noch lebender ehemaliger Lehrer am Institut und als einer der ältesten Chemiker Deutschlands mit seinen herzlichsten Glückwünschen, dabei an die jüngere Generation die Mahnung richtend, gute Landwirthe zu werden, indem sie tüchtige Bürger werden und Theorie und Praxis stets richtig mit einander verbinden. Herr Landeskultur-Inspektor Dr. Klaas widmete Namens der ehemaligen Höglinge der Anstalt Worte der Verehrung und Dankbarkeit den Lehrern, besonders den Herren Geheimräthen Prof. Dünfelberg-Bonn und Prof. Dr. Rem. Frelenius. Herr Feldgerichtschoffe Louis Wintermeyer dankte Namens der früheren Schüler für Alles, was sie der Anstalt verdanken, und schloß mit der Hoffnung, daß das Institut stets blühen und gedeihen möge zum Nutzen der nassauischen Landwirtschaft. Herr W. Riesel aus Bierhadlich Namens der jetzigen Schüler den Gefühlen der Freude und Dankbarkeit gegen ihre Lehrer Ausdruck und schloß mit dem Wunsche, das Institut möge in ebensolcher Frische und Blüthe, wie heute das 75-jährige Jubiläum auch sein 100-jähriges Jubiläum begehen. Herr Prof. Dr. Heinrich Frelenius überbrachte dem Institute zu seinem Jubiläum die Glückwünsche des Gewerbevereins und dessen Centralvorstandes. Herr Delonomierath W. Müller-Darmstadt gratulirte als ehemaliger Lehrer der Anstalt und Namens der besitzenden Saueckerbereine. Herr Institutsvorsitzer Stadtrath Weil beendigte die Feier mit Worten des Dankes an alle Festgenossen und indem er noch Worte der Mahnung an die jungen Höglinge richtete. Dieser zweitägigen akademischen Feier folgte um 2 Uhr Nachmittags im „Hotel Nonnenhof“ ein Festessen, welches so zahlreiche Theilnahme gefunden hatte, daß der große Saal und dessen Nebenträume nicht beengt waren. Die lange Reihe der Tischreden eröffnete Herr Landesdirektor Sartorius, welcher hervorhob, daß er bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Berlin Gelegenheit gehabt hätte, durch persönliche Bemerkungen des Kaisers zu hören, wie derselbe bestrebt sei, die Landwirtschaft zu fördern und ihr nach Kräften zu helfen. Der Kaiser nähme jede Veranlassung wahr, durch unmittelbare Bekräftigung mit der Bevölkerung zu erfahren, wie es thatsächlich in der Welt aussähe. Er, Redner, habe sich am meisten darüber gefreut, aus dem Munde des Kaisers unmittelbar zu hören, wie derselbe bestrebt sei, den Frieden zu erhalten. Im Augenblicke lägen die Verhältnisse für die Landwirtschaft theilweise ungünstig, man könne aber die Hoffnung hegen, daß, wenn sich Jeder auf sich selbst, sein eigenes Denken, verlasse, es schon besser werde. Dazu wäre vor Allem die Erhaltung des Friedens nothwendig. Politik und Religion müsse vergeffen werden, wenn es heiße, die Landwirtschaft zu fördern. Die mit stürmischem Beifall entgegen genommene Rede klang in einem Hoch auf den Kaiser aus, der ein Herz für die Landwirtschaft habe. Die Versammlung fiel begeistert in die Hochrufe ein und sang stehend die von der Tafelmusik intonirte Nationalhymne. Herr Stadtrath Weil gedachte in warmen Worten der Anerkennung der Gönner der Anstalt, insbesondere des Kommunalständischen Verbandes, des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe und der Stadt Wiesbaden, und brachte denselben ein Hoch aus. Herr Dr. Klaas von Darmstadt als ehemaliger Schüler und Lehrer des Instituts pries dessen Verdienste um die Landwirtschaft und weihte ihm ein jubelnd aufgenommenes Hoch. Herr Louis Wintermeyer gedachte der zwei Gönner, welche die Anstalt in den letzten 18 Jahren mit Aufopferung unterstützt haben, des Kommunal-Verbandes und des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe, welche beide einen Präsidenten, den Herrn Landesdirektor Sartorius, hätten. Derselbe habe dem Institut stets das größte Interesse entgegengebracht und sei stets bereit gewesen, Alles zu thun, was die Zwecke des Instituts gefördert und dazu beigetragen habe, die jungen Landwirthe heranzubilden. Das Hoch des Herrn Wintermeyer auf den Herrn Landesdirektor fand freudigen Wiederhall. Als der älteste anwesende Schüler, der das Institut in 1845 besucht hat, wählte Herr W. J. Wagner von Danborn dem Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. A. Frelenius ein jubelnd aufgenommenes Hoch. Herr Geheimrath Dr. Frelenius dankte für die ihm wiederholt erzeigte Ehre und gab seiner großen Freude darüber Ausdruck, daß er neben den Erfolgen auf dem Gebiete der Landwirtschaft auch die Einigung Deutschlands erlebt habe, die man in seiner Jugendzeit kaum gedacht und geträumt habe. Die Freude eines alten Mannes könne man sich denken, wenn er es erlebt, daß die Träume seiner Jugend in Erfüllung gegangen seien. Die Vaterlandsliebe sei auch stets im Institut gepflegt, und es seien nicht nur die Fachwissenschaftlichen gelehrt worden. Das Hoch auf unser liebes, großes Vaterland, auf Deutschland, wurde von der Tafelmusik begeistert erwidert. Herr Delonomierath Müller von Darmstadt hob die großen Verdienste des Herrn Stadtraths Weil um das Institut hervor. In sein Hoch auf den Vaterland stimmte die Versammlung brausend ein. Herr Professor Dr. A. Frelenius weihte sein lebhaft erwideretes Hoch den drei in der Festversammlung weilenden Generalsekretären des Vereins nass. Land- und Forstwirthe, Herren Kulturinspektor Dr. Klaas, Delonomierath Müller und dem jetzigen Sekretär Herrn Müller, die nicht nur als Lehrer am Institut verdienstvoll gewirkt, sondern auch als Generalsekretäre im Verein die Interessen des Instituts vertreten hätten. Herr Knapp von Hof Gnadenthal weihte in launigen Worten den Frauen sein Hoch. Herr Weber von Massenheim gedenkt der Stadt Wiesbaden, die dem Institut immer mit Interesse begegnet wäre und weihte dieser ein

lebhaft erwideretes Hoch. Herr Stadtrath Weil dankt noch für die ihm erwiesene Ehre und versichert die Versammlung, daß er stets an Pflichtgefühl für das Institut gearbeitet und den Lohn in der Befriedigung in sich selbst gefunden habe. Die Hauptfrage wäre das Lehrerkollegium, und das Institut habe das große Glück gehabt, immer die entsprechenden Kräfte zu besitzen. Das Hoch des Herrn Weil auf die Lehrkräfte wurde von der Tafelmusik lebhaft erwidert, die sich übrigens in der ausmirtesten Stimmung befand, wozu außer den erwähnten Trinksprüchen auch die ansprechenden Vorträge der Tafelmusik, die von einem Theile der 80er Regimentsmusik ausgeführt wurde, und last not least die vortreffliche Küche und Keller des Nonnenhofwirths, Herrn G. Ditt, wesentlich beigetragen haben.

Aus Kunst und Leben.

* **Cäcilienvereins-Konzert.** Bei dem regen Interesse, welches in den Kunstkreisen der am kommenden Dienstag stattfindenden ersten Aufführung der Bach'schen H-moll Messe entgegengetragen wird, ist es nicht überflüssig, auf die am Montag stattfindende Generalprobe aufmerksam zu machen. Nicht allein, daß diejenigen, die sich bei dem starken Andrang des Publikums und der verhältnismäßig großen Zahl der Abonnenten nicht rechtzeitig Sitzplätze gesichert haben, hier dafür einen gewissen Ersatz finden; auch Denjenigen, die sich den im tieferen Verstande nur gesteigerten Genuß des Werkes voll erschließen wollen, ist in der Generalprobe eine Gelegenheit zur Wiederholung geboten, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

V. Spangenberg'sches Konservatorium für Musik. Prüfungen am Mittwoch, den 14., und Freitag, den 16. März. (Abgehalten im Saale des „Kaffeehaus“). — Diese Veranstaltungen sind uns jetzt schon seit einer Reihe von Jahren aufs Vortheilhafteste bekannt, sie bieten jedoch immer wieder neues Interesse, einerseits durch die Beobachtung der gemachten Fortschritte, welche die vorjährigen Schüler auch diesmal wieder bewiesen, andererseits durch das stete Aufstreben neuer Talente, welche dokumentiren, daß der Schülerkreis dieser Anstalt in stetem Wachsthum begriffen ist. Um in kurzen Zügen das außerordentlich ausgedehnte Programm von fast 120 Nummern in seiner Abolvierung zu besprechen, müssen wir uns zunächst für die Unterlassen eines allgemeinen Lobes bedienen. Die kleine Schaar entledigte sich ihrer manchnal schon recht anspruchsvollen Aufgaben mit Lust und Liebe und auch mit recht gutem Gelingen. Aus der großen Zahl der schon etwas fortgeschrittenen Schüler und Schülerinnen erwähnen wir als besonders lobenswerthe Leistungen unter Anderem die Klavierporträts von Cha und Charlotte Belli, Mini Hoffmann, Stefanie Walz, Karl Schmidt, Hulda Böller, Arno Hess, Arthur Kern, sowie die Violinporträts von Theodor Hess und Kupper's Log. Mit dem Prädikat gut und recht gut dürfen wir auszeichnen Fritz v. Kleinmannsgege, Th. Manter, S. Walz, D. Schmidt, A. Frelenius, sowie Minna Schweißguth, H. und Conit. Mannseld, Fr. Kreizner, Fr. Bergmann, M. Gießhohn, G. Weiz, S. Verke und Erna Odebrecht. Sehr Gutes leistete der kleine Maderich v. Dimpreda, welcher Mozarts A-dur-Konzert auswendig mit Sicherheit und Geschick spielte. — Durch den Vortrag größerer Werke zeigten sich als recht beanlagt und sorgfältig musikalisch gebildet M. Thoreson, Gertha Biel, G. v. Sedendorff, G. Seemann, M. und G. Groß, M. Fuchs, B. v. Goldberg und besonders Lina Löwenberg. — Die beiden Prüfungen, welche Abends stattfanden, trugen sowohl durch ihr Programm wie durch seine durchweg tadellose und zum Theil schon virtuose Ausführung den Charakter wirklicher Konzerte. So fanden wir in Herrn B. Junker, welcher eine eigene geschmackvolle Komposition, sowie Berceuse von Grieg und B-moll-Scherzo von Chopin mit Schwung zum Vortrag brachte, einen jungen Pianisten von beachtenswerthen Anlagen. Einen schönen Fortschritt bekundete Fr. Haselmann, welche Reinold's As-dur-Ballade mit großer technischer Fertigkeit spielte. Fr. S. Heumann fand in Chopin's G-moll-Ballade eine dankbare Aufgabe. Fr. Johanna Wilhelm II. ist uns von früher her schon aufs Vortheilhafteste bekannt und glänzte diesmal durch die virtuose Ausführung von Liszt's Sommerabendstrahl-Phantastik. Auch die von Fr. J. Wilhelm I. mit großer Fertigkeit gespielte schwere Diagoletto-Phantastik von Liszt fand reichen Beifall. Eine sehr gute, von reicher musikalischer Beanlagung und vorzüglich gebildeter Technik zeugende Leistung boten Fr. Freundenberg (Andante-Polonaise — Chopin) und Fr. Schwahn (Rhapsodie 14 — Liszt). Als talentvoller Geiger zeigte sich Heinrich Burkhard in einem Adagio von David und einer flottgeleiteten Mazurka von Wieniawski. Gutes und recht abgerundete Ensemble-Vorträge brachten einige Abwechslung in das Programm. Besondere lobender Erwähnung sind hier würdig ein Klavier- und ein Streichtrio von A. v. Beethoven. — Die Leistungen der Schüler dieses Instituts lassen darauf schließen, daß der Unterricht dabeist mit großem Eifer und mit Sorgfalt betrieben wird, ein Umstand, der im Verein mit den bekannten künstlerischen Vorzügen des Lehrerkollegiums, an dessen Spitze Herr Direktor Spangenberg selbstthätig steht, geeignet ist, die schönsten Früchte zu zeitigen.

* **Personalien.** Dem außerordentlichen Lehrer an der königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin, Julius Koseck, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Bermischtes.

* **Ein amerikanisches Liebesidyll.** Ein Mann nickt in der Kirche einem Mädchen bedeutungsvoll zu, und sie nickt wieder. An der Kirchentür treffen sie einander. „Sie nickten mir zu“, sagt der junge Mann. „Sie nickten ja auch“, erwidert das Mädchen. „Da ist die Kirche“, meint der Mann. „Und da der Geistliche“, sagt das Mädchen hinzu. „Ja“

bin nicht verheiratet", sagt er, "sind Sie es?" "Ich bin es nicht", antwortet sie, indem sie nach dem Geistlichen blickt. "Ich wünsche aber, mich zu verheirathen." "So heirathen Sie mich", sagt er. "Wie es Ihnen gefällig ist", antwortet sie. Ehe es Abend geworden, sind sie Mann und Weib.

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 16. März.

Mit größerer Majorität, als vorauszusehen war, hat am vergangenen Sonnabend der Reichstag in zweiter Lesung den Handelsvertrag mit Ausland angenommen. Damit sind nun alle Befürchtungen geschwunden, welche durch die hartnäckige Opposition der Agrarier immer wieder hervorgerufen worden waren. An der Börse hat man an diesem Ausgang längst nicht mehr gegweifelt und in dieser Erwartung den ostpreussischen Bahnen und einer Reihe industrieller Establishments schon seit geraumer Zeit reges Interesse entgegengebracht. Die Course der meisten Aktien der Unternehmungen, denen das neue Zollabkommen einen direkten Vortheil verspricht, haben deshalb bereits einen Stand erreicht, in welchem die Chancen der Zukunft zum größten Theil eskomptirt sein dürften. Hieraus erklärt sich, daß die Abtummung des Reichstags der Börse keinen neuen Impuls verliehen hat, daß sich im Gegentheil Anfangs der Woche auf allen Gebieten Realisationslust einstellte. Namentlich machte sich dies in Berlin in stärkerer Maße geltend. Dort schien man zu fürchten, daß die Kraft der Spekulation erlahmen werde, nachdem die Entscheidung gefallen ist, weil sich das Privatpublikum noch nicht in gewünschtem Maße an der Aufwärtsbewegung theilhaftig hat. Zur Begründung der Verkäufe wurden recht überflüssige Gerüchte in Umlauf gesetzt, namentlich über den angeblich beunruhigenden Gesundheitszustand des Kaisers, welche jedoch sofort entschieden dementirt wurden. Im Verlaufe der Woche gewann die feste Strömung wieder die Oberhand, ausgehend von der Steigerung der Bankaktien und Montanpapiere. Auf die Ersteren wirkte günstig ein, daß die Reichstags-Kommission die Quittungs-, Checks- und Frachtbrief-Steuerentwürfe abgelehnt hat; man schließt hieraus, daß sich auch die Mehrheit unserer Volkswirter gegen jede weitere Belastung des Verkehrs aussprechen wird. Sanguiniker knüpfen daran sogar die Hoffnungen, daß auch die Börsensteuer im Plenum noch Abänderungen erfahren werde. Außerdem wies man darauf hin, daß die Letztere nicht an dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termine in Kraft treten kann, weil es unmöglich ist, sie während der kurzen Zeit bis zum 1. April noch in allen Instanzen durchzuberathen. Für Montanaktien kommen die guten Berichte über die Lage des Eisengeschäfts in Obereschlesien in Betracht, welche jetzt schon den Nachweis zu führen vermögen, daß sich unsere kommerziellen Beziehungen zu Rußland nach dem Inkrafttreten der Zollvereinbarungen recht lebhaft gestalten werden.

Ueber die finanziellen und innerpolitischen Verhältnisse Italiens laufen täglich die widersprechendsten Nachrichten um, deren tendenziöser Charakter leicht erkennbar ist. So veröffentlicht eine Berliner Zeitung den Brief ihres Pariser Korrespondenten, demzufolge die Lage Italiens die schlimmsten Befürchtungen übertrifft und worin das deutsche Kapital vor weiteren Käufen italienischer Werthe ernstlich gewarnt wird. Obwohl dem Artikel viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde, hat er auf die Coursentwicklung doch keinen Einfluß gehabt, indem das an den Markt kommende Material für französische Rechnung aufgenommen worden ist. Die dortige Spekulation ist immer noch stark nach unten engagirt und wird deshalb, um sich bei billigen Coursen decken zu können, nicht müde, fortgesetzt Unruhe unter den Besitzern zu verbreiten. Dahin gehören auch die neuesten Bestrebungen in Paris, ein Saubecomité für die italienischen Effecten zu bilden, denn ernstlich denkt wohl Niemand daran. Ebenso hält man in Paris an dem Glauben beharrlich fest, daß die Erhöhung der Einkommensteuer auf dreißig Prozent durch eine starke Gruppe im römischen Parlamente vertreten werde, während in diesem thatsächlich eine Spaltung eingetreten sein soll, dergestalt, daß ein Theil der zur Prüfung der Sonntagsfinanzenreform-Vorschläge eingesetzten Kommission das Gleichgewicht im Budget ohne Verkürzung der auswärtigen Gläubiger und lediglich durch Abschneide an den militärischen Ausgaben herzustellen bemüht ist, während die anderen Kommissionsmitglieder für die Projekte der Regierung eintreten. Es dürfte aber umso weniger Grund vorhanden sein, eine weitere Erhöhung der Einkommensteuer zu befürchten, als sich der deutsche Gesandte in Rom für die fremden Gläubiger verwandt hat und man sicherlich in den Regierungskreisen diesen Vorstellungen gegenüber nicht taub ist. Bei der Einlösung des April-Coupons der dreiprozentigen Rente sowie der päpstlichen Anleihen beansprucht das Schatzamt bedauerlicher Weise nochmals die Vorweisung der Stücke neben der Anstellung eines Affidavits. Wie verlautet soll dagegen die Verwaltung der Meridionalbahn ihre dreiprozentigen Prioritätenanleihen in Gold ohne Vorweisung der Titel und nur unter Beibringung ein Affidavits zahlen wollen. Was die Einzelheiten des Verkehrs in der abgelaufenen Woche anbelangt, so verdienen unter den Bankaktien insbesondere Kommandit-Antheilscheine hervorgehoben zu werden. Sie haben nach einer anfänglichen Abschwächung annähernd 4 pSt. gewonnen, indem die aus Brasilien vorliegenden Depeschen als Steigerungsmotiv eingeführt wurden. Dort scheinen die Unruhen jetzt ihrem Ende zuzugehen; wenigstens haben die Insurgenten ihre Feindseligkeiten gegen Rio de Janeiro eingestellt, und die Regierung hofft, daß auch in den Provinzen Ruhe wieder eintreten werde. Die Diskonto-Gesellschaft ist an einer friedlichen Entwicklung der dortigen

Verhältnisse lebhaft interessiert, da sie sowohl bei der deutsch-brasilianischen Bank als auch der Oesterbe-Minas-Eisenbahn hervorragend betheiligte ist. Die Obligationen letzterer Gesellschaft wurden 8 pSt. höher bezahlt. Auch die anderen deutschen Banken notiren besser, während sich österreichische kaum auf dem vorwöchentlichen Niveau behaupteten, ungeachtet des ganz befriedigenden Resultats der Goldrenten-Subskription. Zwar ist die Ueberzeichnung nicht so groß als im Vorjahre, wo die Anleihe nur im Heimatland aufgelegt wurde; aber es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß diesmal angesichts des geforderten Preises spekulative Zeichnungen fast ausgeschlossen erscheinen.

Das Hauptaugenmerk der Wiener Börse ist gegenwärtig durch die Verkaufabsichten des Handelsministers auf Eisenbahnaktien gerichtet, für welche sie infolge dessen fortgesetzt als Käufer auftritt. Selbst jene Linien, deren Uebernahme im Staatsbetrieb noch nicht geplant ist, wobei allerdings auch die Erwartung miltprucht, daß diesen Gesellschaften die Konversion ihrer fünfprozentigen Prioritätsschulden genehmigt werden wird. Schweizerische Bahnen waren auf günstige Betriebsansweise begehrt; italienische lagen matt. Unter den deutschen sind Hessische Ludwigsbahn wegen der höheren Dividendenbemessung besser bezahlt worden; auf Marienburg-Mlawner wirkten die Hinweise auf in Aussicht stehende Transportvermehrungen vortheilhaft ein. Norddeutsche Lomb-Aktien erholten sich wieder um vier Prozent, da verlautet, daß trotz großer Abschreibungen noch eine Dividende von mindestens drei Prozent vertheilt werden soll.

Auf dem Rentenmarkt schwächten sich die deutschen Fonds gegen Ende der Woche eine Kleinigkeit ab, indem der Privatdiskont etwas angezogen hat. Die Führung unter den fremden Staatsanleihen haben immer noch Italiener, deren Coursebewegung mehrfachen Schwankungen unterworfen war; doch schließen sie etwas gebessert. Oesterreichische Goldrente wurde vorübergehend bis auf den Emissionécours der neuen Anleihe herabgeführt. Mit der Wiener Verkehrsanleihe will das Konsortium sein Glück ausschließlich in Oesterreich versuchen, wenigstens bei der ersten Hälfte, welche nächste Woche zur Zeichnung aufgelegt wird. Rumänier und Türken waren behauptet, nur die Loose sind einen Bruchtheil niedriger. Auf Portugiesen erwartet man von der Beilegung der brasilianischen Wirren guten Einfluß. Griechen bleiben vernachlässigt. Zu Gunsten der Mexikaner wurden Gerüchte verbreitet, nach welchen die Londoner Handelskammer auf Veranlassung ihrer indischen Abtheilung den neuen Ministerpräsidenten um Einberufung einer internationalen Münzkonferenz eruchen wolle. Eine ausgeprochene matte Haltung zeigten römische Stadtobligationen infolge der Erklärung der Kommunalverwaltung, daß sie bei Durchführung des von Soriano aufgestellten Finanzprogramms nicht in der Lage sei, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Unter den Montanwerthen zeichnen sich Eisenaktien durch höhere Course aus, da man wissen wollte, daß bei verschiedenen Werken neue russische Bestellungen eingetroffen seien. Außerdem wirkte die von den Breslauer Großhändlern beschlossene Preiserhöhung für einzelne Eisenwaaren stimulierend; Lauruschütte-Aktien gewannen drei Prozent. Auch Kohlenaktien, welche anfänglich gedrückt waren, zogen aus der günstigen Stimmung Vortheil. Die größten Gewinne weisen Courl und Raffener auf, angeblich auf Fusionsprojekte. Für Alpine-Montan-Aktien lagen Wiener Kaufaufträge vor, da man dort trotz der offiziellen Ablehnungen an eine Sanction des Unternehmens durch die Bodentreditanstalt glaubt.

Geld hat eine Kleinigkeit angezogen.

Geldmarkt.

Coursebericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 299 1/2, Disconto-Commandit 193,05, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Aktien 158,80, Laurahütte-Aktien 132,90—134, Bochumer 139,40—60, Gelsenkirchener 151,70, Harpener 142, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 120,40, Schweizer Nordost 109,40, Schweizer Union 79,30, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 75,60, Italien, Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 59,70, Staatsbahn —, Darmstädter 139,90, Dresdener Bank 140—140,50, Berliner Handelsgesellschaft 137,90, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane 123,70, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridionalang —. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Das Beste ist das billigste.

Im Palast wie in der Kleinsten Hütte hat das neue amerikanische Sicherheits-Petroleum, genannt **Diamant-Salon-Öel**, rasch Eingang gefunden. Größere Leuchtstärke, sparsameres und daher billigeres Brennen, absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr sind die Vorzüge, welche es gegen andere Petroleumsorten voraus hat. Das **Diamant-Salon-Öel** brennt gleichmäßig hell, qualmt und riecht nicht, spendet ein mildes klares, den Augen angenehmes und unschädliches Licht und brennt auf allen Lampen-Arten, ob groß oder klein und ob mit Rund- oder Flachbrennern. Ebenso entwickelt das **Diamant-Salon-Öel** nur eine ganz geringe Wärme beim Brennen und unterscheidet sich auch hierdurch vortheilhaft von anderen Öelen. **Diamant-Salon-Öel** ist in den in der Annonce im Inzeratenthail angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) F 7

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten.